

Vorschau auf den österreichischen Arbeitsmarkt 2006/2007

Mikroprognose von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
in Form zweier Szenarien

***Wolfgang Alteneder
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter***

Hauptprognose

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2006/2007

Zwei Prognosevarianten
von Synthesis Forschung



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

**Wolfgang Alteneder
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter**

Entwicklungspfade des österreichischen Arbeitsmarktes im Zeitraum 2006/2007

Zwei Prognosevarianten
von Synthesis Forschung

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktbeobachtung und Berufsinformation
(Maria Hofstätter, René Sturm)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung)

Wien, September 2006

Die beiden von Synthesis Forschung vorgelegten Prognosevarianten gehen von einem erheblichen Wachstumspotenzial der österreichischen Wirtschaft aus.

Allerdings bestehen hohe Risiken, dass einzelne Störfaktoren (auf makroökonomischer Ebene) den möglichen positiven Verlauf beeinträchtigen.

In der Prognosevariante A sind solche Störungen »vorweggenommen«, während in der Prognosevariante B die Ausschöpfung der vorhandenen Potenziale dargestellt wird.

Eine detaillierte Darstellung der beiden Prognosevarianten findet sich in gesonderten Berichtsbänden.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Karin Städtner

Wien, September 2006

1		
<i>Wirtschaftliche Entwicklungspfade</i>		5
<hr/>		
2		
<i>Beschäftigung</i>		6
<hr/>		
3		
<i>Arbeitsangebot</i>		8
<hr/>		
4		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		10
<hr/>		
5		
<i>Zentrale Eckdaten im Überblick</i>		12
<hr/>		

1

Wirtschaftliche Entwicklungspfade**Potenzial**

Das mikroanalytische Prognosemodell von Synthesis Forschung zeigt an, dass Österreichs Wirtschaft das Potenzial zu einem anhaltenden langen Aufschwung besitzt; so sind in einzelnen Jahren durchaus Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsproduktes von knapp unter 4% durchaus möglich.

Risiken

In welchem Ausmaß dieses Potenzial kurzfristig ausgeschöpft wird, hängt davon ab, ob »Störfaktoren« wirksam werden. In diesem Zusammenhang ist etwa an einen (kurzfristig) restriktiven geldpolitischen Kurs der Europäischen Zentralbank oder an ein jähes starkes Ansteigen des Rohölpreises oder einen Nachfragerückgang in Zielländern des österreichischen Exports (etwa die zu erwartende Gegenbewegung zu den »Vorziehkäufen« des Jahres 2006 in Deutschland) zu denken.

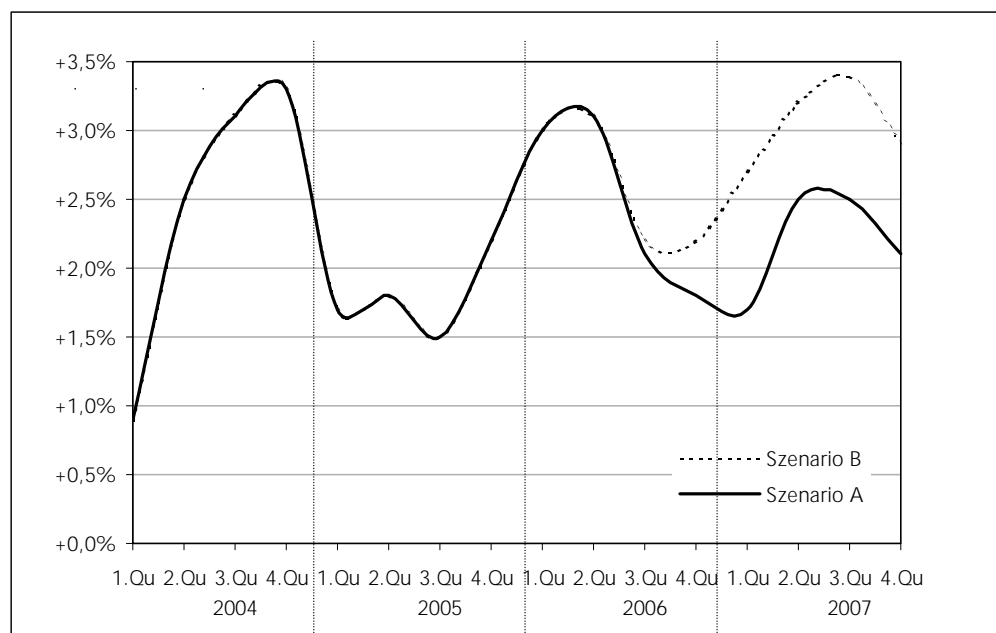
Prognosevarianten

Da Synthesis Forschung das Risiko solcher Störfaktoren als hoch einschätzt, geht die Hauptprognose A von einem niedrigeren Wachstumspfad aus.

Grafik 1

Ist der Aufschwung von Dauer?

Veränderung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr



2 Beschäftigung

+50.000 nicht durchzuhalten

Österreichs Betriebe stocken gegenwärtig ihre Personalstände in einem Tempo auf, das nicht durchzuhalten ist (von über 50.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen in einzelnen Quartalen).

+35.000 mittelfristig realisierbar

Am mikroanalytischen Prognosemodell kann abgelesen werden, dass mittelfristig eine Expansion von rund 35.000 Arbeitsplätzen pro Jahr erreicht werden kann. Dies entspricht einem Beschäftigungswachstum von rund 1% pro Jahr im Laufe eines Konjunkturzyklus.

Risiko einer Unterausschöpfung

Die Hauptvariante A der Synthesis-Prognose zeigt an, dass makroökonomische »Störungen« zu einer Unterausschöpfung des Arbeitsplatzpotenziales führen können.

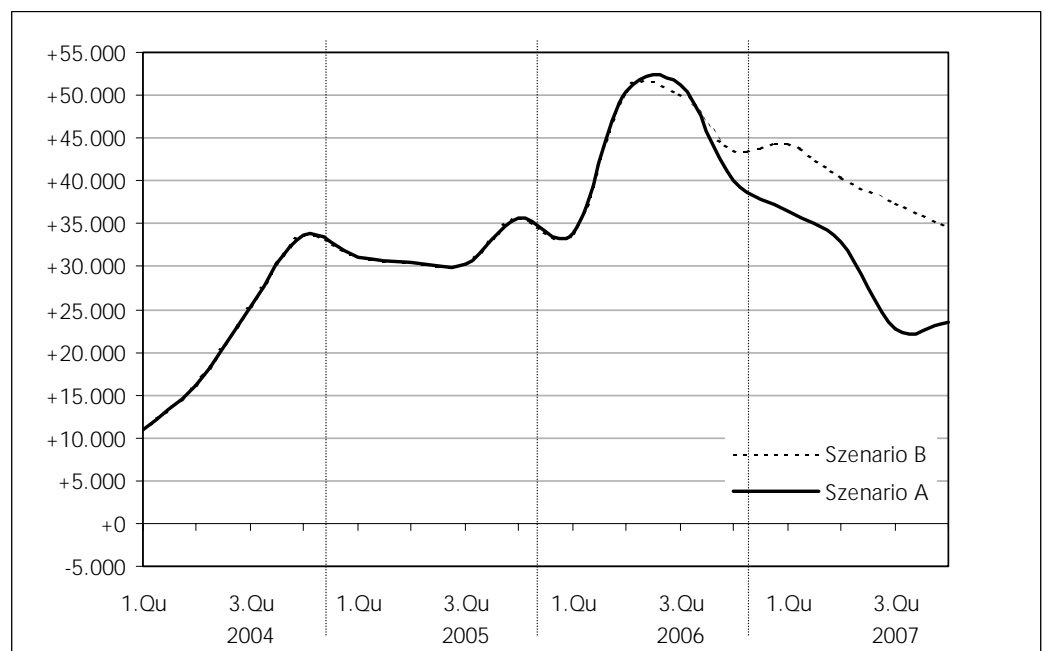
Frauen/Männer

In der Prognosevariante B gelingt es, die Potenziale voll zu aktivieren, was zu einer Arbeitsplatzaufstockung von mehr als 1% führt. Beide Entwicklungsvarianten werden Frauen besser als Männer zu einer Steigerung ihrer Beschäftigung nützen können.

Grafik 2

Werden ausreichend zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen?

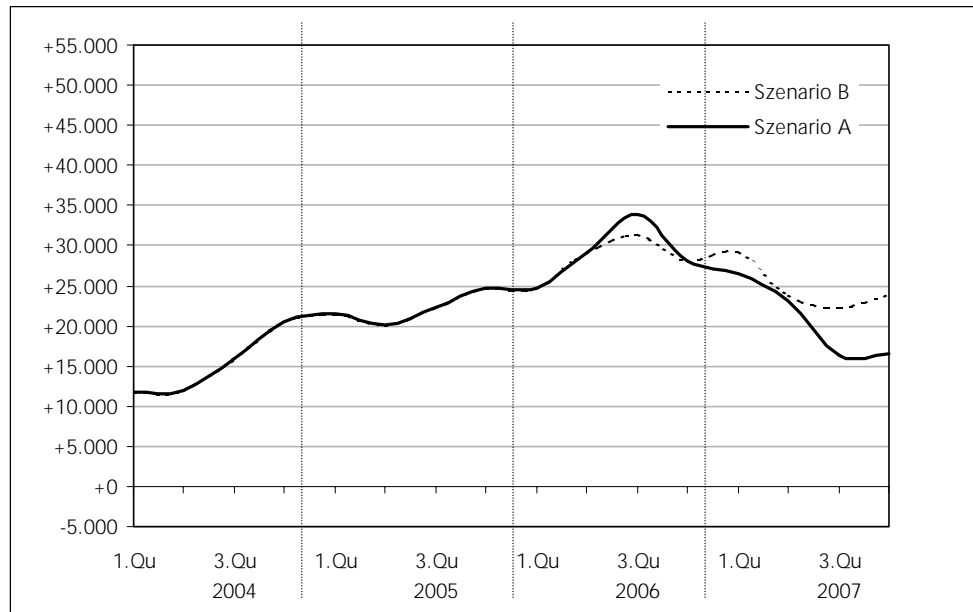
Veränderung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Ausgeprägter Zuwachs bei der Frauenbeschäftigung

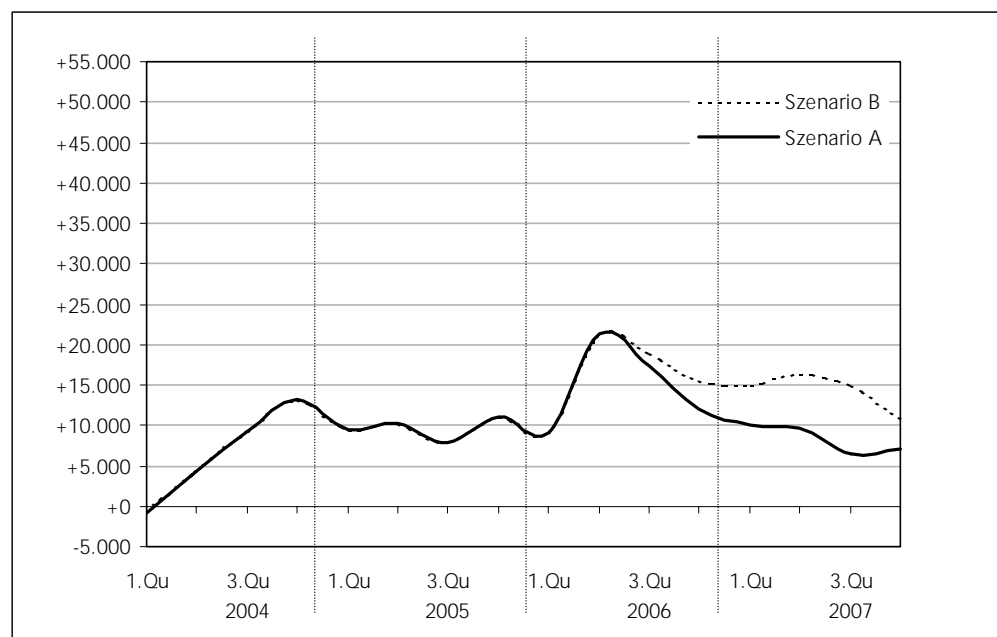
Veränderung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr



Grafik 4

Männerbeschäftigung weiterhin auf Expansionskurs

Veränderung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Vorjahr



3 Arbeitsangebot

Starke Schwankungen in einzelnen Quartalen

Das Arbeitsangebot wächst sowohl aufgrund der expandierenden demografischen Basis als auch aufgrund der zunehmenden Erwerbsbeteiligung. Dabei ergeben sich quartalsweise stärkere Schwankungen; so ist seit 2004 in einzelnen Quartalen das Angebot um 20.000, in anderen Quartalen um 45.000 gewachsen.

Rolle des AMS

Als zusätzliche Bestimmungsgröße ist prognostisch die »dämpfende« (oder »verstärkende«) Wirkung von AMS-Maßnahmen auf das marktwirksame Arbeitsangebot zu berücksichtigen. Beide Prognosevarianten gehen (mit leichten Variationen) davon aus, dass der AMS-Maßnahmenumfang des Jahres 2006 das Arbeitsangebot gegenüber 2005 um rund 10.000 dämpft; im Jahr 2007 kommt es (in dem zugrunde liegenden arbeitsmarktpolitischen Szenario) zu einer Rückführung auf das Maßnahmenniveau des Jahres 2005.

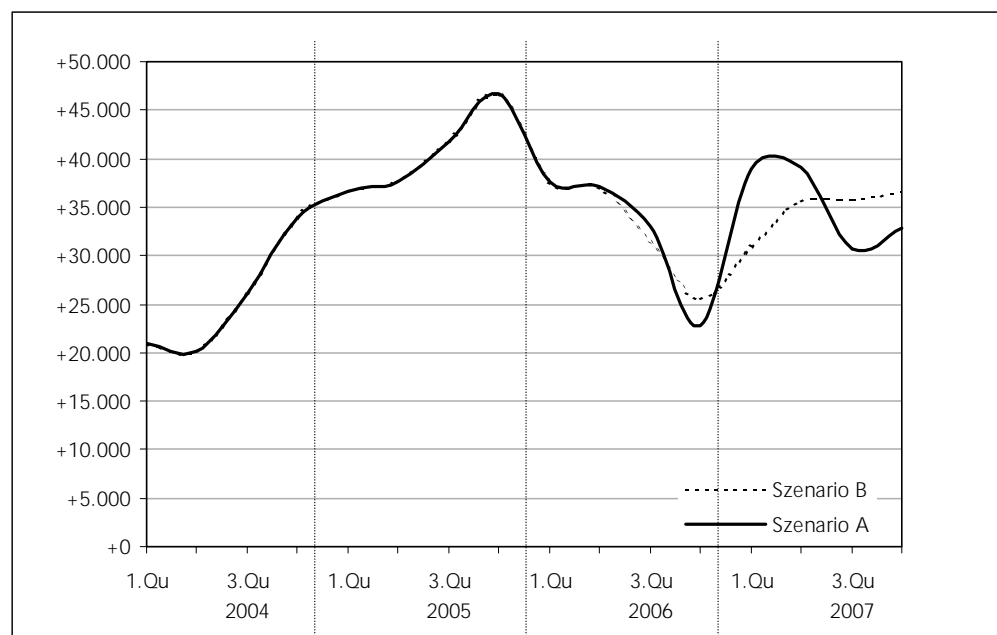
Frauen/Männer

Zur Zunahme des Arbeitsangebotes tragen Frauen und Männer bei; die Angebotssteigerung der Frauen fällt allerdings höher aus.

Grafik 5

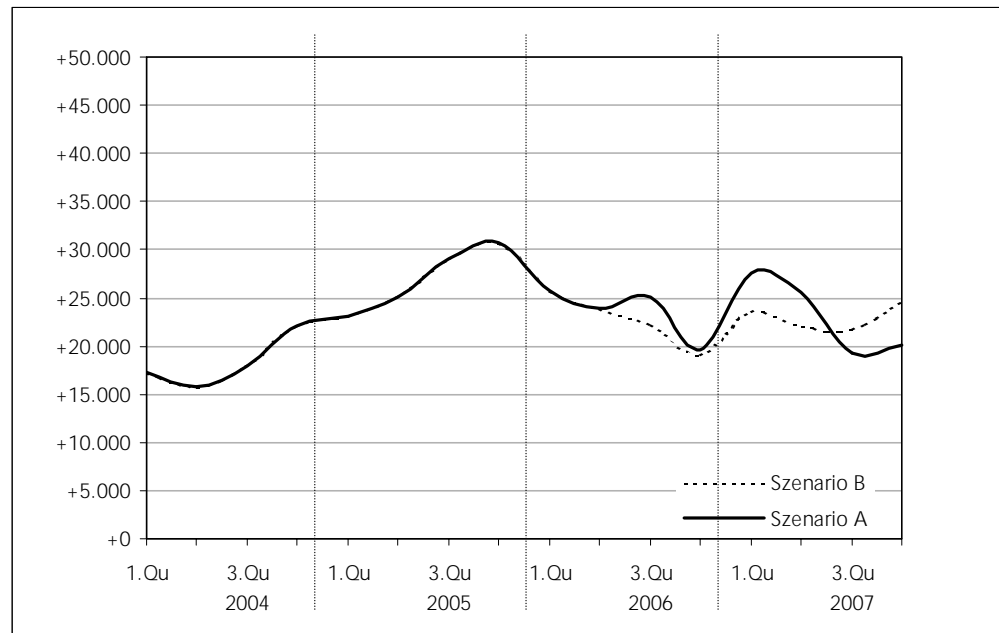
Deutlich wachsendes Arbeitskräfteangebot

Veränderung des Arbeitsangebots gegenüber dem Vorjahr



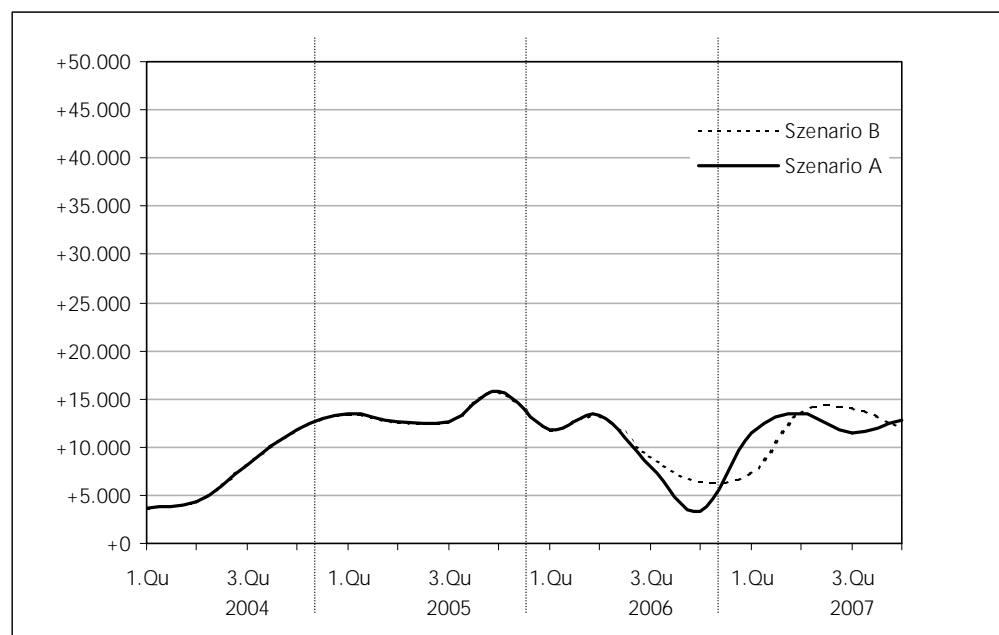
Grafik 6

Beträchtliche Ausweitung des Angebotes an weiblichen Arbeitskräften
Veränderung des Arbeitsangebots gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Durchgängiges Angebotswachstum auch bei männlichen Arbeitskräften
Veränderung des Arbeitsangebots gegenüber dem Vorjahr



4 Arbeitslosigkeit

Rückgang dauerhaft ... Ein mittelfristig hohes Tempo bei der Aufstockung betrieblicher Personalstände (Prognosevariante B) reicht im Prinzip aus, einen Saldo zwischen Angebot und Nachfrage hervorzubringen, der zu einer Senkung der Arbeitslosigkeit führt (Prognosevariante B).

... oder temporär? Da der Saldo allerdings nicht sehr groß ist, führt schon eine leichte Verlangsamung des Beschäftigtensaldos zu einer Saldendrehung, die einer Steigerung der Arbeitslosigkeit gleichkommt (Prognosevariante A).

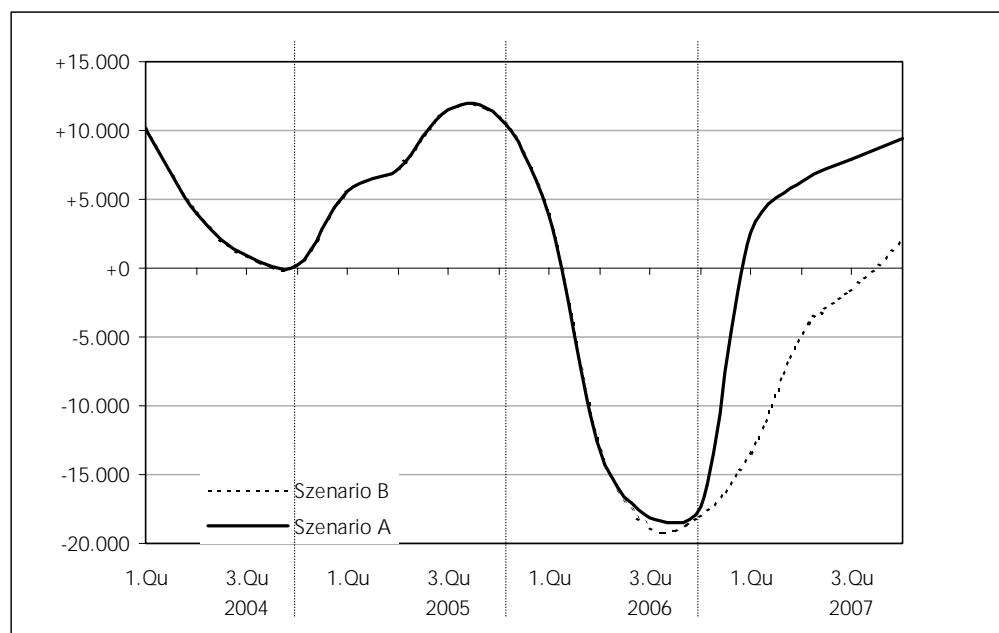
Frauen/Männer In beiden Prognosevarianten verläuft die Entwicklung der Arbeitslosigkeit der Frauen analog zu jener der Männer.

**Offensives
AMS-Szenario** Als (arbeitsmarktpolitische) Option ist noch die Variante einzubeziehen, dass vom Arbeitsmarktservice die »angebotswirksamen« Maßnahmen im Jahr 2007 nicht auf den Umfang des Jahres 2005 zurückgefahren werden; auf diese Weise ließe sich ein Rückgang der Arbeitslosigkeit auf jeden Fall absichern.

Grafik 8

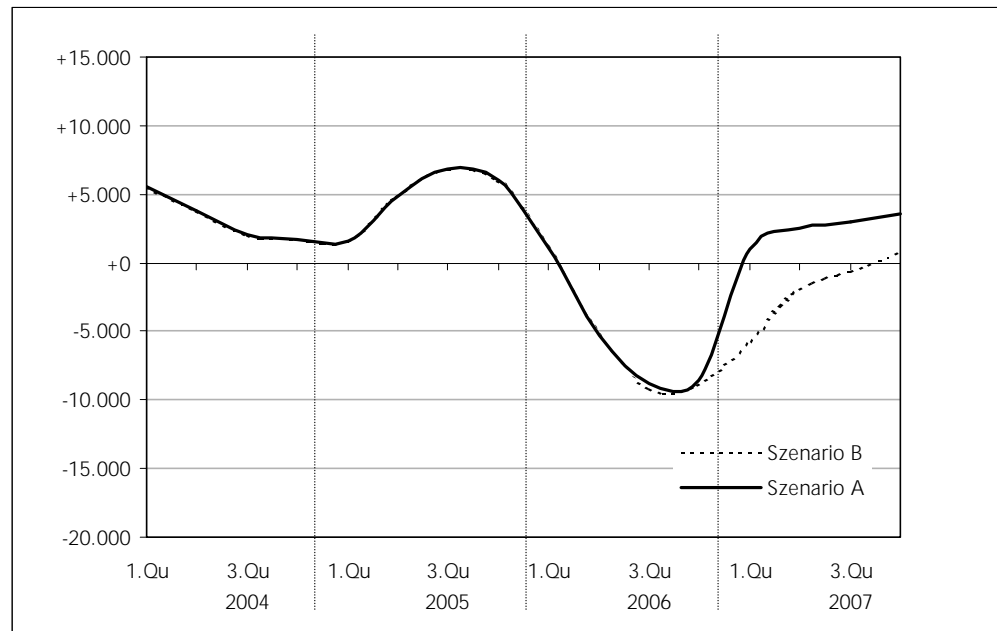
Temporärer Rückgang der Arbeitslosigkeit

Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr



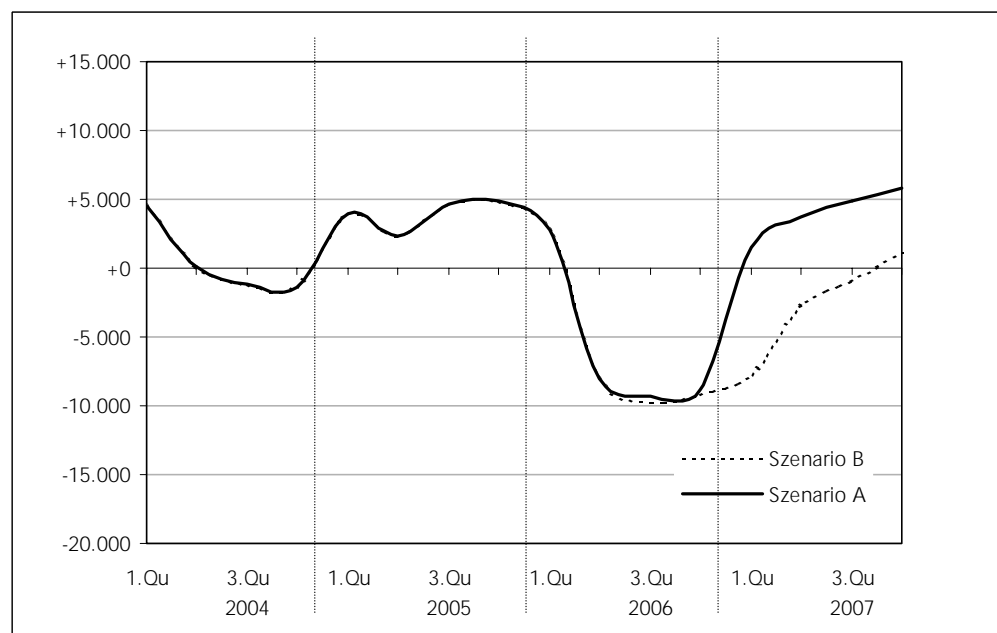
Grafik 9

Frauenarbeitslosigkeit durch AMS-Schulungsmaßnahmen reduziert
Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr



Grafik 10

Vorübergehender Rückgang der Männerarbeitslosigkeit
Veränderung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr



5 Zentrale Eckdaten im Überblick

Tabelle 1

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2007 (gesamt)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte Werte 2005</i>	<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	
		<i>2006</i>	<i>2007</i>
Szenario A			
Erwerbspersonen ¹	3.751.300	+36.800	+38.500
Selbstständig Erwerbstätige	388.200	+4.100	+3.200
Arbeitskräfteangebot ²	3.363.100	+32.700	+35.300
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³	3.110.400	+43.900	+28.800
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	252.700	-11.200	+6.500
Szenario B			
Erwerbspersonen ¹	3.751.300	+38.500	+38.600
Selbstständig Erwerbstätige	388.200	+4.100	+3.500
Arbeitskräfteangebot ²	3.363.100	+34.400	+35.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³	3.110.400	+46.000	+39.600
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	252.700	-11.600	-4.500

¹ Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

² Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

³ Ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und Präsenzdiener.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Hauptverband der
österreichischen Sozialver-
sicherungsträger,
Statistik Austria,
Bundesministerium für
soziale Sicherheit,
Generationen und
Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juli 2006.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2007 (Frauen)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung gegenüber</i>	
	<i>Werte</i>	<i>dem Vorjahr</i>	
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Szenario A			
Erwerbspersonen ¹	1.635.600	+24.200	+23.400
Selbstständig Erwerbstätige	144.100	+500	+200
Arbeitskräfteangebot ²	1.491.500	+23.700	+23.200
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³	1.383.100	+29.100	+20.700
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	108.400	-5.400	+2.500
Szenario B			
Erwerbspersonen ¹	1.635.700	+25.500	+24.600
Selbstständig Erwerbstätige	144.200	+2.000	+1.500
Arbeitskräfteangebot ²	1.491.500	+23.500	+23.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³	1.383.100	+29.100	+25.000
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	108.400	-5.600	-1.900

¹ Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Frauen.

² Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Frauen.
³ Ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistik Austria,
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juli 2006.

Tabelle 3

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2007 (Männer)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung gegenüber</i>	
	<i>Werte</i>	<i>dem Vorjahr</i>	
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Szenario A			
Erwerbspersonen ¹	2.115.600	+12.600	+15.100
Selbstständig Erwerbstätige	244.100	+3.600	+3.000
Arbeitskräfteangebot ²	1.871.500	+9.000	+12.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³	1.727.300	+14.800	+8.100
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	144.200	-5.800	+4.000
Szenario B			
Erwerbspersonen ¹	2.112.100	+13.000	+13.900
Selbstständig Erwerbstätige	240.600	+2.100	+2.000
Arbeitskräfteangebot ²	1.871.500	+10.900	+11.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ³	1.727.300	+16.900	+14.500
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	144.200	-6.000	-2.600

¹ Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Männer.

² Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Männer.

³ Ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und Präsenzdiener.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Hauptverband der
österreichischen Sozial-
versicherungsträger,
Statistik Austria,
Bundesministerium für
soziale Sicherheit,
Generationen und
Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juli 2006.

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
Synthesis Forschung

Wien, September 2006

Vorübergehender Rückgang der Arbeitslosigkeit

Szenario A
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2006/2007

Endbericht



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

Wolfgang Alteneder
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter

Vorübergehender Rückgang der Arbeitslosigkeit

Szenario A
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2006/2007

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
(Maria Hofstätter, René Sturm)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.)

Wien, September 2006

Österreichs Wirtschaft ist die Anpassung an die neue internationale Wachstumsdynamik geglückt. Noch vor einem Jahr konnte dies keineswegs mit ausreichenden Befunden unterlegt werden. Heute ergibt sich ein qualitativ neues Bild, das durchaus mit anderen großen »Durchbrüchen« Österreichs Wirtschaft seit der Nachkriegszeit verglichen werden kann.

Dieser mittelfristig ermutigenden Einschätzung stehen allerdings die akkumulierten »Anpassungslasten« der vergangenen Jahrzehnte gegenüber. Dazu zählt insbesondere das stark angestiegene Niveau der Arbeitslosigkeit.

Synthesis Forschung kann im Rahmen seiner mikroanalytischen Modelle noch nicht jene anhaltenden Entwicklungen mit Sicherheit festmachen, die zu einem weitreichenden Abbau der Arbeitslosigkeit führen. Gleichzeitig sei betont, dass ein solcher fortgesetzter Abbau der Arbeitslosigkeit durchaus im Bereich des Möglichen liegt, sofern es gelingt, eine neue Gründerzeit (im positiven Sinn) anzuregen. Diese Möglichkeit ist in einer zur vorliegenden Prognose alternativen Vorausschau dargestellt. In einem eigenen Berichtsband werden die beiden Prognosevarianten einander gegenübergestellt.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, September 2006

Arbeitsmarktentwicklung 2006/2007 – Zusammenfassung

***Wachstum durch
Exporte und
Investitionen gestützt***

Österreichs makroökonomische Entwicklung ist für 2006 und 2007 durch ein reales Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, das 2% deutlich übertrifft, aber 3% (noch) nicht erreicht. Das Wachstum wird vor allem durch die Exporte und die von ihnen angeregten Investitionen getragen. Der Konsum der privaten Haushalte (und jener der öffentlichen Hand) nimmt deutlich schwächer zu als es dem realen BIP-Wachstum entspricht.

***Privater Konsum und
Erwerbsbeteiligung***

Was den privaten Konsum betrifft, so wird er durch eine erhöhte Sparneigung und durch die schwache Zunahme der (in Beschäftigungsverhältnissen erzielbaren) Nettoverdienste gedämpft. Belebend auf den Konsum wirkt die Tatsache, dass die privaten Haushalte ihre finanzielle Basis durch erhöhte Arbeitsmarkt-beteiligung zu stärken suchen.

***Erwerbspersonen und
Arbeitskräfteangebot***

Auf dem Arbeitsmarkt führt dieses (durchaus positiv zu bewertende) Anpassungsverhalten der privaten Haushalte zu einer weiteren Erhöhung des Arbeitsangebotes, das ohnehin durch eine Ausweitung der (auch durch Migration mitbestimmten) demografischen Basis der Erwerbsbevölkerung (2006: + 8.300; 2007: +19.400) charakterisiert ist. Dies führt zu einer rasch steigenden Zahl an Erwerbspersonen (2006: +36.800; 2007: +38.500) bzw. einem ungewöhnlich expandierenden unselbstständigen Arbeitskräfteangebot (2006: +32.700; 2007: +35.300).

Rolle des AMS

In dieser für 2006 und 2007 prognostizierten Angebotsentwicklung sind die arbeitsmarktwirksamen Effekte der AMS-Maßnahmen bereits berücksichtigt, wobei (relativ zum Jahr 2005) für 2006 eine Dämpfung um 11.000, für 2007 dagegen eine Rückkehr zum Niveau 2005 erwartet wird.

***Geschlecht/Staats-
bürgerschaft***

Das zusätzliche Arbeitskräfteangebot des Jahres 2007 wird zu zwei Drittel von Frauen getragen werden. Was die Rolle von Personen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft betrifft, so wird ein Drittel des Angebotszuwachses auf sie entfallen.

<i>Aufstockung betrieblicher Personalstände</i>	Der künftigen Angebotsausweitung steht eine lebhaftere zusätzliche Nachfrage gegenüber. Jahresdurchschnittlich gesehen kommt es 2007 zu einer Aufstockung der betrieblichen Personalstände um 28.800 (2006: 43.900).
<i>Frauen/Männer</i>	Dies erhöht zu gut 71% die Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen und zu rund 29% jene von Männern.
<i>Staatsbürgerschaft</i>	Rund 11.700 (2006: 14.600) der zusätzlichen Arbeitsplätze werden die Betriebe mit Personen ausländischer Staatsbürgerschaft besetzen; davon werden 6.000 aus dem EU-15-Raum, 2.400 aus den neuen Mitgliedsländern und 3.300 aus »Drittstaaten« kommen.
<i>2007 wieder Anstieg der Arbeitslosigkeit</i>	Zwischen den dynamischen Angebots- und Nachfrageentwicklungen bleibt ein (relativ) kleiner Saldo bestehen. Der Saldo senkt im Jahr 2006 das Niveau der Arbeitslosigkeit (-11.200); im Jahr 2007 kommt es erneut zu einer Steigerung (+6.500). Die Arbeitslosenquote (laut Arbeitsmarktservice) wird in beiden Jahren knapp bei 7% liegen.
<i>Wien stark betroffen</i>	Der erneute Anstieg der Arbeitslosigkeit (im Falle einer Rückkehr auf das arbeitsmarktwirksame AMS-Maßnahmenniveau des Jahres 2005) wird nahezu zur Hälfte in Wien konzentriert sein.

Austrian Labour Market Trends 2006/2007 – Summary***Growth supported
by exports and
investments***

Austria's macroeconomic development in 2006 and 2007 is characterised by a real economic growth that is clearly above 2% but (still) below 3%. Growth is supported above all by exports and the investments stimulated by them. The increase in consumption by private households (and by the public sector) is markedly below the level that would correspond to the real GDP growth.

***Private consumption
and labour market
participation***

Private consumption is curbed by a higher propensity to save and the insignificant increase in net incomes (which can be achieved in employments). The fact that private households try to strengthen their financial basis by intensified labour market activity has a stimulating effect on consumption.

***Economically active
persons and labour
supply***

The adjustment of behaviour of private households (which is to be considered positive) leads to a further increase in the supply on the labour market, which is anyway characterised by an expanding demographic basis (which is also due to migration) of the economically active population (2006: +8,300; 2007: +19,400). This development results in a rapidly growing number of economically active persons (2006: +36,800; 2007: +38,500) as well as an extraordinary expansion of the supply of dependent workers (2006: +32,700; 2007: +35,300).

***Role of the Public
Employment Service***

The effects of measures taken by the Public Employment Service on the labour market have been taken into account in the labour supply development forecasts for 2006 and 2007 (compared to the year 2005). For 2006 a decline by 11,000 is expected. The labour supply in 2007 is likely to return to the level of 2005.

Gender/nationality

Women will account for two thirds of the additional labour supply of the year 2007. As far as the labour market position of persons with a citizenship other than the Austrian is concerned, a share of one third of the labour supply will correspond to this group.

<i>Increase in company staff levels</i>	The future labour supply expansion will be paralleled by a strong demand. In 2007 company staffing will climb by 28,800 (2006: 43,900) on annual average.
<i>Women/men</i>	This enhances the job opportunities of women by at least 71% and those of men by about 29%.
<i>Nationality</i>	Companies will fill about 11,700 (2006: 14,600) of the additional vacancies with persons having a foreign nationality; out of this amount 6,000 will come from the EU-15, 2,400 from the New Member States and 3,300 from "third countries".
<i>Unemployment increases again in 2007</i>	There is a (relatively) small gap between the dynamic supply and demand developments. On balance, the level of unemployment decreases in 2006 (-11,200); in 2007 an increase (+6,500) will again be registered. The unemployment rate (according to the Public Employment Service) will be just under 7% in both years.
<i>Vienna strongly affected</i>	Almost 50% of the renewed increase in unemployment will be recorded in Vienna (provided that the rate dropped to the level of 2005 due to labour market effects of measures taken by the Public Employment Service).

1		
	Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick	11
	<hr/>	
	1.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen	12
	<hr/>	
	1.2 Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick	13
	<hr/>	
	1.3 Branchenspezifische Trends	15
	<hr/>	
	1.4 Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil	17
	<hr/>	
	1.5 Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen	19
	<hr/>	
	1.6 Sozialprofil der Arbeitslosigkeit	21
	<hr/>	
	1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil	23
2		
	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2006/2007	25
	<hr/>	
	2.1 Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007	26
	<hr/>	
	2.2 Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007	27
3		
	Beschäftigung im Jahr 2007	29
	<hr/>	
	3.1 Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen	30
	<hr/>	
	3.2 Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	33
	<hr/>	
	3.3 Beschäftigung nach Qualifikationen	39
	<hr/>	
	3.4 Beschäftigung nach dem Sozialprofil	42
	<hr/>	
	3.5 Ausländer/innen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	45
4		
	Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	51
	<hr/>	
	4.1 Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil	52
	<hr/>	
	4.2 Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	55

Anhang

Begriffserläuterungen zur Beschäftigung	59
Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit	62
Wirtschaftsabteilungen	64
Berufsgruppen	67
Verzeichnis der Grafiken	69
Verzeichnis der Tabellen	71
Literatur	75

1

Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick

<i>1.1</i>	<i>Makroökonomische Rahmenbedingungen</i>	<i>12</i>
<i>1.2</i>	<i>Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick</i>	<i>13</i>
<i>1.3</i>	<i>Branchenspezifische Trends</i>	<i>15</i>
<i>1.4</i>	<i>Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil</i>	<i>17</i>
<i>1.5</i>	<i>Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen</i>	<i>19</i>
<i>1.6</i>	<i>Sozialprofil der Arbeitslosigkeit</i>	<i>21</i>
<i>1.7</i>	<i>Arbeitslosigkeit im Regionalprofil</i>	<i>23</i>

1.1

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Neupositionierung am Weltmarkt

Auf makroökonomischer Ebene zeigt Österreichs Wirtschaft eine bemerkenswerte Flexibilität sich den globalen Entwicklungen anzupassen und daraus Nutzen zu ziehen. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie jene Impulse zu nennen, die Österreichs Konjunktur aus dem seit Jahren anhaltenden hohen weltwirtschaftlichen Wachstum zieht. Ohne die starken Zuwächse in den Warenexporten wäre die sich abzeichnende konjunkturelle Neupositionierung der österreichischen Wirtschaft undenkbar.

Exporte, Investition, BIP-Wachstum

Der sich vollziehende Strukturwandel verändert das Wechselspiel der im Konjunkturablauf wirksamen Kräfte. Die Exporte werden zu einem über den Konjunkturzyklus hinweg tragenden Nachfragefaktor, der nicht nur (wie in früheren Zyklen) in der Aufschwungphase expansive Impulse gibt. Die Exportwirtschaft sieht sich aufgrund ihrer günstigen Ertragsituation in der Lage, verstärkt Investitionen vorzunehmen, wodurch die Nachfrage in zahlreichen »vorgelagerten« Wirtschaftszweigen angeregt wird. Expandiert sowohl die Exporttätigkeit als auch die Investitionstätigkeit, dann lässt sich ein reales Wachstum des Bruttoinlandproduktes von mehr als 2% aufrechterhalten; so ist für 2006 mit rund 2,6% und für 2007 mit 2,2% realem BIP-Wachstum zu rechnen.

Konsum privater Haushalte

Dieses Wachstumstempo ist keineswegs selbstverständlich, da der private Konsum nicht mit dem realen Wirtschaftswachstum mithält. Die geringen Zuwächse der Netto-Realeinkommen (pro Beschäftigungsverhältnis) werden von den Haushalten zwar teilweise durch eine erhöhte Erwerbsbeteiligung ausgeglichen, doch nimmt das für Konsumausgaben verfügbare Einkommen langsamer zu als das BIP, was durch den Anstieg der Sparquote noch verschärft wird.

1.2

Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick

Ausweitung der Personalstände

Die von der Export- und der Investitionstätigkeit ausgehenden Impulse lassen die Betriebe ihre Personalstände kräftig aufstocken; gleichzeitig steigt die Zahl der Aufnahmen selbstständiger Tätigkeit (und die Neugründung von Arbeitgeberbetrieben) spürbar an.

2006: +43.900
2007: +28.800

Für 2006 ist mit zusätzlich 43.900 (jahresdurchschnittlich besetzten) Arbeitsplätzen zu rechnen; für 2007 mit weiteren 28.800. In diesem Ausmaß steigt der Jahresbestand an unselbstständiger Beschäftigung.

Arbeitskräfteangebot

Das Arbeitskräfteangebot wird sich 2006 um 32.700 ausweiten (dieser Zuwachs wäre ohne verstärkte AMS-Maßnahmen um rund 11.000 höher ausgefallen).

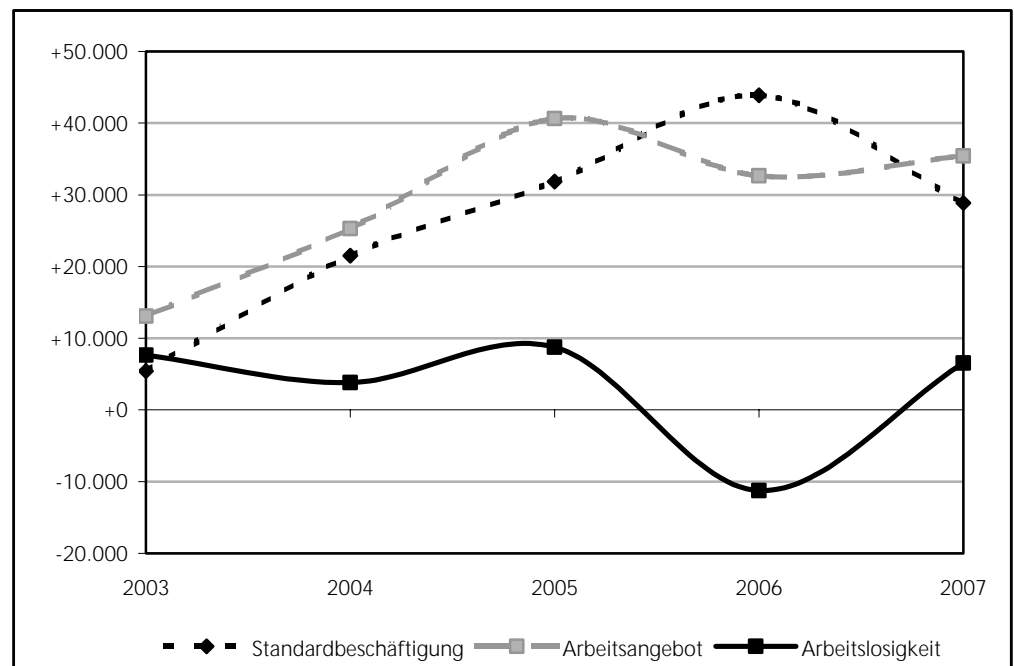
Arbeitslosigkeit

Die Gegenüberstellung von betrieblicher Nachfrage und arbeitsmarktwirksamem Angebot ergibt für 2006 eine Abnahme der Arbeitslosigkeit (-11.200), aber für 2007 bereits voraussichtlich wieder eine Zunahme

Grafik 1

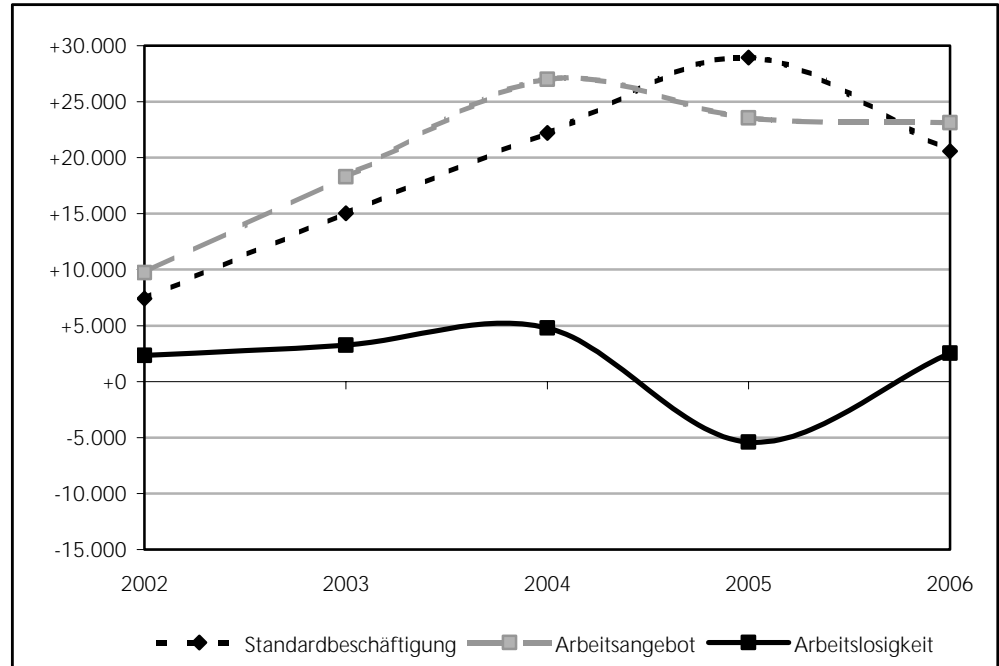
Vorübergehender Rückgang der Arbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



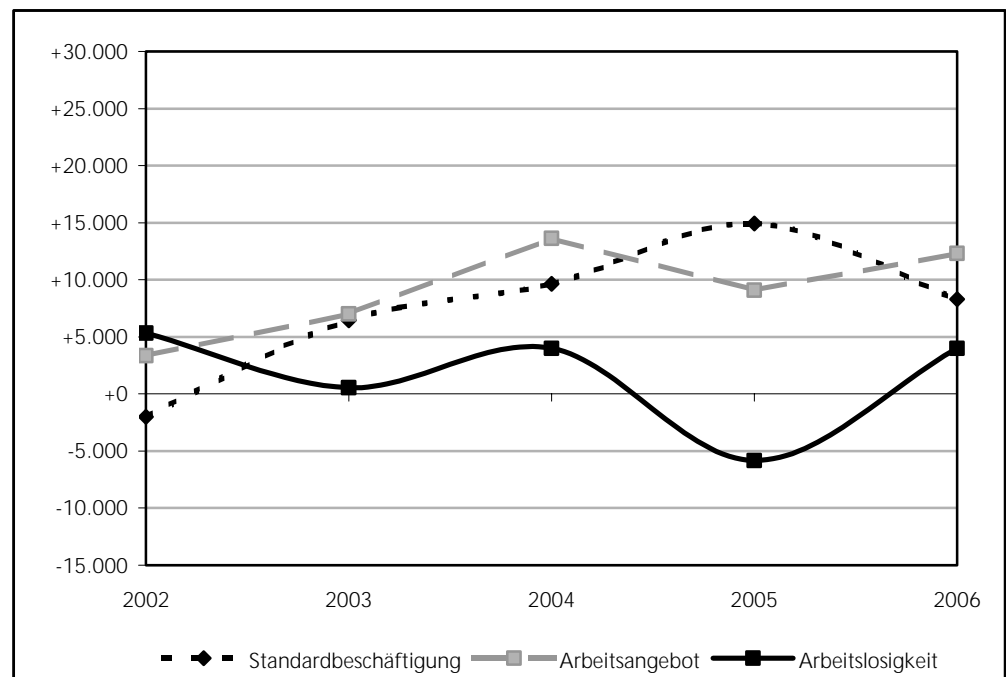
Grafik 2

Frauen: markantes Beschäftigungswachstum und expansive Angebotsentwicklung
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Männer: 2007 wieder leichte Ausweitung der Arbeitslosigkeit
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.3

Branchenspezifische Trends

Wertschöpfung – Produktivität – Beschäftigung

Die konjunkturelle Wachstumsdynamik auf makroökonomischer Ebene lässt sich nicht eins zu eins an den Beschäftigungsentwicklungen der einzelnen Branchen ablesen. Das hat den folgenden Grund: Jenen Branchen, die ihre Bruttowertschöpfung stark ausweiten, gelingt es auch, die Arbeitsproduktivität überdurchschnittlich zu steigern. So ist in der Sachgütererzeugung im laufenden und in den kommenden Jahren mit Zuwächsen der Stundenproduktivität von über 4% zu rechnen. Dies dämpft auch bei beachtlichem Umsatzwachstum den Bedarf an Personal.

Zusätzliche Arbeitsplätze:

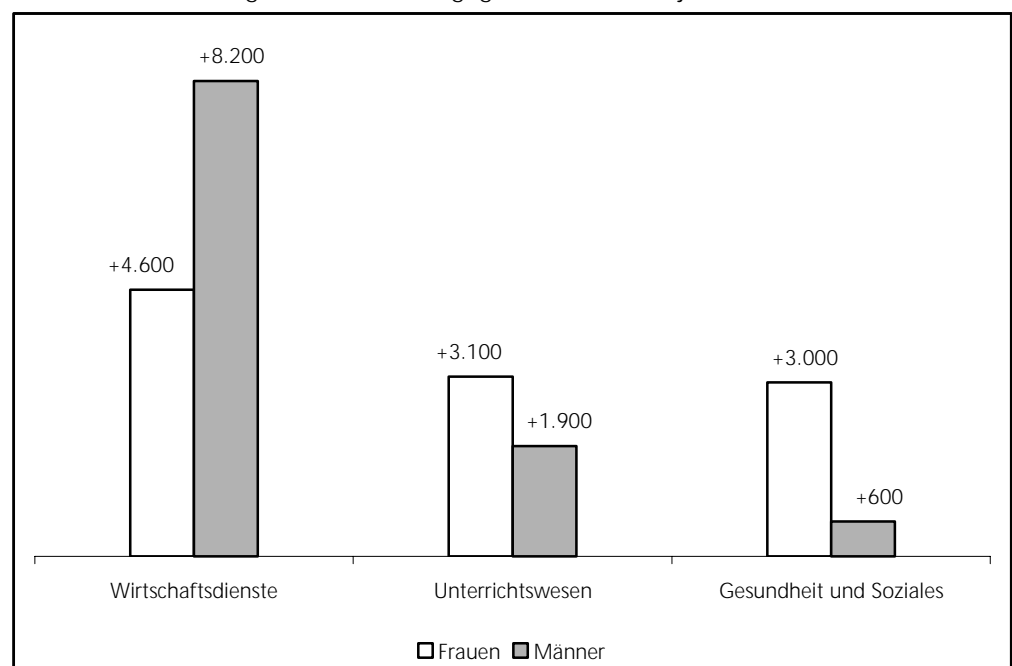
- *Wirtschaftsdienste*
- *Unterricht*
- *Gesundheit*

Zusätzliche Beschäftigung entsteht vor allem in zwei Bereichen: einerseits in Branchen, die »Wirtschaftsdienste« für andere Unternehmen erbringen; andererseits in Bereichen, in denen eine steigende Nachfrage nicht durch erhöhte Arbeitsmarktproduktivität (im quantitativen Sinn) ausgeglichen werden kann.

Grafik 4

Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Frauen/Männer

In dem ersten Bereich (»Wirtschaftsdienste«) eröffnen sich vor allem für Männer zusätzliche Beschäftigungschancen; im zweiten Bereich (»Unterricht«, »Gesundheit«) wird vor allem Frauen die Aufstockung von Personalständen zugutekommen.

Arbeitsplatzverluste:

- *Textil*
- *Nahrung*
- *Möbel/Schmuck*

Den Bereichen mit zunehmender Beschäftigung stehen Branchen mit (seit Jahren anhaltenden) strukturellen Arbeitsplatzverlusten gegenüber. Am ausgeprägtesten sind drei Zweige der Sachgütererzeugung von dieser Entwicklung betroffen: »Textil und Bekleidung«, »Nahrungs- und Genussmittel« und »Möbel- und Schmuckproduktion«.

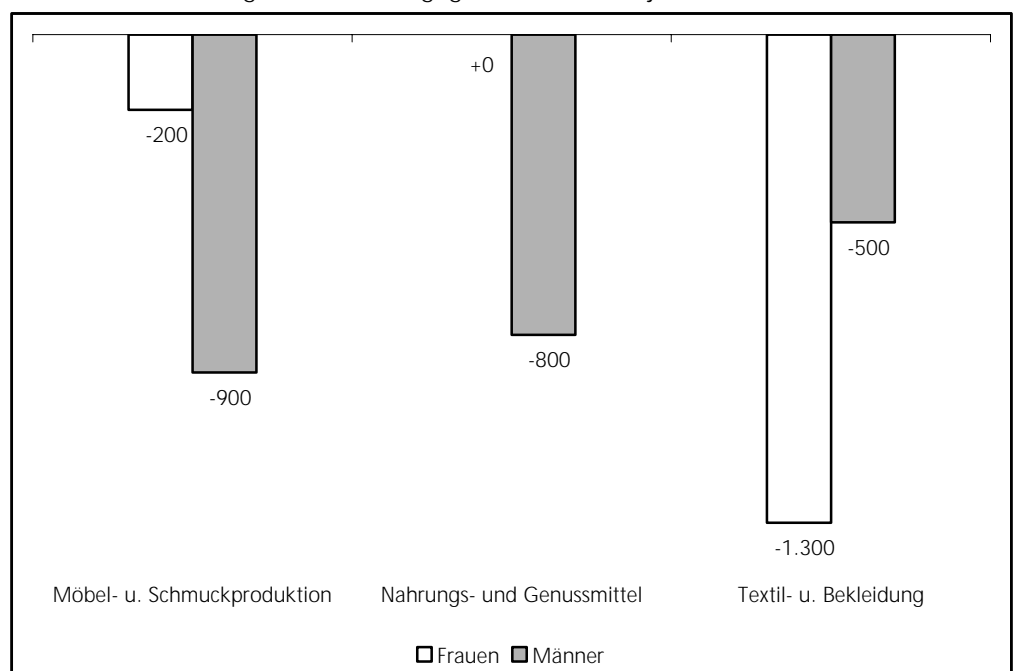
Frauen/Männer

Die Arbeitsplatzverluste betreffen teils die Beschäftigungschancen von Frauen (»Textil und Bekleidung«) und teils jene von Männern (»Möbel«, »Nahrungs- und Genussmittel«).

Grafik 5

Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten

Absolute Veränderung im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



1.4

Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil

Ausgeprägtes Profil

Die branchenspezifische Betriebsstandorte sind recht unterschiedlich auf die einzelnen Bundesländer verteilt. Das gilt sowohl für expandierende als auch für schrumpfende Wirtschaftszweige. Dadurch weist die Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2007 per Saldo ein ausgeprägtes Profil nach Bundesländern auf.

Oberösterreich, Niederösterreich Steiermark

Die größten Zuwächse werden die Betriebsstandorte in Oberösterreich, Niederösterreich und in der Steiermark im Jahr 2007 erzielen. Diese kommen insbesondere in der Steiermark zum überwiegenden Teil beschäftigungssuchenden Frauen zugute.

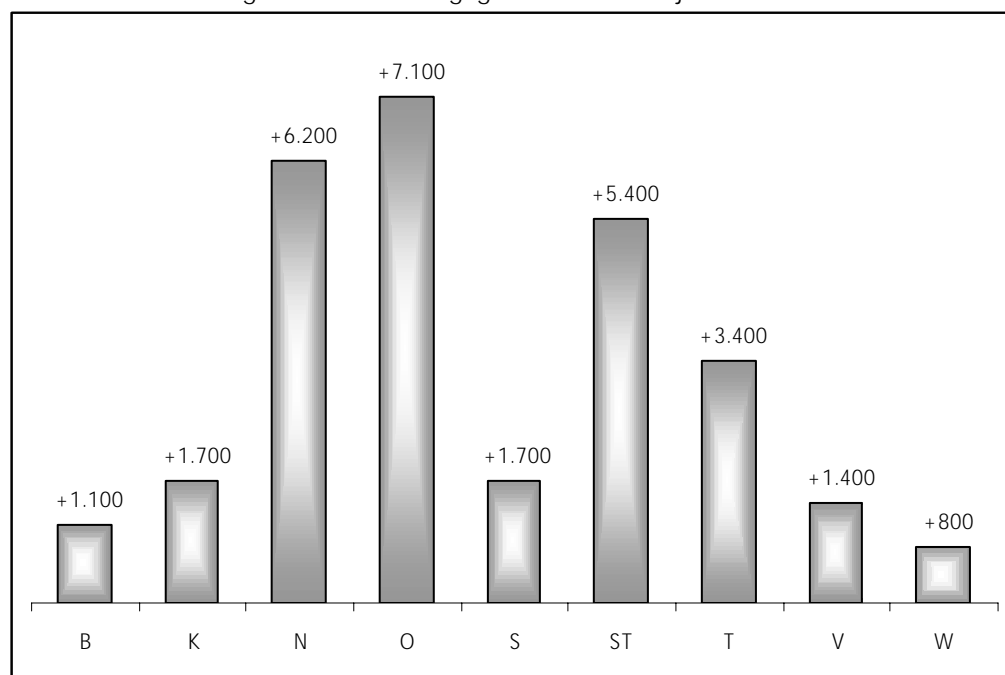
Wien

Am geringsten wird der Saldo (zwischen der Aufstockung und dem Abbau von Arbeitsplätzen) in Wien ausfallen; für Männer werden die Beschäftigungsmöglichkeiten sogar absolut abnehmen, während sich für Frauen zusätzliche Arbeitsplatzangebote eröffnen werden.

Grafik 6

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)

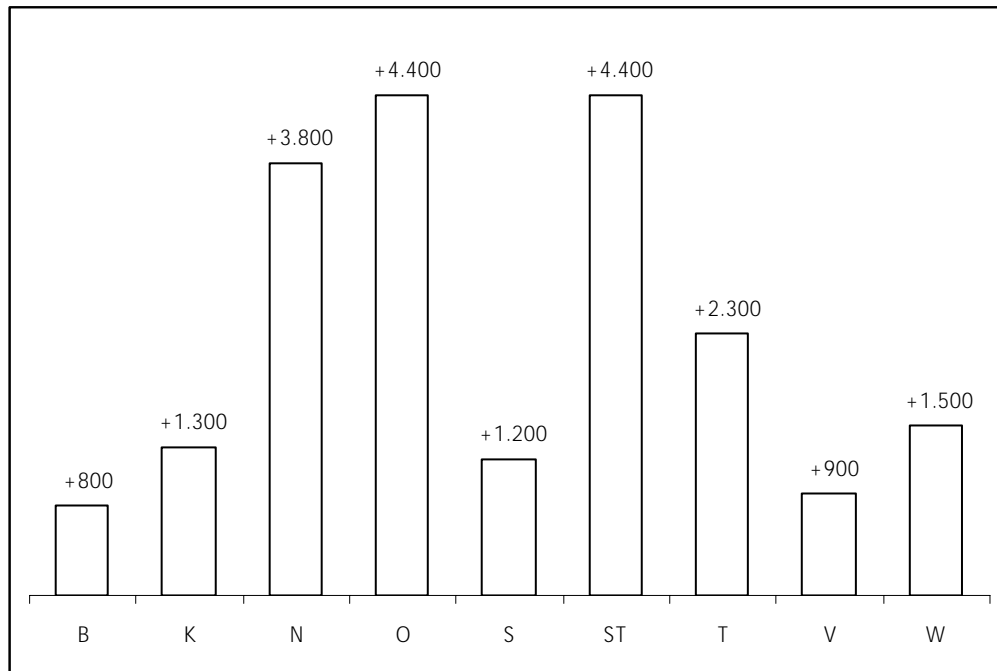
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)

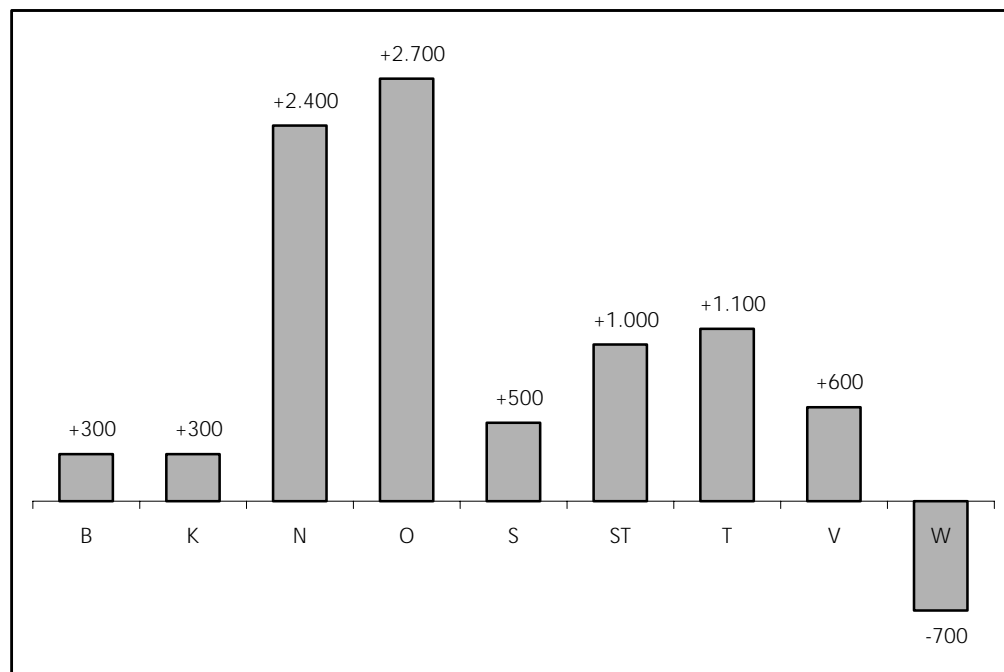
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 8

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



1.5

Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen

Einsatz »österreichischer« Arbeitskräfte ist konjunkturreagibel

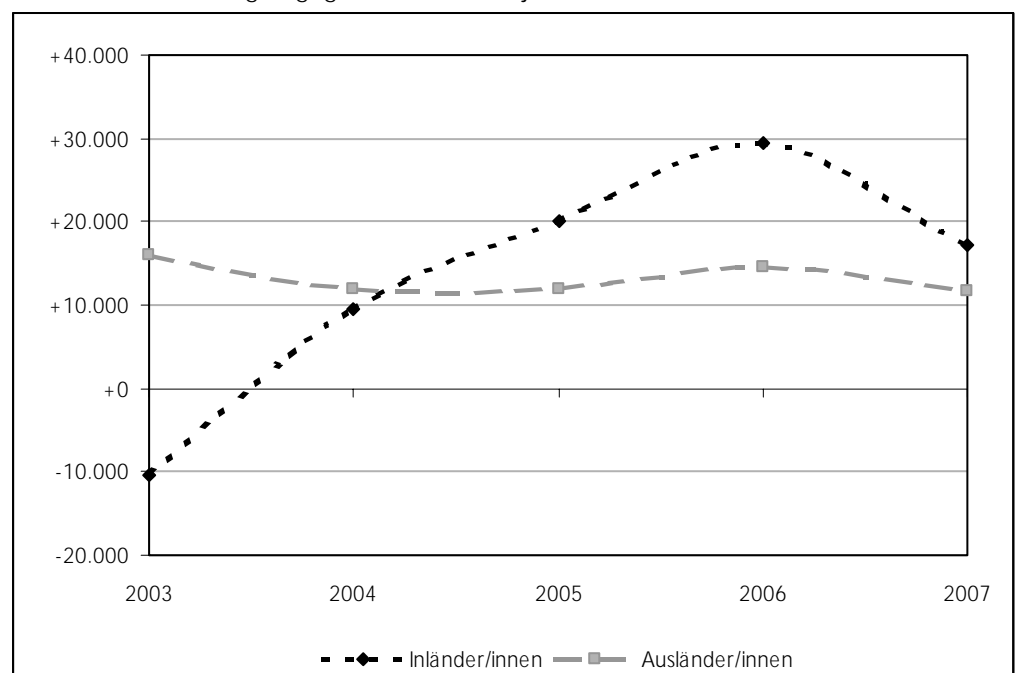
Die Nachfrage nach Arbeitskräften mit österreichischer bzw. ausländischer Staatsbürgerschaft weist eine deutlich unterschiedliche Konjunkturreagibilität auf. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass der Beschäftigungsverlauf der österreichischen Arbeitskräfte (und nicht der ausländischen) einer ausgeprägten Konjunkturkurve folgt. Dies deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften ausländischer Staatsbürgerschaft einem »strukturellen« Trend folgt.

Frauen/Männer

Sowohl unter den Frauen als auch unter den Männern wird der Beschäftigungszuwachs im Jahr 2006 einen Höhepunkt erreichen. Der Zuwachs der Inländerinnen liegt über jenem der Ausländerinnen; jener der Inländer unter jenem der Ausländer.

Grafik 9

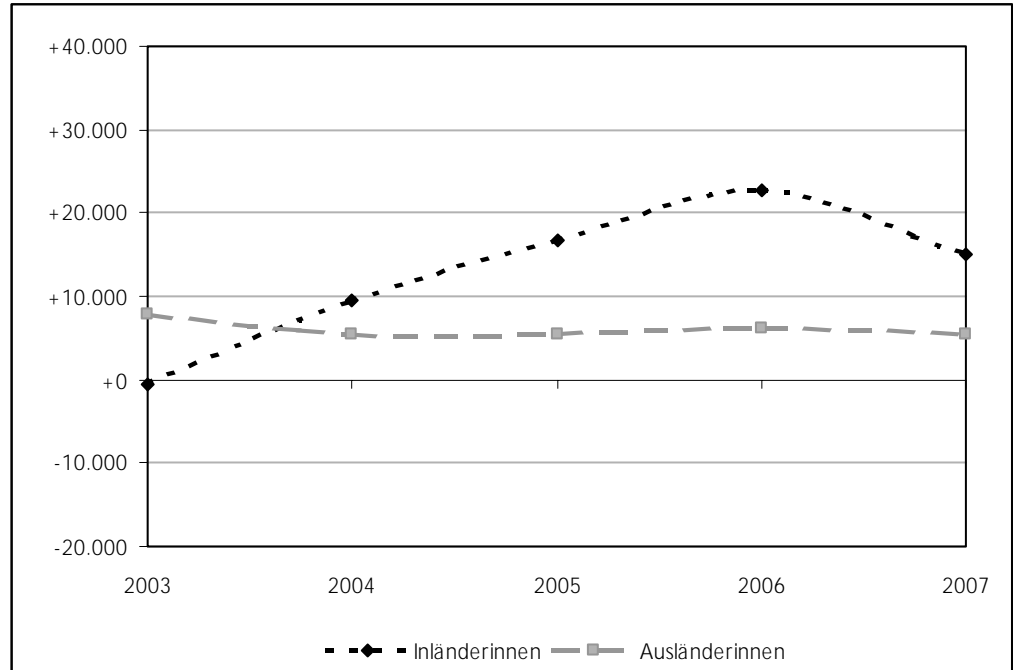
Gestiegene Beschäftigungschancen für Personen in- und ausländischer Herkunft
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 10

Konjunktur stimuliert Beschäftigungschancen von Inländerinnen

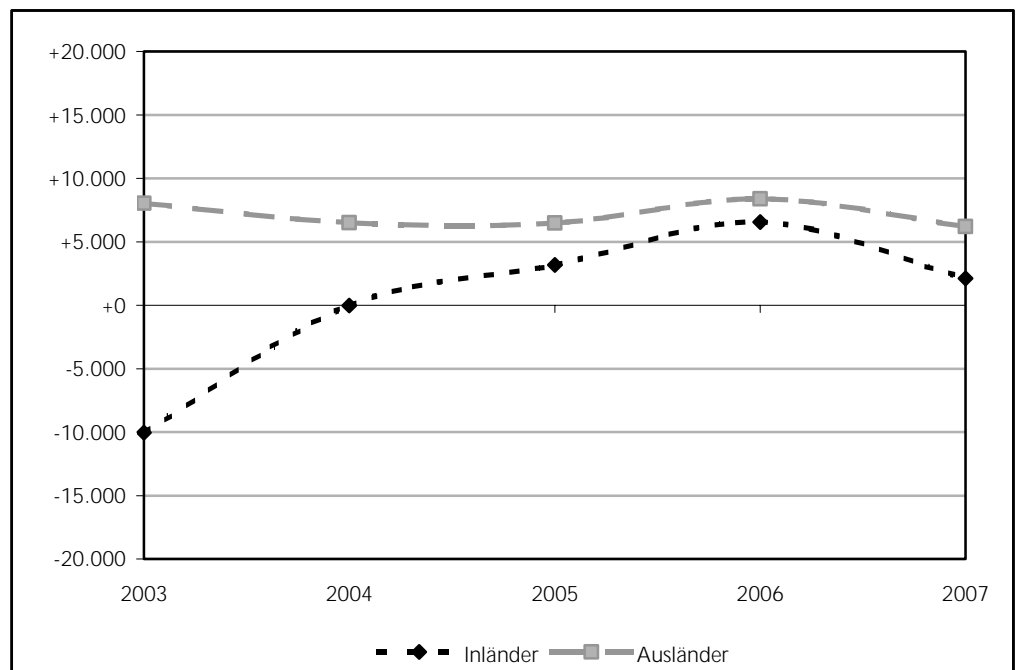
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 11

Beschäftigungsexpansion auch bei Inländern

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.6

Sozialprofil der Arbeitslosigkeit

Rahmenbedingungen Jede Prognose der Arbeitslosigkeit hat eine Annahme darüber zu treffen, in welchem Ausmaß das Arbeitsmarktservice die Zunahme des arbeitsmarktwirksamen Arbeitsangebotes dämpft. In diesem Zusammenhang lohnt es, sich einige der Rahmenbedingungen vor Augen zu halten.

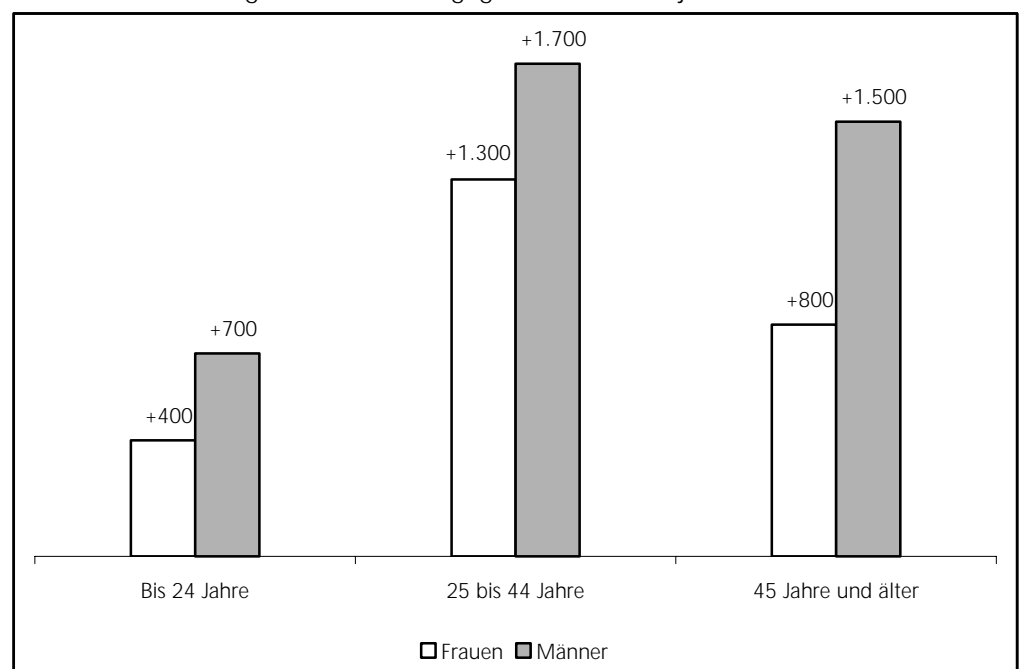
Demografische Basis und Erwerbspersonen Im Jahr 2007 wird der Kreis der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter um 19.400 wachsen (was deutlich über den 8.300 von 2006 liegt). Die zunehmende Erwerbsbeteiligung wird die Zahl der Erwerbspersonen um 38.500 steigen lassen.

Arbeitskräfteangebot Sofern das Arbeitsmarktservice im Jahr 2007 das Niveau seiner Maßnahmen (was die Dämpfung des arbeitsmarktwirksamen Arbeitsangebotes betrifft) auf jenes des Jahres 2005 zurückführt, wird das »sichtbare« Arbeitskräfteangebot im Jahr 2007 um 35.300 zunehmen.

Grafik 12

Anstieg des Arbeitslosigkeitsrisikos betrifft alle Altersgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Arbeitslosigkeit steigt

Da die unselbstständige Aktivbeschäftigung um 28.800 steigen wird, kann nicht der gesamte Angebotszuwachs in Beschäftigung umgesetzt werden; es wird im Jahr 2007 zu einer Zunahme der Arbeitslosigkeit um 6.500 kommen.

Geschlecht/Alter

Unter dieser (arbeitsmarktpolitisch »bedingten«) Prognose wird der Anstieg der Arbeitslosigkeit überwiegend Männer betreffen. In nahezu jeder Altersgruppe nimmt die Arbeitslosigkeit zu; das gilt insbesondere auch für die Jugendarbeitslosigkeit (selbst wenn der »Blum-Bonus« der Lehrstellenförderung das gesamte Jahr 2007 fortgeführt wird).

Bildung

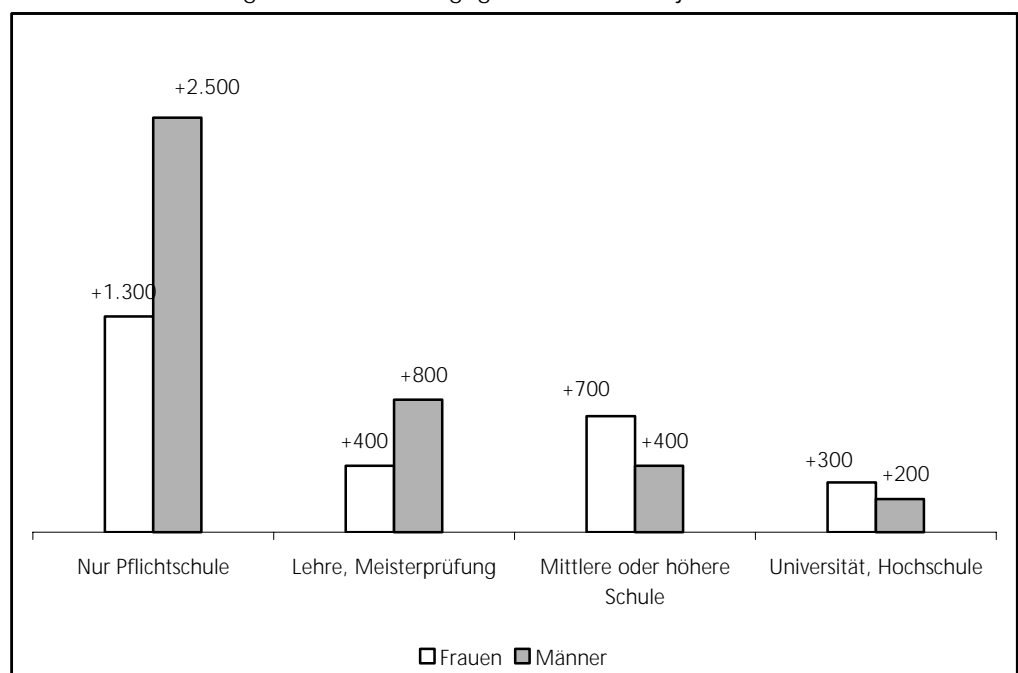
Der Zuwachs der Arbeitslosigkeit wird zu mehr als der Hälfte jene Frauen und Männer betreffen, die über keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss besitzen; allerdings werden auch Personen mit höheren Bildungsabschlüssen verstärkt im Arbeitslosenregister aufscheinen.

Staatsbürgerschaft

Nicht ganz ein Viertel des Anstieges der Arbeitslosigkeit wird Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft betreffen; diese Belastung wird zu nahezu gleichen Teilen Frauen und Männer treffen.

Grafik 13

Anstieg der Arbeitslosigkeit betrifft zunehmend auch höher Qualifizierte
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



1.7

Arbeitslosigkeit im Regionalprofil

Räumliche Konzentration

Die Überlagerung der vielfältig skizzierten Effekte (die von der betrieblichen Personalstandsentwicklung, der Erwerbsbeteiligung der Wohnbevölkerung, dem Berufspendeln und der Migration ausgehen) führt zu einer räumlichen Konzentration des zu erwartenden Anstiegs der Arbeitslosigkeit: Nahezu jede zweite »zusätzlich« arbeitslose Person wird (im Jahresdurchschnitt) in Wien wohnhaft sein.

Wien

In Wien wird auch die Frauenarbeitslosigkeit zunehmen; dagegen ist in fünf Bundesländern kein oder nahezu kein Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit zu erwarten.

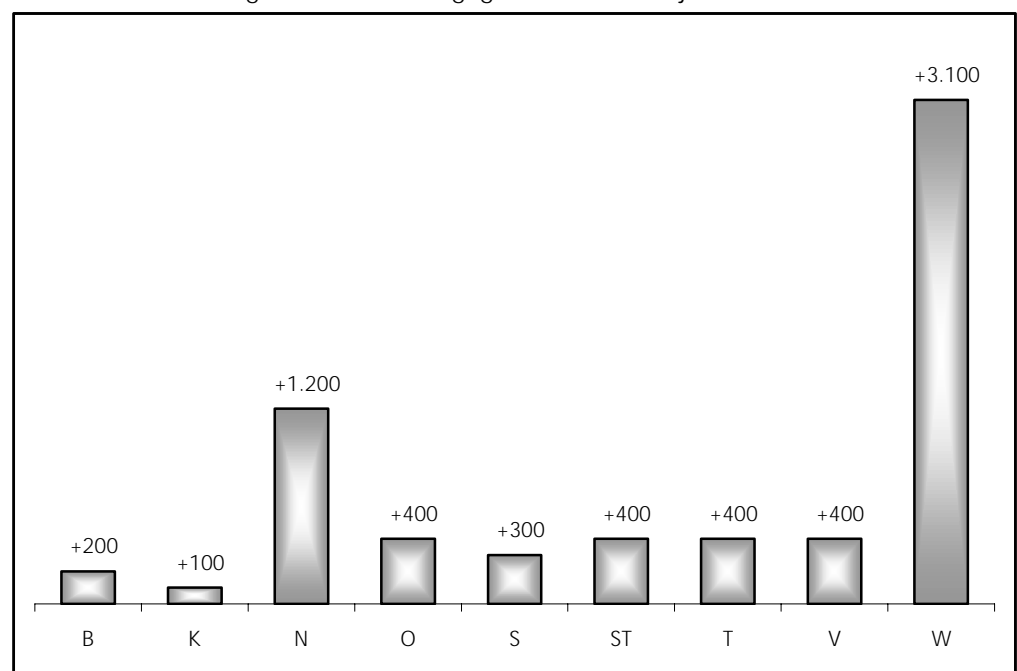
Niederösterreich

Eine stärkere Zunahme des Arbeitslosigkeitsbestandes wird auch in Niederösterreich auftreten; dies wird weit überwiegend Männer betreffen.

Grafik 14

Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

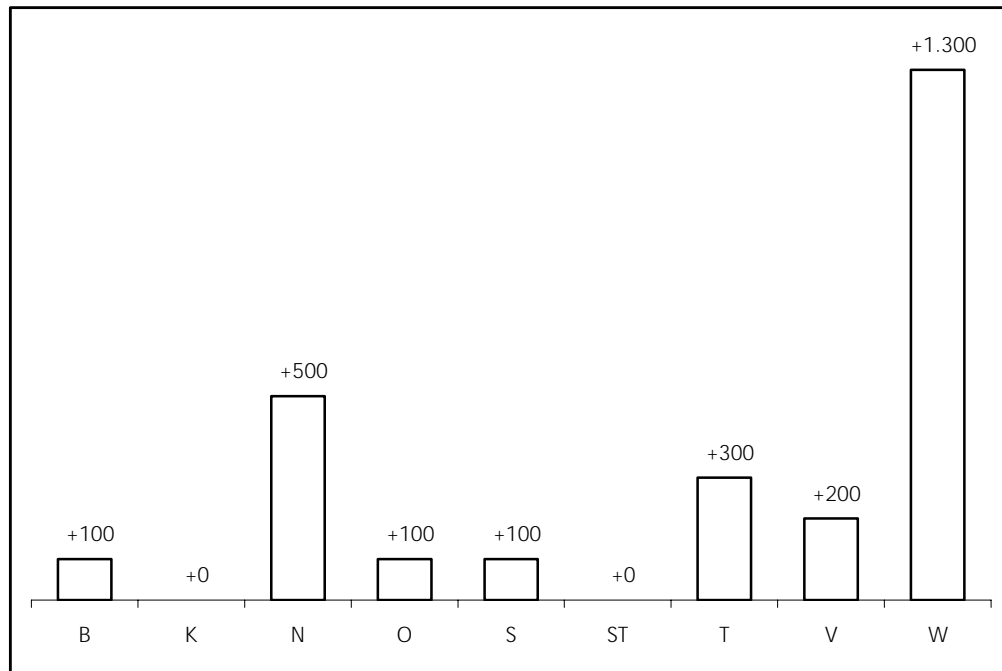
Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 15

Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit in nahezu allen Bundesländern:

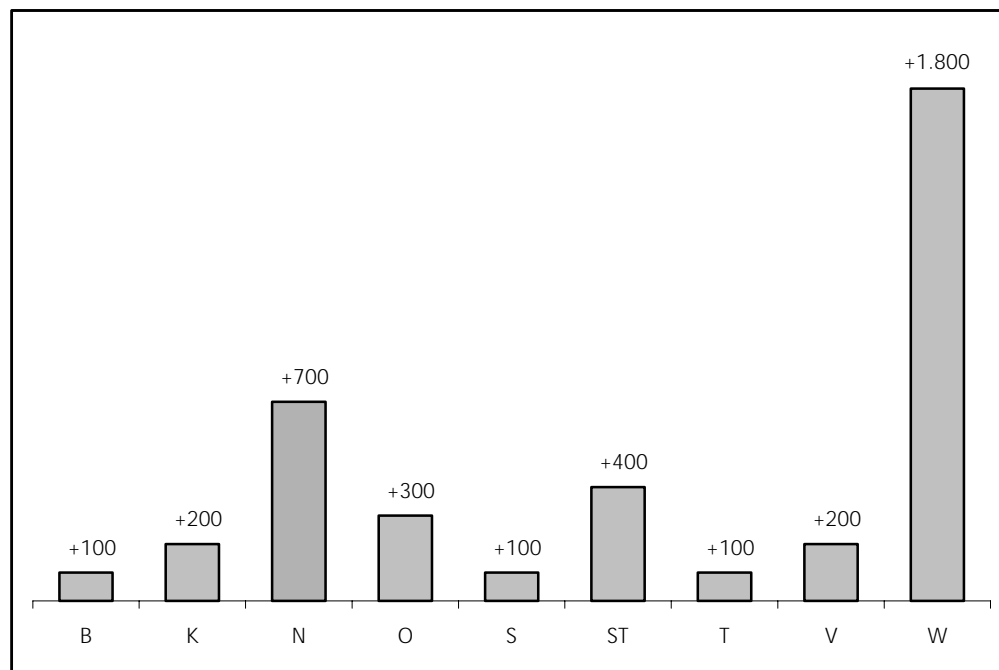
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 16

Männerarbeitslosigkeit nimmt österreichweit zu

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



2

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2006/2007

2.1	<i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007</i>	26
2.2	<i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007</i>	27

Tabelle 1

Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr¹

	2006	2007
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, real	+2,5%	+2,2%
Personenproduktivität	+1,1%	+1,3%
Privater Konsum, real	+1,9%	+2,1%
Investitionen, real	+3,5%	+3,3%
Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	+1,2%	+0,9%
Verbraucherpreisindex	+1,7%	+1,8%

¹ Die Bandbreiten sind von Synthesis auf der Basis der vorliegenden Prognosen nationaler und internationaler Institutionen erstellt worden.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Oesterreichische
Nationalbank.

Datenbasen:
Economist Intelligence
Unit;
EUROSTAT;
OECD;
Oesterreichische
Nationalbank;
IHS;
WIFO.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung</i>	
	<i>Werte</i>	<i>gegenüber dem Vorjahr</i>	
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	5.598.600	+8.300	+19.400
Erwerbspersonen ²	3.751.300	+36.800	+38.500
Selbstständig Erwerbstätige ³	388.200	+4.100	+3.200
Arbeitskräfteangebot ⁴	3.363.100	+32.700	+35.300
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵	3.110.400	+43.900	+28.800
Karenzgeldbezug und Präsenzdienst	125.800	-600	+100
Arbeitsangebotseffekt durch AMS-Maßnahmen	48.600	+11.000	-10.700
Personen in Altersteilzeit	34.900	-3.700	-400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	252.700	-11.200	+6.500
Arbeitslosenquote	7,24%	-0,39%	+0,11%

¹ Frauen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

² Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

³ Einschließlich mit-helfender Familien-angehöriger.

⁴ Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

⁵ Ohne Karenz-/Kindergeldbezug und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 2 – Fortsetzung

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007 für Männer und Frauen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung gegenüber</i>	
	<i>Werte</i>	<i>dem Vorjahr</i>	
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Männer			
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	2.814.600	+3.900	+9.200
Erwerbspersonen ²	2.115.600	+12.100	+14.500
Selbstständig Erwerbstätige	244.100	+3.100	+2.400
Arbeitskräfteangebot ³	1.871.500	+9.000	+12.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴	1.727.300	+14.800	+8.100
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	144.200	-5.800	+4.000
Frauen			
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	2.784.000	+4.400	+10.200
Erwerbspersonen ²	1.635.600	+24.700	+24.000
Selbstständig Erwerbstätige	144.100	+1.000	+800
Arbeitskräfteangebot ³	1.491.500	+23.700	+23.200
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴	1.383.100	+29.100	+20.700
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	108.400	-5.400	+2.500

¹ Frauen: 15 bis 59,
Männer: 15 bis 64 Jahre.

² Unselbstständig und
selbstständig beschäftigte
und arbeitslose Personen.

³ Unselbstständig Be-
schäftigte, Arbeitslose.

⁴ Ohne Karenz-/
Kindergeldbezug
und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria,
Hauptverband der
österreichischen Sozial-
versicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

3

Beschäftigung im Jahr 2007

<i>3.1</i>	<i>Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen</i>	<i>30</i>
<i>3.2</i>	<i>Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>33</i>
<i>3.3</i>	<i>Beschäftigung nach Qualifikationen</i>	<i>39</i>
<i>3.4</i>	<i>Beschäftigung nach dem Sozialprofil</i>	<i>42</i>
<i>3.5</i>	<i>Ausländer/Ausländerinnen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>45</i>

Tabelle 3

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	81.700	82.500	+1.000	+1.100
Kärnten	188.700	190.600	+2.300	+1.700
Niederösterreich	508.200	515.000	+8.900	+6.200
Oberösterreich	537.400	543.500	+8.800	+7.100
Salzburg	212.400	214.100	+2.800	+1.700
Steiermark	425.200	431.000	+7.400	+5.400
Tirol	264.700	269.300	+4.700	+3.400
Vorarlberg	131.800	133.000	+1.900	+1.400
Wien	728.600	731.300	+6.000	+800
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	1.318.500	1.328.800	+16.000	+8.100
Wien	728.600	731.300	+6.000	+800
Süd (Kärnten, Steiermark)	613.900	621.700	+9.700	+7.100
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	1.146.200	1.159.900	+18.200	+13.600
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+43.900	+28.800

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 4

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	36.600	37.100	+800	+800
Kärnten	83.800	85.000	+1.600	+1.300
Niederösterreich	217.500	220.700	+5.300	+3.800
Oberösterreich	225.100	228.800	+5.300	+4.400
Salzburg	95.600	96.900	+1.800	+1.200
Steiermark	183.900	189.600	+6.300	+4.400
Tirol	116.000	118.800	+2.900	+2.300
Vorarlberg	55.500	56.100	+1.100	+900
Wien	347.000	349.900	+4.000	+1.500
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	601.100	607.800	+10.100	+6.200
Wien	347.000	349.900	+4.000	+1.500
Süd (Kärnten, Steiermark)	267.600	274.700	+7.900	+5.800
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	492.100	500.600	+11.100	+8.800
Gesamt	1.360.900	1.383.100	+29.100	+20.700

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 5

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	45.100	45.400	+200	+300
Kärnten	104.900	105.600	+700	+300
Niederösterreich	290.600	294.300	+3.600	+2.400
Oberösterreich	312.300	314.700	+3.500	+2.700
Salzburg	116.700	117.200	+1.000	+500
Steiermark	241.300	241.400	+1.100	+1.000
Tirol	148.700	150.500	+1.900	+1.100
Vorarlberg	76.300	77.000	+800	+600
Wien	381.600	381.400	+2.000	-700
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	717.400	721.100	+5.800	+1.900
Wien	381.600	381.400	+2.000	-700
Süd (Kärnten, Steiermark)	346.300	347.000	+1.800	+1.400
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	654.100	659.300	+7.100	+4.800
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+14.800	+8.100

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung

(ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 6

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	26.500	26.700	+0	+200
Fischerei und Fischzucht	100	100	+0	+0
Bergbau	13.000	12.000	-300	-300
Sachgütererzeugung	585.100	572.800	-1.100	-4.600
Energie- und Wasserversorgung	27.300	27.200	-500	-300
Bauwesen	235.500	235.700	+500	-900
Handel, Reparatur	498.600	505.200	+5.500	+2.900
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	159.000	163.700	+4.100	+3.000
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	214.400	219.500	+2.200	+1.300
Kredit- und Versicherungswesen	109.900	109.900	-300	+0
Wirtschaftsdienste	294.400	307.400	+15.800	+12.800
Öffentliche Verwaltung	449.900	461.700	+6.800	+3.800
Unterrichtswesen	144.200	146.100	+4.700	+5.100
Gesundheit und Soziales	172.000	171.200	+2.900	+3.600
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	142.600	145.000	+3.800	+2.500
Private Haushalte	3.400	3.300	-100	-100
Exterritoriale Organisationen	2.700	2.700	+0	+0
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+43.900	+28.800

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 7

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	9.500	9.700	+200	+100
Fischerei und Fischzucht	0	0	+0	+0
Bergbau	1.700	1.600	+0	+0
Sachgütererzeugung	161.000	158.200	-600	-2.300
Energie- und Wasserversorgung	4.500	4.500	+0	+0
Bauwesen	29.900	29.900	+300	-100
Handel, Reparatur	257.200	260.800	+4.400	+2.700
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	96.600	99.200	+2.700	+1.900
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	48.200	49.600	+1.500	+1.100
Kredit- und Versicherungswesen	53.400	53.700	+100	+200
Wirtschaftsdienste	145.900	150.800	+5.900	+4.600
Öffentliche Verwaltung	235.600	245.800	+7.000	+4.900
Unterrichtswesen	93.600	94.300	+2.800	+3.100
Gesundheit und Soziales	131.800	131.500	+2.600	+3.000
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	87.400	89.000	+2.500	+1.500
Private Haushalte	3.100	3.000	-100	-100
Exterritoriale Organisationen	1.400	1.400	+0	+0
Gesamt	1.360.900	1.383.100	+29.100	+20.700

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2007.

Tabelle 8

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	17.000	17.100	-200	+0
Fischerei und Fischzucht	100	100	+0	+0
Bergbau	11.400	10.400	-300	-300
Sachgütererzeugung	424.200	414.600	-500	-2.300
Energie- und Wasserversorgung	22.800	22.700	-500	-300
Bauwesen	205.600	205.800	+300	-900
Handel, Reparatur	241.400	244.500	+1.200	+200
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	62.400	64.500	+1.400	+1.100
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	166.100	169.900	+700	+200
Kredit- und Versicherungswesen	56.500	56.200	-400	-200
Wirtschaftsdienste	148.400	156.600	+9.900	+8.200
Öffentliche Verwaltung	214.300	215.900	-200	-1.000
Unterrichtswesen	50.600	51.800	+1.900	+1.900
Gesundheit und Soziales	40.200	39.700	+300	+600
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	55.100	56.000	+1.300	+1.000
Private Haushalte	300	300	+0	+0
Exterritoriale Organisationen	1.300	1.300	+0	+0
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+14.800	+8.100

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 9

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	585.100	572.800	-1.100	-4.600
Nahrungs- und Genussmittel	73.000	71.500	-900	-800
Tabakverarbeitung	1.100	1.100	-100	+0
Textilien und Textilwaren	15.400	14.400	-700	-800
Bekleidung	9.600	9.200	-700	-900
Ledererzeugung und -verarbeitung	5.600	5.300	-300	-300
Be- und Verarbeitung von Holz	34.100	34.200	+0	-200
Papierherstellung und -bearbeitung	17.600	17.700	-200	+0
Verlagswesen, Druckerei	25.600	25.100	-300	-500
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.900	1.900	-100	-100
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	31.500	31.300	-200	+0
Gummi- und Kunststoffwaren	25.200	24.800	+200	+100
Glas und Waren aus Steinen	28.000	27.900	+0	-300
Metallerzeugung und -bearbeitung	33.300	33.200	+1.000	+800
Metallerzeugnisse	72.400	72.700	+600	+400
Maschinenbau	66.200	67.000	+900	+400
Büromaschinen	1.100	1.200	+0	-100
Geräte der Elektrizitätserzeugung	18.800	18.600	-400	-400
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	25.500	25.500	+1.100	-300
Medizin- und Steuertechnik, Optik	16.000	16.000	-100	-100
Kraftwagenbau	28.400	28.300	+1.000	+1.100
Sonstiger Fahrzeugbau	15.800	7.600	-1.400	-1.600
Möbel- und Schmuckproduktion	37.600	36.900	-700	-1.100
Recycling	1.300	1.400	+100	+100
Wirtschaftsdienste	294.400	307.400	+15.800	+12.800
Realitätenwesen	40.000	41.100	+900	+0
Vermietung beweglicher Sachen	4.700	5.000	+200	+200
Datenverarbeitung	28.900	31.100	+3.100	+2.100
Forschung und Entwicklung	9.500	10.000	+100	+200
Unternehmensbezogene Dienstleistung	211.100	220.300	+11.500	+10.400

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 10

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	161.000	158.200	-600	-2.300
Nahrungs- und Genussmittel	34.000	34.000	+200	+0
Tabakverarbeitung	300	300	+0	+0
Textilien und Textilwaren	7.200	6.700	-400	-500
Bekleidung	7.800	7.400	-600	-800
Ledererzeugung und -verarbeitung	3.700	3.500	-200	-200
Be- und Verarbeitung von Holz	6.400	6.400	+100	+0
Papierherstellung und -bearbeitung	3.300	3.300	-100	+0
Verlagswesen, Druckerei	10.400	10.300	+0	-200
Kokerei, Mineralölverarbeitung	300	400	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	10.200	10.100	+0	+0
Gummi- und Kunststoffwaren	6.700	6.500	+0	+0
Glas und Waren aus Steinen	6.300	6.400	+100	+0
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.000	4.000	+100	+0
Metallerzeugnisse	13.800	13.800	+0	+0
Maschinenbau	10.700	10.800	+200	+100
Büromaschinen	400	400	+0	+0
Geräte der Elektrizitätserzeugung	5.200	5.000	-200	-200
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6.600	6.400	+300	-100
Medizin- und Steuertechnik, Optik	6.800	6.700	-100	-100
Kraftwagenbau	4.200	4.200	+100	+100
Sonstiger Fahrzeugbau	2.300	1.300	-100	-200
Möbel- und Schmuckproduktion	9.900	9.800	-100	-200
Recycling	400	400	+0	+0
Wirtschaftsdienste	145.900	150.800	+5.900	+4.600
Realitätenwesen	27.300	27.600	+300	-300
Vermietung beweglicher Sachen	1.600	1.700	+100	+100
Datenverarbeitung	8.300	8.800	+800	+500
Forschung und Entwicklung	4.400	4.600	+100	+100
Unternehmensbezogene Dienstleistung	104.400	108.100	+4.700	+4.200

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit auf-rechtem Beschäftigungs-verhältnis).

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 11

**Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007**

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	424.200	414.600	-500	-2.300
Nahrungs- und Genussmittel	39.000	37.500	-1.100	-800
Tabakverarbeitung	800	700	+0	+0
Textilien und Textilwaren	8.200	7.700	-300	-400
Bekleidung	1.900	1.800	-100	-100
Ledererzeugung und -verarbeitung	1.900	1.800	-100	-100
Be- und Verarbeitung von Holz	27.800	27.800	-100	-200
Papierherstellung und -bearbeitung	14.300	14.400	-200	+0
Verlagswesen, Druckerei	15.200	14.800	-200	-400
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.600	1.500	-100	-100
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	21.300	21.100	-100	+0
Gummi- und Kunststoffwaren	18.500	18.300	+200	+100
Glas und Waren aus Steinen	21.600	21.500	-100	-300
Metallerzeugung und -bearbeitung	29.300	29.300	+900	+700
Metallerzeugnisse	58.600	58.900	+600	+400
Maschinenbau	55.500	56.200	+700	+400
Büromaschinen	800	800	+0	-100
Geräte der Elektrizitätserzeugung	13.600	13.600	-200	-200
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	18.900	19.000	+800	-100
Medizin- und Steuertechnik, Optik	9.200	9.300	+0	+100
Kraftwagenbau	24.200	24.100	+900	+1.000
Sonstiger Fahrzeugbau	13.500	6.300	-1.300	-1.400
Möbel- und Schmuckproduktion	27.700	27.100	-600	-900
Recycling	900	1.000	+100	+100
Wirtschaftsdienste	148.400	156.600	+9.900	+8.200
Realitätenwesen	12.800	13.500	+700	+200
Vermietung beweglicher Sachen	3.100	3.300	+100	+100
Datenverarbeitung	20.600	22.300	+2.300	+1.600
Forschung und Entwicklung	5.100	5.300	+0	+0
Unternehmensbezogene Dienstleistung	106.800	112.200	+6.800	+6.200

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 12

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Universität/Fachhochschule	321.800	317.300	-2.200	+200
Höhere Schule mit Matura	387.000	386.900	+4.100	+5.000
Fachschule ohne Matura	315.200	320.900	+5.500	+5.000
Lehrabschluss/Meisterprüfung	1.293.600	1.321.000	+21.600	+14.600
Pflichtschulabschluss	731.400	733.900	+13.800	+3.500
Keine abgeschlossene Ausbildung	29.600	30.400	+1.000	+500
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+43.900	+28.800

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher/innen und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 13

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Universität/Fachhochschule	144.000	143.000	+800	+1.500
Höhere Schule mit Matura	177.900	183.100	+3.400	+4.300
Fachschule ohne Matura	223.900	228.400	+3.700	+3.900
Lehrabschluss/Meisterprüfung	448.400	458.000	+13.000	+7.500
Pflichtschulabschluss	354.500	358.000	+8.000	+3.400
Keine abgeschlossene Ausbildung	12.200	12.500	+200	+200
Gesamt	<u>1.360.900</u>	<u>1.383.100</u>	<u>+29.100</u>	<u>+20.700</u>

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieherinnen mit auf-
rechtem Beschäftigungs-
verhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 14

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Universität/Fachhochschule	177.800	174.300	-2.900	-1.300
Höhere Schule mit Matura	209.200	203.700	+700	+800
Fachschule ohne Matura	91.400	92.600	+1.900	+1.200
Lehrabschluss/Meisterprüfung	845.000	862.800	+8.600	+7.100
Pflichtschulabschluss	376.900	376.000	+5.800	+100
Keine abgeschlossene Ausbildung	17.400	17.900	+800	+300
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+14.800	+8.100

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäfti-
gungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 15

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiter/innen	1.235.000	1.262.500	+15.800	+10.600
Angestellte	1.523.600	1.557.900	+36.800	+28.700
Beamte/Beamtinnen, Politiker/innen	309.100	278.500	-9.500	-11.200
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	10.900	11.600	+800	+800
Alter				
Bis 19 Jahre	157.800	156.700	+2.300	+400
20–24 Jahre	280.500	280.300	-600	+200
25–29 Jahre	323.300	328.300	+2.900	-4.700
30–39 Jahre	872.300	848.700	+900	-6.500
40–44 Jahre	492.800	502.400	+11.800	+13.700
45–49 Jahre	412.200	428.300	+9.200	+10.400
50–54 Jahre	310.800	320.800	+11.800	+7.200
55–59 Jahre	185.300	200.900	+2.900	+5.700
60 Jahre und älter	43.600	44.000	+2.700	+2.400
Staatsbürgerschaft				
Inländer/innen	2.716.200	2.736.200	+29.300	+17.200
Ausländer/innen	362.300	374.200	+14.600	+11.700
EU-15	55.600	64.800	+7.000	+6.000
Neue Mitgliedsländer	39.600	43.500	+2.600	+2.400
Sonstige	267.100	265.900	+5.100	+3.300
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+43.900	+28.800

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiterinnen	396.000	398.200	+4.600	+1.900
Angestellte	854.900	877.100	+24.700	+19.200
Beamten, Politikerinnen	108.100	105.600	-700	-700
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	1.800	2.200	+600	+300
Alter				
Bis 19 Jahre	63.300	62.800	+500	-100
20–24 Jahre	134.200	134.200	-600	-100
25–29 Jahre	142.600	145.400	+4.600	-600
30–39 Jahre	377.300	368.600	+4.300	-100
40–44 Jahre	227.400	233.100	+6.200	+7.200
45–49 Jahre	194.300	203.000	+5.100	+5.900
50–54 Jahre	144.300	150.800	+6.200	+4.500
55–59 Jahre	66.800	74.600	+2.200	+3.600
60 Jahre und älter	10.500	10.500	+600	+400
Staatsbürgerschaft				
Inländerinnen	1.217.500	1.234.300	+22.900	+15.300
Ausländerinnen	143.300	148.700	+6.300	+5.500
EU-15	22.400	25.600	+2.500	+2.200
Neue Mitgliedsländer	14.300	16.100	+1.100	+1.100
Sonstige	106.600	107.000	+2.600	+2.200
Gesamt	1.360.900	1.383.100	+29.100	+20.700

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiter	838.900	864.300	+11.200	+8.700
Angestellte	668.700	680.800	+12.100	+9.400
Beamte, Politiker	201.000	172.900	-8.800	-10.500
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	9.100	9.400	+300	+400
Alter				
Bis 19 Jahre	94.500	93.900	+1.800	+500
20–24 Jahre	146.200	146.100	+0	+400
25–29 Jahre	180.700	182.900	-1.700	-4.100
30–39 Jahre	494.900	480.100	-3.400	-6.400
40–44 Jahre	265.400	269.300	+5.600	+6.500
45–49 Jahre	217.900	225.300	+4.100	+4.500
50–54 Jahre	166.500	170.000	+5.600	+2.700
55–59 Jahre	118.600	126.400	+800	+2.000
60 Jahre und älter	33.100	33.500	+2.100	+2.000
Staatsbürgerschaft				
Inländer	1.498.700	1.501.900	+6.400	+1.900
Ausländer	219.000	225.400	+8.400	+6.200
EU-15	33.300	39.200	+4.500	+3.800
Neue Mitgliedsländer	25.300	27.400	+1.400	+1.300
Sonstige	160.500	158.900	+2.400	+1.100
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+14.800	+8.100

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 18

Beschäftigung¹ von Ausländer/Ausländerinnen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	7.830	8.280	+670	+560
Fischerei und Fischzucht	20	20	+0	+0
Bergbau	730	740	+10	+10
Sachgütererzeugung	73.870	73.040	-540	-1.090
Energie- und Wasserversorgung	340	380	+50	+40
Bauwesen	43.990	43.920	+570	-150
Handel, Reparatur	53.470	55.670	+2.580	+2.180
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	50.180	52.430	+2.250	+2.480
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24.080	25.200	+1.240	+1.240
Kredit- und Versicherungswesen	3.710	4.080	+420	+360
Wirtschaftsdienste	53.700	56.950	+3.930	+3.300
Öffentliche Verwaltung	12.760	13.120	+380	+210
Unterrichtswesen	6.050	7.130	+1.320	+1.040
Gesundheit und Soziales	13.980	14.950	+1.110	+890
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	16.670	17.350	+650	+610
Private Haushalte	620	620	-20	-20
Exterritoriale Organisationen	300	310	+20	+10
Gesamt	362.300	374.190	+14.620	+11.660

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 19

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	1.860	1.980	+160	+140
Fischerei und Fischzucht	0	0	+0	+0
Bergbau	70	80	+10	+10
Sachgütererzeugung	20.400	19.970	-460	-550
Energie- und Wasserversorgung	120	130	+20	+10
Bauwesen	2.300	2.370	+180	+120
Handel, Reparatur	23.400	24.480	+1.320	+1.250
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	27.010	28.080	+1.130	+1.170
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.710	4.020	+300	+280
Kredit- und Versicherungswesen	1.970	2.160	+210	+190
Wirtschaftsdienste	28.240	29.100	+1.000	+960
Öffentliche Verwaltung	9.060	9.480	+470	+300
Unterrichtswesen	3.390	3.930	+710	+560
Gesundheit und Soziales	11.140	11.930	+890	+730
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	9.930	10.290	+330	+310
Private Haushalte	550	550	-20	-10
Exterritoriale Organisationen	190	190	+10	+10
Gesamt	143.330	148.740	+6.250	+5.460

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-)/Kinder-
geldbezieherinnen mit
aufrechtem Beschäfti-
gungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 20

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	5.970	6.300	+510	+420
Fischerei und Fischzucht	20	20	+0	+0
Bergbau	660	660	+10	+0
Sachgütererzeugung	53.460	53.070	-90	-540
Energie- und Wasserversorgung	230	250	+30	+20
Bauwesen	41.680	41.560	+400	-270
Handel, Reparatur	30.080	31.180	+1.260	+930
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	23.170	24.350	+1.120	+1.310
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20.370	21.180	+940	+960
Kredit- und Versicherungswesen	1.750	1.920	+210	+170
Wirtschaftsdienste	25.450	27.850	+2.920	+2.330
Öffentliche Verwaltung	3.700	3.630	-90	-80
Unterrichtswesen	2.660	3.200	+610	+490
Gesundheit und Soziales	2.840	3.010	+210	+160
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	6.740	7.060	+320	+310
Private Haushalte	80	70	+0	+0
Exterritoriale Organisationen	110	120	+10	+0
Gesamt	218.970	225.450	+8.370	+6.200

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 21

Beschäftigung¹ von Ausländer/Ausländerinnen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	2004	2005	2006	2007
Sachgütererzeugung	73.870	73.040	-540	-1.090
Nahrungs- und Genussmittel	12.900	12.980	+210	+220
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	4.340	3.810	-580	-500
Bekleidung	1.870	1.690	-230	-270
Ledererzeugung und -verarbeitung	1.240	1.210	-80	-60
Be- und Verarbeitung von Holz	4.030	4.060	+20	-30
Papierherstellung und -bearbeitung	1.580	1.600	+20	+20
Verlagswesen, Druckerei	2.030	2.000	-10	-20
Kokerei, Mineralölverarbeitung	50	60	+10	+10
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	2.960	3.000	+80	+90
Gummi- und Kunststoffwaren	4.780	4.630	-90	-130
Glas und Waren aus Steinen	3.510	3.500	+0	-50
Metallerzeugung und -bearbeitung	3.310	3.300	-20	+30
Metallerzeugnisse	11.370	11.260	+90	-190
Maschinenbau	6.120	6.200	+80	+20
Büromaschinen	110	150	+10	+10
Geräte der Elektrizitätserzeugung	1.620	1.550	-70	-60
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2.070	1.960	-200	-290
Medizin- und Steuertechnik, Optik	1.580	1.640	+70	+50
Kraftwagenbau	3.110	3.160	+120	+100
Sonstiger Fahrzeugbau	990	1.070	+90	+90
Möbel- und Schmuckproduktion	4.020	3.920	-60	-120
Recycling	300	310	+10	+0
Wirtschaftsdienste	53.700	56.950	+3.930	+3.300
Realitätenwesen	8.670	8.490	-230	-280
Vermietung beweglicher Sachen	700	750	+50	+50
Datenverarbeitung	2.300	2.380	-70	-20
Forschung und Entwicklung	1.570	1.590	+0	+40
Unternehmensbezogene Dienstleistung	40.460	43.740	+4.180	+3.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 22

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	20.400	19.970	-450	-550
Nahrungs- und Genussmittel	5.030	5.040	+0	+10
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	1.680	1.470	-250	-210
Bekleidung	1.280	1.160	-160	-190
Ledererzeugung und -verarbeitung	720	690	-60	-40
Be- und Verarbeitung von Holz	600	610	+20	+10
Papierherstellung und -bearbeitung	340	340	+0	+0
Verlagswesen, Druckerei	750	750	+10	+0
Kokerei, Mineralölverarbeitung	10	20	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	940	970	+60	+50
Gummi- und Kunststoffwaren	1.380	1.330	+0	-20
Glas und Waren aus Steinen	730	770	+60	+30
Metallerzeugung und -bearbeitung	360	350	+10	+0
Metallerzeugnisse	1.710	1.670	-40	-30
Maschinenbau	1.070	1.070	+30	+10
Büromaschinen	40	60	+0	+10
Geräte der Elektrizitätserzeugung	480	470	-10	-10
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	680	620	-100	-120
Medizin- und Steuertechnik, Optik	700	690	-10	-10
Kraftwagenbau	480	500	+30	+10
Sonstiger Fahrzeugbau	150	170	+20	+10
Möbel- und Schmuckproduktion	1.220	1.160	-60	-60
Recycling	60	60	+0	+0
Wirtschaftsdienste	28.240	29.100	+1.000	+960
Realitätenwesen	6.050	5.860	-240	-250
Vermietung beweglicher Sachen	250	270	+30	+20
Datenverarbeitung	770	760	-90	-80
Forschung und Entwicklung	670	720	+30	+40
Unternehmensbezogene Dienstleistung	20.500	21.500	+1.280	+1.220

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit auf-rechtem Beschäftigungs-verhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 23

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	53.460	53.070	-90	-540
Nahrungs- und Genussmittel	7.870	7.950	+210	+210
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	2.650	2.350	-330	-290
Bekleidung	590	530	-60	-80
Ledererzeugung und -verarbeitung	520	520	-20	-20
Be- und Verarbeitung von Holz	3.430	3.450	+0	-40
Papierherstellung und -bearbeitung	1.240	1.250	+10	+20
Verlagswesen, Druckerei	1.280	1.250	-20	-20
Kokerei, Mineralölverarbeitung	40	40	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	2.020	2.030	+20	+40
Gummi- und Kunststoffwaren	3.410	3.300	-90	-110
Glas und Waren aus Steinen	2.780	2.720	-60	-90
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.950	2.950	-40	+30
Metallerzeugnisse	9.660	9.590	+130	-160
Maschinenbau	5.050	5.130	+50	+10
Büromaschinen	70	90	+10	+0
Geräte der Elektrizitätserzeugung	1.140	1.080	-60	-50
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1.380	1.340	-100	-160
Medizin- und Steuertechnik, Optik	880	960	+80	+60
Kraftwagenbau	2.630	2.660	+90	+100
Sonstiger Fahrzeugbau	830	900	+70	+70
Möbel- und Schmuckproduktion	2.800	2.760	+0	-70
Recycling	240	250	+10	+10
Wirtschaftsdienste	25.450	27.850	+2.920	+2.330
Realitätenwesen	2.620	2.640	+10	-30
Vermietung beweglicher Sachen	450	480	+30	+30
Datenverarbeitung	1.530	1.620	+20	+60
Forschung und Entwicklung	900	880	-40	+0
Unternehmensbezogene Dienstleistung	19.960	22.240	+2.900	+2.280

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

4

Arbeitslosigkeit im Jahr 2007

<i>4.1</i>	<i>Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil</i>	<i>52</i>
<i>4.2</i>	<i>Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen</i>	<i>55</i>

Tabelle 24

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Alter				
Bis 19 Jahre	9.500	9.900	-600	+200
20–24 Jahre	29.200	31.600	-2.000	+1.000
25–29 Jahre	28.400	29.800	-2.000	+100
30–39 Jahre	68.900	69.500	-4.300	+1.200
40–44 Jahre	34.200	35.900	-700	+1.700
45–49 Jahre	27.500	29.500	-100	+1.300
50–54 Jahre	22.800	23.600	-1.000	+0
55–59 Jahre	18.400	18.200	-300	+600
60 Jahre und älter	4.900	4.700	-300	+400
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	8.000	8.400	-300	+200
Kärnten	16.900	17.600	-300	+100
Niederösterreich	40.500	42.600	-1.400	+1.200
Oberösterreich	26.200	28.000	-1.500	+400
Salzburg	11.800	11.900	-1.000	+300
Steiermark	33.200	35.200	-2.100	+400
Tirol	16.400	17.400	-800	+400
Vorarlberg	8.900	9.900	-600	+400
Wien	82.000	81.400	-3.300	+3.100
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	110.900	117.000	-3.800	+3.600
Lehre, Meisterprüfung	88.500	89.800	-5.000	+1.200
Berufsschule/sonst. mittlere Schule	14.200	14.600	-900	+200
Allgemein. höhere Schule	7.500	7.300	-500	+300
Berufsschule/sonst. höhere Schule	12.700	13.300	-700	+600
Universität, Fachhochschule	9.000	9.400	-400	+500
Ungeklärte Ausbildung	1.000	1.200	-100	+100
Staatsbürgerschaft				
Inländer/innen	203.500	208.400	-10.000	+5.000
Ausländer/innen	40.400	44.300	-1.200	+1.500
Gesamt	243.900	252.700	-11.200	+6.500

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 25

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Alter				
Bis 19 Jahre	4.900	5.100	-400	+100
20–24 Jahre	12.000	13.000	-900	+300
25–29 Jahre	12.300	13.000	-1.100	-100
30–39 Jahre	31.500	32.300	-2.000	+600
40–44 Jahre	14.800	15.700	-300	+800
45–49 Jahre	11.500	12.400	-100	+500
50–54 Jahre	9.400	9.900	-500	-200
55–59 Jahre	6.800	6.500	-100	+500
60 Jahre und älter	400	400	+0	+0
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	3.500	3.600	-100	+100
Kärnten	7.300	7.800	-300	+0
Niederösterreich	17.300	18.400	-700	+500
Oberösterreich	11.600	12.400	-700	+100
Salzburg	5.300	5.300	-400	+100
Steiermark	14.100	15.100	-1.000	+0
Tirol	7.500	8.100	-300	+300
Vorarlberg	4.300	4.800	-200	+200
Wien	32.700	32.800	-1.700	+1.300
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	49.700	52.300	-2.100	+1.200
Lehre, Meisterprüfung	29.100	30.000	-2.000	+400
Berufsschule/sonst. mittlere Schule	9.700	10.000	-700	+100
Allgemein. höhere Schule	3.900	3.900	-200	+200
Berufsschule/sonst. höhere Schule	6.200	6.700	-100	+400
Universität, Fachhochschule	4.500	4.900	-300	+300
Ungeklärte Ausbildung	500	600	+0	+100
Staatsbürgerschaft				
Inländerinnen	89.200	92.300	-5.200	+1.800
Ausländerinnen	14.400	16.100	-200	+700
Gesamt	103.600	108.400	-5.400	+2.500

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 26

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Alter				
Bis 19 Jahre	4.700	4.800	-300	+100
20–24 Jahre	17.200	18.600	-1.000	+600
25–29 Jahre	16.100	16.800	-800	+200
30–39 Jahre	37.400	37.200	-2.300	+600
40–44 Jahre	19.400	20.100	-400	+900
45–49 Jahre	15.900	17.000	+100	+800
50–54 Jahre	13.400	13.700	-600	+200
55–59 Jahre	11.600	11.700	-200	+100
60 Jahre und älter	4.600	4.300	-300	+400
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	4.500	4.800	-200	+100
Kärnten	9.600	9.800	-100	+200
Niederösterreich	23.200	24.200	-700	+700
Oberösterreich	14.500	15.600	-800	+300
Salzburg	6.600	6.600	-600	+100
Steiermark	19.100	20.100	-1.000	+400
Tirol	8.800	9.400	-500	+100
Vorarlberg	4.600	5.100	-300	+200
Wien	49.300	48.600	-1.600	+1.800
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	61.200	64.700	-1.700	+2.400
Lehre, Meisterprüfung	59.500	59.800	-3.000	+800
Berufsschule/sonst. mittlere Schule	4.500	4.600	-200	+100
Allgemein. höhere Schule	3.600	3.500	-200	+100
Berufsschule/sonst. höhere Schule	6.500	6.600	-600	+200
Universität, Fachhochschule	4.500	4.500	-100	+200
Ungeklärte Ausbildung	500	600	+0	+100
Staatsbürgerschaft				
Inländer	114.200	116.100	-4.800	+3.200
Ausländer	26.000	28.200	-1.000	+800
Gesamt	140.300	144.200	-5.800	+4.000

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 27

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach Berufsgruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstarbeit	4.400	4.600	+0	+100
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	17.800	18.300	-300	+400
Bauhilfsberufe	9.800	10.300	-300	+100
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	22.600	22.600	-2.000	+200
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	12.100	13.200	-300	+600
Gelegenheitsarbeiten	14.000	15.400	-300	+800
Sonstige Produktionsberufe	18.700	18.800	-1.600	-200
Handelsberufe	24.700	25.800	-1.300	+800
Verkehrsberufe	11.400	12.100	-300	+400
Hotel-/Gaststättenberufe	29.000	30.500	-900	+800
Sonstige Dienstleistungsberufe	19.600	21.000	+0	+900
Technische Berufe	9.300	9.000	-700	+300
Verwaltungsberufe	35.100	35.300	-2.700	+700
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	15.100	15.600	-300	+500
Unbekannter Beruf	300	300	+0	+0
Gesamt	243.900	252.700	-11.200	+6.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 28

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach Berufsgruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstarbeit	1.600	1.700	+0	+0
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	200	200	+0	+0
Bauhilfsberufe	100	100	+0	+0
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	2.300	2.200	-300	-100
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	3.500	3.900	-100	+100
Gelegenheitsarbeiten	5.500	6.100	-200	+300
Sonstige Produktionsberufe	4.600	4.500	-800	-300
Handelsberufe	15.900	16.900	-1.000	+500
Verkehrsberufe	1.900	1.900	-100	+100
Hotel-/Gaststättenberufe	18.000	19.000	-600	+400
Sonstige Dienstleistungsberufe	14.400	15.400	-100	+600
Technische Berufe	1.400	1.400	-100	+100
Verwaltungsberufe	23.700	24.100	-1.900	+500
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	10.300	10.800	-200	+400
Unbekannter Beruf	200	200	+0	+0
Gesamt	103.600	108.400	-5.400	+2.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 29

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach Berufsgruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstarbeit	2.700	2.900	+0	+100
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	17.600	18.000	-300	+400
Bauhilfsberufe	9.700	10.200	-300	+100
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	20.300	20.300	-1.700	+300
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	8.700	9.300	-200	+400
Gelegenheitsarbeiten	8.400	9.300	-200	+500
Sonstige Produktionsberufe	14.100	14.300	-900	+100
Handelsberufe	8.800	8.900	-400	+300
Verkehrsberufe	9.600	10.200	-200	+400
Hotel-/Gaststättenberufe	11.000	11.500	-300	+400
Sonstige Dienstleistungsberufe	5.200	5.500	+100	+300
Technische Berufe	7.800	7.600	-600	+300
Verwaltungsberufe	11.400	11.200	-800	+200
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	4.800	4.800	-100	+200
Unbekannter Beruf	100	100	+0	+0
Gesamt	140.300	144.200	-5.800	+4.000

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Anhang

Begriffserläuterungen zur Beschäftigung	59
Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit	62
Wirtschaftsabteilungen	64
Berufsgruppen	67
Verzeichnis der Grafiken	69
Verzeichnis der Tabellen	71
Literatur	75

**Begriffs-
erläuterungen
zur Beschäftigung**

Aktive Standardbeschäftigung

Siehe Beschäftigungsabschnitte.

Arbeitgeberbetrieb

Ein Arbeitgeberbetrieb ist dadurch definiert, dass bei ihm im Laufe eines Jahres zumindest einmal eine Person unselbstständig beschäftigt war. Ein Betrieb mit ausschließlich selbstständigen Erwerbstätigen gehört nicht zu dieser Art von Betrieben.

Beschäftigungsabschnitte

Beschäftigungsabschnitte sind in sich abgeschlossene Episoden unselbstständiger Beschäftigung einer Person bei einem Dienstgeber. Verschiedene Arten unselbstständiger Beschäftigung (Standardbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Werkverträge) werden in eigenständigen Episoden erfasst. Ein Beschäftigungsabschnitt endet, wenn die betreffende Person ihren bisherigen Arbeitsplatz für einen längeren Zeitraum als 28 Tage verlässt. Im Regelfall bedeutet dies, dass die Person das Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb auflöst. Weitere Gründe für ein »Verlassen« des Arbeitsplatzes sind etwa Mutterschutz- und Karenzzeiten überwiegend bei Frauen, der Präsenzdienst bei Männern. Auch länger andauernde Krankheiten zwingen die Betroffenen zu einem Verlassen des Arbeitsplatzes, ohne dass dies notwendigerweise zur Auflösung des formellen Beschäftigungsverhältnisses führen muss. Als Sonderformen der Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses gelten die Veränderungen des sozialversicherungsrechtlichen Status einer Person, ohne dass es zu einer Unterbrechung des Beschäftigungsverhältnisses bei demselben Dienstgeber käme. (Zum Beispiel: Verliert eine Person ihren bisherigen sozialversicherungsrechtlichen Status, weil der Monatsverdienst unter die Geringfügigkeitsgrenze abgesenkt wird, so ist dies als Beendigung des »alten« Beschäftigungsabschnittes auch dann erfasst, wenn Person und Dienstgeber nicht wechseln.)

Beschäftigungsverhältnis

Ein Beschäftigungsverhältnis ist der Vertrag zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber, im Rahmen dessen unter anderem Arbeitszeit und die arbeitsrechtliche Stellung des Dienstverhältnisses geregelt sind. Ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis ist jedoch nicht mit einem besetzten Arbeitsplatz gleichzusetzen: Zwischen einem Betrieb und einer erwerbstätigen Person kann auch dann noch ein Beschäftigungsverhältnis aufrecht sein, wenn die Person auf keinem Arbeitsplatz des Betriebes einer Beschäftigung nachgeht. Solche Umstände treten im Rahmen des Mutterschutzes, der Karenz, des Präsenz- und Zivildienstes und etwa bei länger anhaltender Krankheit auf (siehe auch »Beschäftigungsabschnitt«).

Standardbeschäftigte Person

Als standardbeschäftigt gilt eine Person, wenn sie zumindest eine Zeit lang in dem betreffenden Jahr voll versicherungspflichtig beschäftigt war (inkl. Zivildienst und AMSG-Förderungen).

Erwerbspersonen

Alle unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und unter Einschluss der arbeitslosen Personen.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 59 beziehungsweise 64 Jahren) befinden.

Erwerbsübliche Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsüblichen Alter (zwischen 15 und unter 56,5 bei Frauen beziehungsweise unter 61,5 Jahren bei Männern) befinden. Die derzeit laufende Verschiebung des Antrittsalters für die vorzeitige Alterspension aufgrund der Pensionsreform wird nach deren endgültiger Anpassung ebenso wie das dann feststellbare faktische Antrittsalter Eingang in die Festlegung des erwerbsüblichen Alters finden.

Erwerbsquote (Verhältniszahl)

Die »Erwerbsquote« ist der Durchschnittsbestand aller unselbstständig und selbstständig Beschäftigten (einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und einschließlich Karenzgeldbeziehern/Karenzgeldbezieherinnen, Kindergeldbeziehern/Kindergeldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienern) und arbeitslosen Personen, bezogen auf das Erwerbspersonenpotenzial.

Erwerbstätige

Alle unselbstständig und selbstständig Beschäftigten einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen.

Geringfügig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse)

Als geringfügig beschäftigt gelten Personen, deren monatliches Einkommen eine Obergrenze nicht überschreitet (dieses betrug im Jahr 2005 EUR 323,46). Diese Personen sind nur unfallversichert. Sie werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

Standardbeschäftigungsverhältnisse

Standardbeschäftigungsverhältnisse sind voll versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse inklusive Zivildienst und AMSG-Förderungen. Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, dienstnehmerähnliche und freie Werkverträge, Karenzgeldbezieher/innen, Kindergeldbezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienner.

Unselbstständiges Arbeitskräfteangebot

Das unselbstständige Arbeitskräftepotenzial ist die Summe aus unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen.

**Begriffs-
erläuterungen
zur Arbeitslosigkeit**

***Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice
(Verhältniszahl)***

Die traditionelle Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice gibt den Anteil des Bestandes an arbeitslosen Personen in % des unselbstständigen Arbeitskräftepotenzials (Summe aus allen unselbstständig beschäftigten und arbeitslosen Personen) an. Die Berechnung kann hierbei als Jahresdurchschnitt erfolgen (Summe der Arbeitslosentage dividiert durch 365), was einer Volumensbetrachtung entspricht. Ein alternativer Berechnungsansatz beruht auf der Basis der Monatsstichtagswerte.

Arbeitslosigkeitsepisode

Eine Arbeitslosigkeitsepisode ist durch eine Vormerkperiode, das heißt entweder nur durch den Beginn (aufrechte Episode) oder durch Beginn und Ende (abgeschlossene Episode), der Arbeitslosigkeit definiert, wobei Unterbrechungen bis zu 28 Tagen in die Arbeitslosigkeitsepisode eingerechnet werden.

Arbeitslose Person

Als »arbeitslos« gilt eine Person, wenn sie mindestens mit einer Episode in dem betreffenden Jahr im Vormerkregister aufscheint.

***Jahresdurchschnittsbestand an arbeitslosen Personen
(Stichtagsstatistik – Personen)***

Dieser Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode liegt. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen werden in die Länge der Verweildauer eingerechnet.

Volumen an Arbeitslosigkeit (Tage)

Summe der Arbeitslosentage im Beobachtungszeitraum (Summe der kumulierten Dauern der Arbeitslosigkeit).

Vorgemerkte Arbeitslose

Als vorgemerkte Arbeitslose werden jene Personen bezeichnet, die zu einem Stichtag bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registriert waren und nicht in Beschäftigung, Karenz oder Ausbildung (Schulung) standen (PST-Status »AL«). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist die noch nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit und stellt jene Zeitspanne dar, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt.

***Wirtschafts-
abteilungen***

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd

Klasse 02: Forstwirtschaft

Fischerei und Fischzucht

Klasse 05: Fischerei und Fischzucht

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung

Klasse 11: Erdöl- und Erdgasbergbau

sowie damit verbundene Dienstleistungen

Klasse 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Klasse 13: Erzbergbau

Klasse 14: Gewinnung von Steinen und Erden,
sonstiger Bergbau

Sachgütererzeugung

Klasse 15: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
und Getränken

Klasse 16: Tabakverarbeitung

Klasse 17: Herstellung von Textilien und Textilwaren
(ohne Bekleidung)

Klasse 18: Herstellung von Bekleidung

Klasse 19: Ledererzeugung und -verarbeitung

Klasse 20: Be- und Verarbeitung von Holz
(ohne Herstellung von Möbeln)

Klasse 21: Herstellung und Verarbeitung von Papier
und Pappe

Klasse 22: Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 23: Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung
und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Klasse 24: Herstellung von Chemikalien
und chemischen Erzeugnissen

Klasse 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 26: Herstellung und Bearbeitung von Glas,
Herstellung von Waren aus Steinen und Erden

Klasse 27: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 28: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 29: Maschinenbau

Klasse 30: Herstellung von Büromaschinen,
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

Klasse 31: Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-
erzeugung, -verteilung und Ähnliches

Klasse 32: Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik

Klasse 33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik

Klasse 34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 35: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen
Erzeugnissen

Klasse 37: Rückgewinnung (Recycling)

Energie- und Wasserversorgung

Klasse 40: Energieversorgung

Klasse 41: Wasserversorgung

Bauwesen

Klasse 45: Bauwesen

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Klasse 50: Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen

Klasse 51: Handelsvermittlung und Großhandel
(ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen
und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern

Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Klasse 55: Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Klasse 60: Landverkehr, Transport in Rohrleitungen

Klasse 61: Schifffahrt

Klasse 62: Flugverkehr

Klasse 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr,
Reisebüros

Klasse 64: Nachrichtenübermittlung

Kredit- und Versicherungswesen

Klasse 65: Kreditwesen

Klasse 66: Versicherungswesen

Klasse 67: Mit dem Kredit- und Versicherungswesen
verbundene Tätigkeiten

Wirtschaftsdienste

Klasse 70: Realitätenwesen

Klasse 71: Vermietung beweglicher Sachen
ohne Bedienungspersonal

Klasse 72: Datenverarbeitung und Datenbanken

Klasse 73: Forschung und Entwicklung

Klasse 74: Erbringung von unternehmensbezogenen
Dienstleistungen

***Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung***

Klasse 75: Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung

Unterrichtswesen

Klasse 80: Unterrichtswesen

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Klasse 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung
und sonstige Entsorgung

Klasse 91: Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige
religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen,
Kultur und Sport)

Klasse 92: Kultur, Sport und Unterhaltung

Klasse 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 95: Private Haushalte

Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsgruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit

Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe

Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe

Klassen 18–24: Metall-/Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion

Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe

Klassen 10–11: Bergbau

Klassen 12–15: Steine – Erden

Klassen 25–26: Holz

Klasse 27: Leder

Klassen 28–29: Textil

Klassen 30–32: Bekleidung

Klasse 33: Papier

Klasse 34:

Grafik

Klasse 35: Chemie

Klassen 36–37: Nahrung

Klasse 38: Maschinisten

Handelsberufe

Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe

Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe

Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe

Klasse 48: Boten, Diener

Klasse 53: Hausgehilfen

Klassen 54–56: Reinigung

Klasse 57: Friseure

Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe

Klassen 60–68: Techniker

Verwaltungsberufe

Klassen 71–73: Verwaltung

Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/Jurist

Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe

Klassen 80–81: Gesundheit

Klasse 82: Religion

Klassen 83–89: Lehr-/Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung

Klasse 99: unbestimmter Beruf

**Verzeichnis
der Grafiken**

- Grafik 1
Vorübergehender Rückgang der Arbeitslosigkeit
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 13
- Grafik 2
Frauen: markantes Beschäftigungswachstum und expansive Angebotsentwicklung
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 14
- Grafik 3
Männer: 2007 wieder leichte Ausweitung der Arbeitslosigkeit
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 14
- Grafik 4
Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 15
- Grafik 5
Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten
Absolute Veränderung im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 16
- Grafik 6
Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 17
- Grafik 7
Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 18
- Grafik 8
Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 18
- Grafik 9
Gestiegene Beschäftigungschancen für Personen in- und ausländischer Herkunft
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 19

Grafik 10

Konjunktur stimuliert Beschäftigungschancen von Inländerinnen

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 20

Grafik 11

Beschäftigungsexpansion auch bei Inländern

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 20

Grafik 12

Anstieg des Arbeitslosigkeitsrisikos betrifft alle Altersgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 21

Grafik 13

Anstieg der Arbeitslosigkeit betrifft zunehmend auch höher Qualifizierte

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 22

Grafik 14

Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

Absolute Veränderungen im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 23

Grafik 15

Anstieg der Frauenarbeitslosigkeit in nahezu allen Bundesländern:

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 24

Grafik 16

Männerarbeitslosigkeit nimmt österreichweit zu

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 24

**Verzeichnis
der Tabellen**

Tabelle 1	<i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007</i> Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	26
Tabelle 2	<i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007</i> Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut	27
Tabelle 3	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	30
Tabelle 4	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	31
Tabelle 5	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	32
Tabelle 6	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007</i> Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	33
Tabelle 7	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007</i> Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	34
Tabelle 8	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007</i> Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	35

Tabelle 9

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den
Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern
2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 36

Tabelle 10

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den
Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern
2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 37

Tabelle 11

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den
Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern
2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 38

Tabelle 12

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach Qualifikationen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 39

Tabelle 13

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach Qualifikationen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 40

Tabelle 14

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach Qualifikationen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 41

Tabelle 15

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach dem Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 42

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 43

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 44

Tabelle 18

Beschäftigung von Ausländer/Ausländerinnen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 45

Tabelle 19

Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 46

Tabelle 20

Beschäftigung von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 47

Tabelle 21

Beschäftigung von Ausländer/Ausländerinnen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 48

Tabelle 22

Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 49

Tabelle 23

***Beschäftigung von Ausländern (Männer) in der
Sachgütererzeugung und bei den
Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern
2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 50

Tabelle 24

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt) nach dem
Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 52

Tabelle 25

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen) nach dem
Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 53

Tabelle 26

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer) nach dem
Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 54

Tabelle 27

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt) nach
Berufsgruppen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 55

Tabelle 28

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen) nach
Berufsgruppen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 56

Tabelle 29

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer) nach
Berufsgruppen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 57

Literatur

DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

- DIW-Wochenberichte

Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2006

www.diw.de

IAB Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der
Bundesanstalt für Arbeit

- IAB-Materialien

Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung
2006

www.iab.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Konjunkturprognose 2006/2007

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2006

www.ifo.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Frühjahrgutachten 2006 (Gemeinschaftsdiagnose)

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2006

www.ifo.de

OENB Oesterreichische Nationalbank

- OENB-Konjunkturindikator

Wien, Oesterreichische Nationalbank

OECD Organisation for Economic Co-Operation and
Development

- Economic Outlook

Paris: Organisation for Economic Co-Operation and
Development 2006

www.oecd.org

STATIA Statistik Austria

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Wien: Statistik Austria 2006

www.statistik.at

Maria Hofstätter, René Sturm

- Qualifikationsstrukturbericht des AMS Österreich für 2003

Wien: Arbeitsmarktservice Österreich, Bundesgeschäftsstelle, Abteilung für Berufsinformations- und Qualifikationsforschung

www.ams.or.at/neu/2812.htm

Wolfgang Altenecker, Petra Gregoritsch, Monika Kalmár, Günter Kernbeiß, Ursula Lehner, Roland Löffler, Peter Pohl, Michael Wagner-Pinter

- Anpassungsfähigkeit –
Modernisierung der Arbeitsorganisation

Wien: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2003

www.europa.eu.int/comm/employment_social/empl&esf/ees_de.htm

Wolfgang Altenecker, Monika Kalmár, Roland Löffler, Michaela Prammer-Waldhör, Michael Wagner-Pinter

- Engpässe und Überhänge als Herausforderung an die Arbeitsmarktpolitik

Wien: Synthesis 2005

www.ams.or.at/b_info/index400fn.htm

Wolfgang Altenecker, Ursula Lehner, Roland Löffler, Michael Wagner-Pinter

- Quarterly Reports des SYSDÉM-Netzwerkes (im Auftrag der Europäischen Kommission)

Wien: Synthesis 2006

www.eu-employment-observatory.net

Anhaltende wirtschaftliche Belebung führt zu Arbeitsmarktentlastung

Szenario B
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2006/2007

Endbericht



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

Wolfgang Altneder
Petra Gregoritsch
Ursula Lehner
Roland Löffler
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter

Anhaltende wirtschaftliche Belebung führt zu Arbeitsmarktentlastung

Sznanario B
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2006/2007

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
(Maria Hofstätter, René Sturm)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.)

Wien, September 2006

Das erste Mal in diesem Jahrzehnt besteht die begründete Erwartung, dass Österreichs Wirtschaft ein quantitativ weitreichender Konjunkturaufschwung gelingt. Dieser Befund geht über eine kurzfristige positive prognostische Einschätzung hinaus. Die Mikroanalysen der Synthesis Forschung geben einen deutlichen Hinweis auf eine erfolgreiche Anpassung Österreichs Wirtschaft an die neue globale Wachstumsdynamik.

Selbst die erfolgreiche Bewältigung des globalen Anpassungsdrucks kann keine Garantie für kurzfristige Wachstumserfolge bieten; allerdings ist das Potenzial für einen gegenüber dem bisherigen Verlauf des Jahrzehnts höheren Wachstumspfad geschaffen. Dies kommt in der vorliegenden Prognose zum Ausdruck.

Um die Risiken, denen die Prognose unterliegt, klar zu markieren, hat Synthesis Forschung auch eine Alternativvorschau vorgelegt. In einem eigenen Berichtsband werden die beiden Prognosevarianten einander gegenübergestellt.

Für die Synthesis Forschung:
a.o. Univ.-Prof.
Dr. Michael Wagner-Pinter

Wien, September 2006

Arbeitsmarktentwicklung 2006/2007 – Zusammenfassung

Erfolgreiche wirtschaftliche Neupositionierung

Österreichs Wirtschaft hat ihre anhaltende Wachstumschwäche überwunden. Dies ist von einer Neustrukturierung der makroökonomischen Rahmenbedingungen begleitet gewesen. Diese »neue« gesamtwirtschaftliche Konstellation lässt sich folgendermaßen charakterisieren: Die Beschleunigung des realen Wachstums des Bruttoinlandsproduktes (2006: 2,6%; 2007: 3,1%) erfolgt auf der Basis der erfolgreichen Neupositionierung der österreichischen Exportunternehmen, die im Zuge einer globalen Expansion neue Marktanteile erschließen.

Lebhafte Investitionstätigkeit

Die damit verbundene gute Ertragslage veranlasst zu einer erhöhten Investitionstätigkeit, deren Zunahme das BIP-Wachstum belebt. Auf diese Weise kann die zurückhaltende Entwicklung des Konsums der öffentlichen und privaten Haushalte mehr als ausgeglichen werden. Zudem verringert sich der Abstand zwischen dem Wachstum des Konsums und des Bruttoinlandsproduktes aufgrund einer verstärkten Erwerbsbeteiligung der privaten Haushalte, die auf diese Weise ihr für Konsumzwecke verfügbares Einkommen steigern.

Großer Kreis von Erwerbspersonen

Am Arbeitsmarkt wirkt die erhöhte Erwerbsbeteiligung gemeinsam mit der (teils durch Migration bewirkte) Ausweitung der demografischen Basis als Bestimmungsgröße für das überdurchschnittliche Wachstum der Zahl der Erwerbspersonen (2006: +38.500; 2007: +35.100).

Rolle des AMS

In diese Prognosewerte geht ein arbeitsmarktpolitisches Szenario ein, nachdem die Maßnahmen des Arbeitsmarktservice das marktwirksame Arbeitsangebot im Jahr 2006 um rund 11.000 dämpfen, im Jahr 2007 jedoch wieder auf das Niveau des Jahres 2005 zurückkehren.

Aufstockung der Personalstände

Die lebhaftere Konjunktorentwicklung veranlasst viele Betriebe ihre Personalstände aufzustocken. Dadurch steigt der jährliche Beschäftigungsstand (2006: +46.000; 2007: +39.600).

Frauen/Männer

Die zusätzliche betriebliche Nachfrage werden zu einem überwiegend Teil Frauen in Beschäftigung umsetzen können.

<i>Staatsbürgerschaft</i>	In Hinblick auf die Staatsbürgerschaft ergibt sich das (vermutlich überraschende) Bild, dass die Beschäftigung von Personen österreichischer Staatsbürgerschaft viel konjunkturabhängiger reagiert als jene mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft.
<i>EU-15</i>	Der weit überwiegende Teil des beschäftigungswirksamen Arbeitsangebotszuwachses von Personen ausländischer Staatsbürgerschaft wird aus Staaten des EU-Raumes kommen, insbesondere aus dem EU-15-Bereich.
<i>Arbeitslosigkeit</i>	Die Aufstockung der Personalstände wird sowohl 2006 als auch 2007 ausreichen, um das Niveau der Arbeitslosigkeit (leicht) sinken zu lassen (2006: -11.600; 2007: -4.500). Die Arbeitslosenquote (laut Arbeitsmarktservice) wird deutlich unter die 7%-Marke fallen.
<i>Frauen/Männer</i>	Der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit wird sowohl den Bestand an vorgemerkten Frauen als auch an vorgemerkten Männern betreffen.
<i>Bundesländer</i>	Jedes einzelne Bundesland kann erwarten, bei dieser Bestandsreduktion mitzuziehen (das gilt auch für Wien).

Austrian Labour Market Trends 2006/2007 – Summary***Successful economic repositioning***

The Austrian economy has overcome a sustained period of sluggish growth. This has been paralleled by a restructuring of the macroeconomic framework. The “new” macroeconomic situation can be described as follows: the accelerating real growth of the gross domestic product (2006: 2.6%; 2007: 3.1%) is based on the successful repositioning of the Austrian export enterprises conquering new market shares in a process of global expansion.

Brisk investment activity

The favourable earnings position resulting thereof leads to intensifying investment activities, which in turn stimulate the GDP growth. This trend more than compensates for the stagnating consumption of public and private households. Moreover, the gap between the growth rates of consumption and of the gross domestic product is narrowing due to the greater economic activity of private households increasing their income available for consumption.

Great volume of economically active persons

On the labour market the increased labour market participation and the expanding demographic base (due to migration) are determinants in the above-average growth of economically active persons (2006: +38,500; 2007: +35,100).

Role of the Public Employment Service

These estimates have been based on a labour market policy scenario in which the measures of the Public Employment Service dampen the market-effective labour supply in 2006 by about 11,000 and in which the labour supply returns to the level of 2005 in the year 2007.

Increase in staff levels

Due to the economic upswing, many companies increase their staffing. This results in higher annual employment levels (2006: 46,000; 2007: 39,600).

Women/men

The job opportunities arising from the increased demand of companies will predominantly be taken advantage of by women.

<i>Nationality</i>	As far as nationality is concerned, it is a (presumably striking) fact that the employment of Austrian nationals depends to a much greater extent on cyclical developments than that of persons holding a foreign citizenship.
<i>EU 15</i>	Persons coming from states of the EU area, notably the EU-15, will account for the predominant share of the expanded employment-effective labour supply of persons holding foreign citizenships.
<i>Unemployment</i>	Both in 2006 and in 2007 staff levels will increase sufficiently bringing about a (minor) decrease of the level of unemployment (2006: -11,600; 2007: -4,500). The unemployment rate (according the Public Employment Service) will drop significantly below the 7% threshold.
<i>Women/men</i>	The slight decrease in unemployment will benefit both women and men registered with the Public Employment Service.
<i>Länder</i>	All Länder of Austria are expected to profit from the reduction of the number of jobless.

1		
	Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick	11
	<hr/>	
	1.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen	12
	<hr/>	
	1.2 Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick	13
	<hr/>	
	1.3 Branchenspezifische Trends	15
	<hr/>	
	1.4 Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil	17
	<hr/>	
	1.5 Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen	19
	<hr/>	
	1.6 Sozialprofil der Arbeitslosigkeit	21
	<hr/>	
	1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil	23
	<hr/>	
2		
	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2006/2007	25
	<hr/>	
	2.1 Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007	26
	<hr/>	
	2.2 Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007	27
	<hr/>	
3		
	Beschäftigung im Jahr 2007	29
	<hr/>	
	3.1 Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen	30
	<hr/>	
	3.2 Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	33
	<hr/>	
	3.3 Beschäftigung nach Qualifikationen	39
	<hr/>	
	3.4 Beschäftigung nach dem Sozialprofil	42
	<hr/>	
	3.5 Ausländer/innen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	45
	<hr/>	
4		
	Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	51
	<hr/>	
	4.1 Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil	52
	<hr/>	
	4.2 Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	55

Anhang

Begriffserläuterungen zur Beschäftigung	59
Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit	62
Wirtschaftsabteilungen	64
Berufsgruppen	67
Verzeichnis der Grafiken	69
Verzeichnis der Tabellen	71
Literatur	75

1

Die Arbeitsmarktentwicklung im Überblick

<i>1.1</i>	<i>Makroökonomische Rahmenbedingungen</i>	<i>12</i>
<i>1.2</i>	<i>Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick</i>	<i>13</i>
<i>1.3</i>	<i>Branchenspezifische Trends</i>	<i>15</i>
<i>1.4</i>	<i>Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil</i>	<i>17</i>
<i>1.5</i>	<i>Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen</i>	<i>19</i>
<i>1.6</i>	<i>Sozialprofil der Arbeitslosigkeit</i>	<i>21</i>
<i>1.7</i>	<i>Arbeitslosigkeit im Regionalprofil</i>	<i>23</i>

1.1 **Makroökonomische Rahmenbedingungen**

Exportserfolge ...

Österreichs Positionierung auf den Weltmärkten verbessert sich laufend. Dies ist der Ertrag vielfältiger unternehmerischer Initiativen (die keineswegs nur auf größere Unternehmen beschränkt sind), denen sich die tragende Rolle der Exporte im laufenden Konjunkturzyklus verdankt. Ohne die erfolgreiche Exportentwicklung wäre eine Beschleunigung des Wirtschaftswachstums seit dem Einbruch Anfang des Jahrzehnts undenkbar.

... regen durch Investitionen den österreichischen Betriebsstandort an

Längere Zeit bestand allerdings Zweifel darüber, ob die erfolgreiche Internationalisierung des österreichischen Unternehmensmanagements auch den österreichischen Betriebsstandorten zugute käme. Die bloß schwache Investitionstätigkeit deutete auf eine »Verlagerungswelle« auf Standorte außerhalb Österreichs hin. Wenn auch nicht alle Skepsis in dieser Hinsicht ausgeräumt ist, so spricht das Anspringen der Investitionen dafür, dass Österreich sich als Standort auch langfristig halten wird können. Denn Investitionen tragen zur Steigerung der Stundenproduktivität und damit zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit bei.

Konsum durch erhöhte Erwerbsbeteiligung belebt

Was die Konsumnachfrage betrifft, so wird die öffentliche Hand mittelfristig zurückhaltend agieren. Beim Konsum der privaten Haushalte wird es dagegen zu einer langsamen (wenn auch nicht vollständigen) Annäherung an das Wachstumstempo des Bruttoinlandsproduktes kommen. In diesem Zusammenhang sind sowohl die »dämpfenden« als auch die »stimulierenden« Effekte zu berücksichtigen. Als »dämpfend« sind erstens die sehr geringen Netto-Verdienststeigerungen (aus einem Beschäftigungsverhältnis) und zweitens die zunehmende Sparneigung anzusehen. »Stimulierend« wirkt dagegen die erhöhte Erwerbsbeteiligung, durch die zahlreiche Privathaushalte die finanzielle Basis ihres Haushaltseinkommens verbreitern.

Schnittstelle zum Arbeitsmarkt

In diesem Bereich ist eine wichtige Schnittstelle zwischen der makroökonomischen Nachfragebelebung und der rasanten Angebotsentwicklung am Arbeitsmarkt.

1.2

Der österreichische Arbeitsmarkt auf einen Blick

* Die Ausweitung der Schulungsaktivitäten des Arbeitsmarktservice haben einen angebotsentziehenden Effekt, da die Schulungsteilnehmer dem Arbeitsmarkt kurzfristig nicht zur Verfügung stehen und daher in der Arbeitslosenstatistik nicht erfasst sind. Sie werden daher auch dem Arbeitskräfteangebot entzogen.

Arbeitsangebot

Das marktwirksame Arbeitsangebot wird in den Jahren 2006 (+34.400) und 2007 (+35.100) weit überdurchschnittlich ansteigen, weil sowohl die demografische Basis (insbesondere auch aufgrund von Migration) expandiert als auch die österreichischen Haushalte ihre Erwerbsbeteiligung steigern.

AMS-Maßnahmen

In die Prognose des marktwirksamen Arbeitsangebotes ist (die arbeitsmarktpolitische Annahme) eingerechnet, dass der dämpfende Effekt* (11.000 weniger Angebote) des Jahres 2006 im Jahr 2007 nahezu vollständig zurückgenommen wird.

Aufstockung des betrieblichen Personalstandes

Selbst unter dem für 2007 »restriktiven« arbeitsmarktpolitischen Szenario übertrifft die Aufstockung der betrieblichen Personalstände (2006: 46.000; 2007: 39.600) das lebhafteste Angebotswachstum.

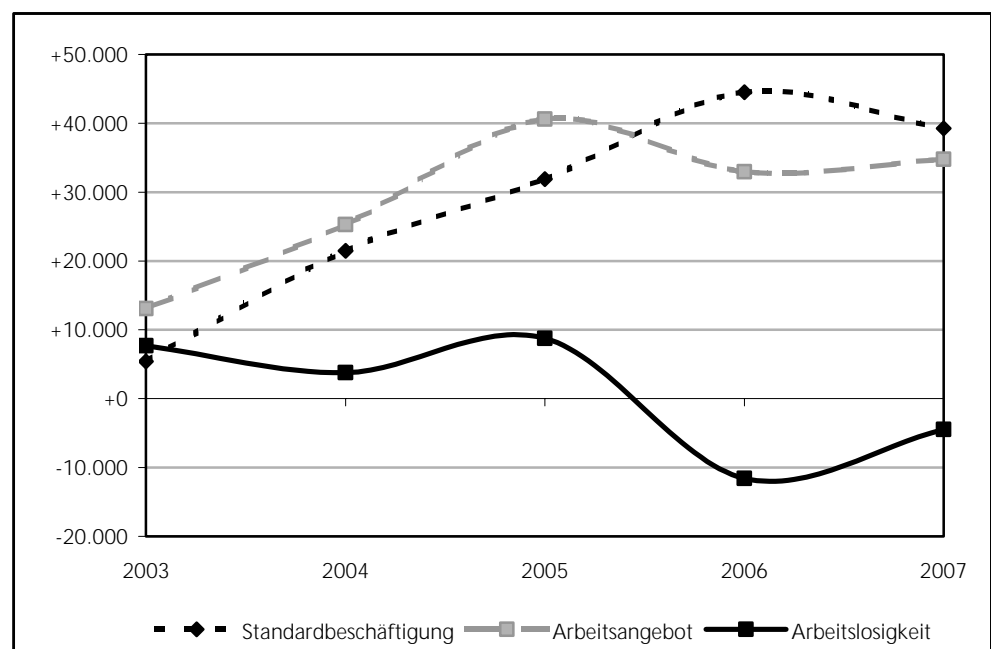
Arbeitslosigkeit

Der sich aus der Nachfrage- und der Angebotsentwicklung ergebende Saldo lässt in beiden Jahren ein (leichtes) Absinken des Arbeitslosigkeitsniveaus (2006: -11.600; 2007: -4.500) erwarten.

Grafik 1

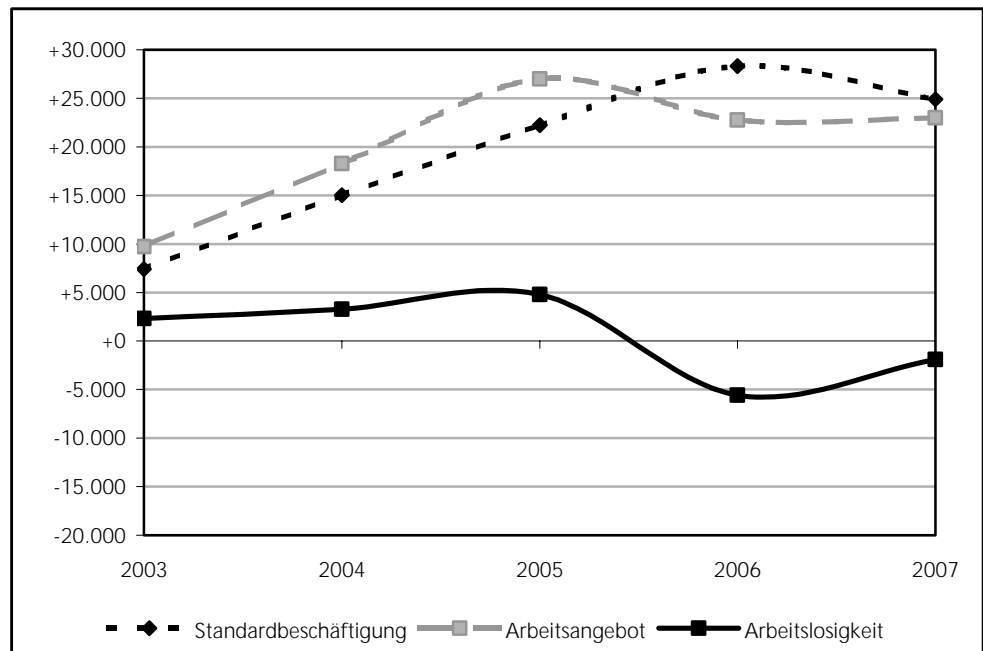
Deutliches Arbeitsplatzwachstum führt zu Rückgang der Arbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



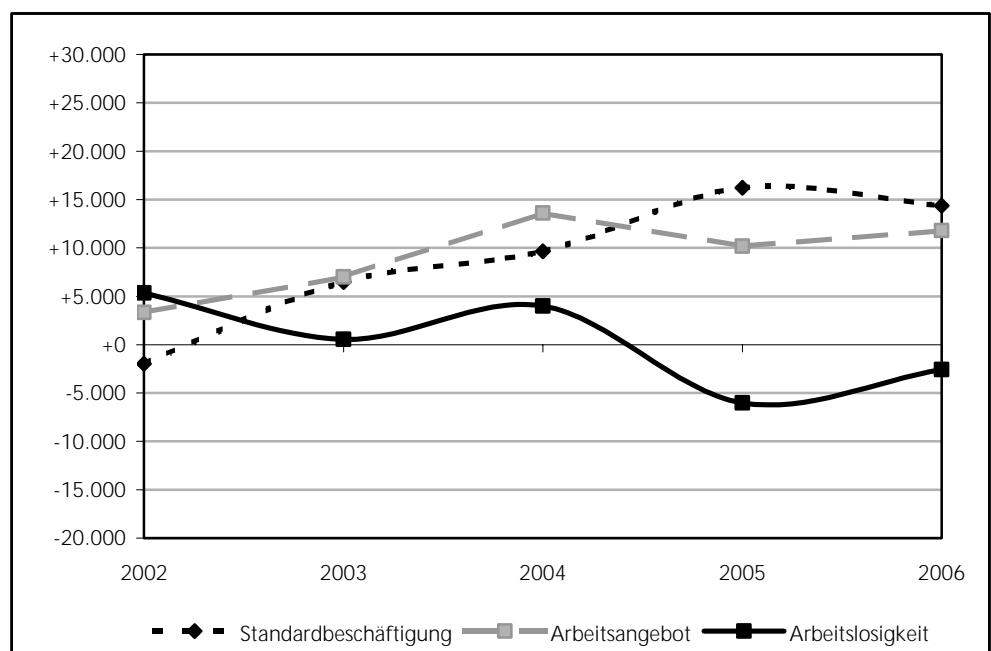
Grafik 2

Frauen: zahlreiche zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Männer: günstige Arbeitsplatzentwicklung ermöglicht Abbau der Arbeitslosigkeit
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.3

Branchenspezifische Trends

**Wertschöpfung –
Produktivität –
Beschäftigung**

Während die gesamtwirtschaftliche Wachstumsdynamik sich in starkem Maß auf die Exportwirtschaft (mit einem hohen Anteil des Güteranteils) stützt, ist die binnenwirtschaftliche Nachfrageentwicklung vor allem durch einen Strukturwandel bestimmt. Dies wird in der branchenspezifischen Entwicklung der Personalstände deutlich.

Exportwirtschaft

- Die »Exportwirtschaft« verbessert ihre internationale Positionierung durch hohe Produktivitätssteigerungen die es erlauben, die Wertschöpfung auch bei abnehmenden Personalständen auszuweiten. Die Erfolge der Exportwirtschaft schlagen sich daher nicht in insgesamt wachsenden Personalständen nieder.

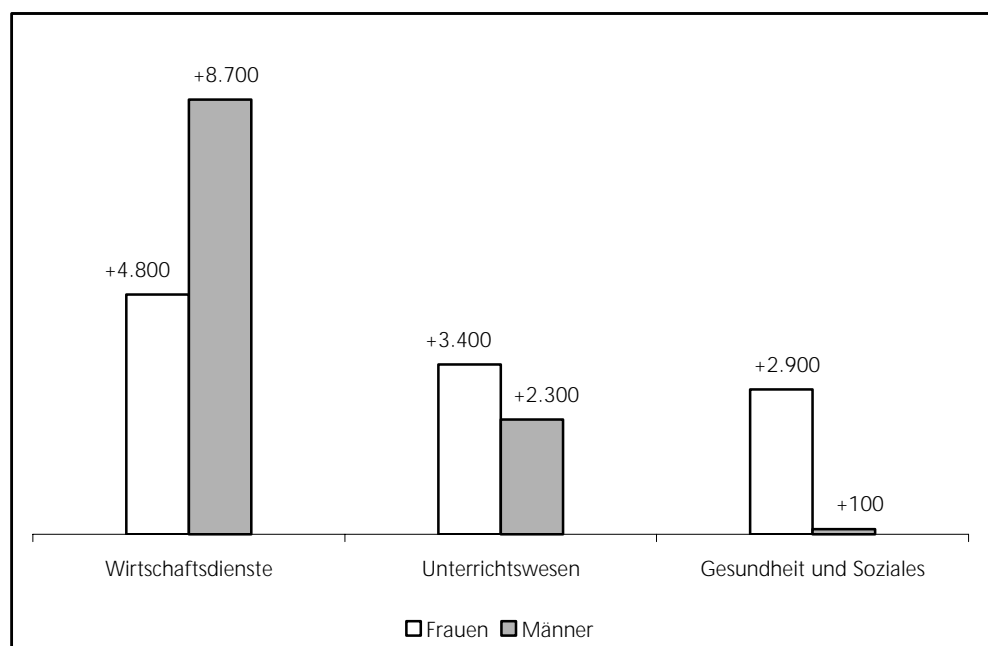
Binnenwirtschaft

- Die »binnenwirtschaftliche Nachfrage« verschiebt sich einerseits betriebsbezogen auf »Wirtschaftsdienste« (wozu auch der verstärkte Einsatz von Leiharbeitskräften zählt); andererseits nimmt langfristig die Nachfrage nach Leistungen der Bereiche Unterricht, Gesundheit und Soziales zu. Die (quantitativen) Produktivitätssteigerungen sind in diesen Bereichen niedrig, was die Betriebe zu Personalaufstockungen veranlasst.

Grafik 4

Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



**Zusätzliche
Arbeitsplätze**

Das Zusammenspiel von Produktivitätsentwicklung und Nachfrageverschiebungen lässt im Jahr 2007 zusätzliche Arbeitsplätze vor allem in den Branchen »Wirtschaftsdienste« (+13.500), »Unterrichtswesen« (+5.800) und »Gesundheit/Soziales« (+3.000) erwarten. Auf diesen zusätzlichen Arbeitsplätzen werden teils Männer (»Wirtschaftsdienste«), teils Frauen (»Unterricht«, »Gesundheit und Soziales«) eine Beschäftigung finden.

**Personalstands-
reduktionen**

Die stärksten Personalstandsreduktionen sind in drei Bereichen der Sachgütererzeugung zu erwarten, in denen Produktivitätssteigerungen von Verlagerungen von Betriebsstandorten begleitet sind: »Textil, Bekleidung, Lederverarbeitung« (-2.000), »Möbel« (-800), »Nahrungs- und Genussmittel« (-900).

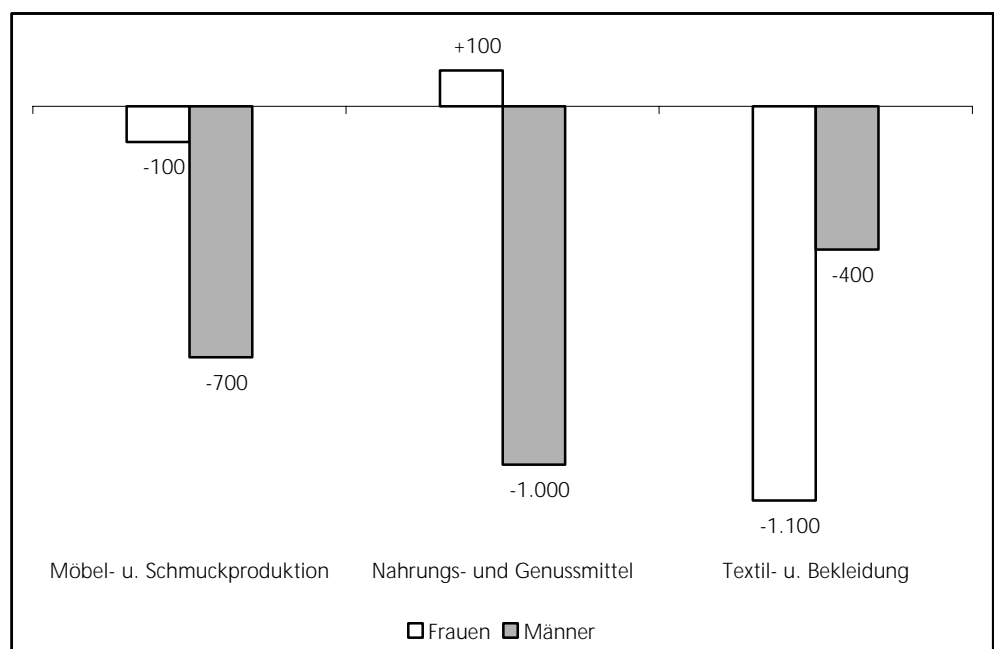
Frauen/Männer

In Summe wird der Arbeitsplatzverlust in den drei Branchen die Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen und Männern betreffen (wenngleich die von Männern in etwas stärkerem Ausmaß).

Grafik 5

Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



1.4

Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil

**Niederösterreich,
Oberösterreich,
Steiermark**

Die Aufstockung der Arbeitsplätze ist vor allem an den Betriebsstandorten dreier Bundesländer zu erwarten: Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark.

Wien

In Wien werden per Saldo auch zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, wenngleich nicht in jenem Ausmaß, wie es Wiens Anteil an der gesamtösterreichischen Beschäftigung entspräche.

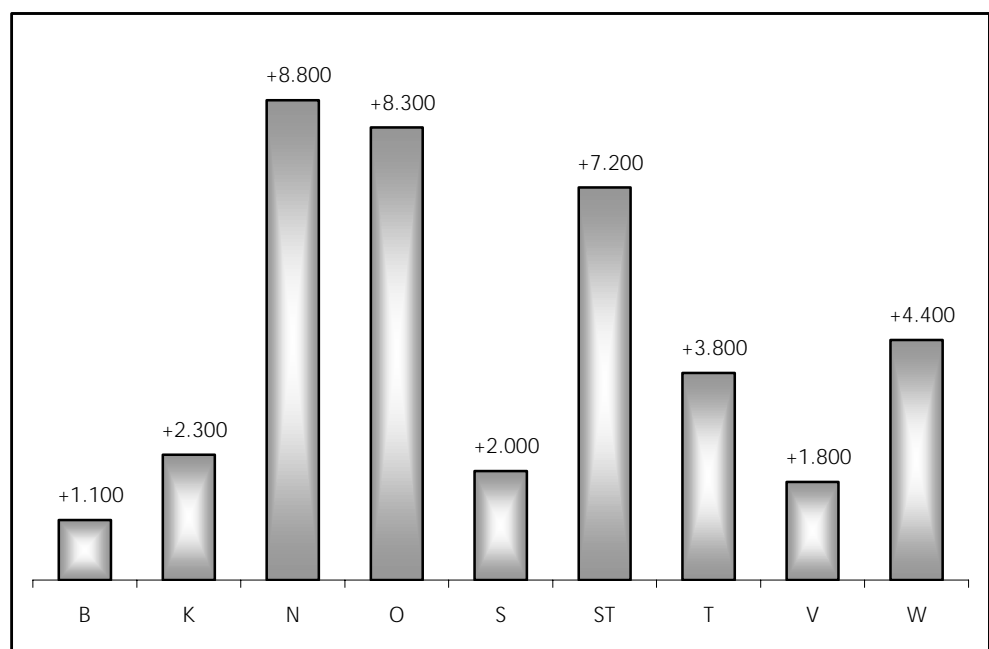
Frauen/Männer

In jedem einzelnen Bundesland werden Frauen besser als Männer die zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten umsetzen können; in der Steiermark werden drei Viertel der zusätzlichen Arbeitsplätze mit Frauen besetzt werden. In keinem der Bundesländer (auch in Wien nicht) wird die Männerbeschäftigung absolut zurückgehen.

Grafik 6

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)

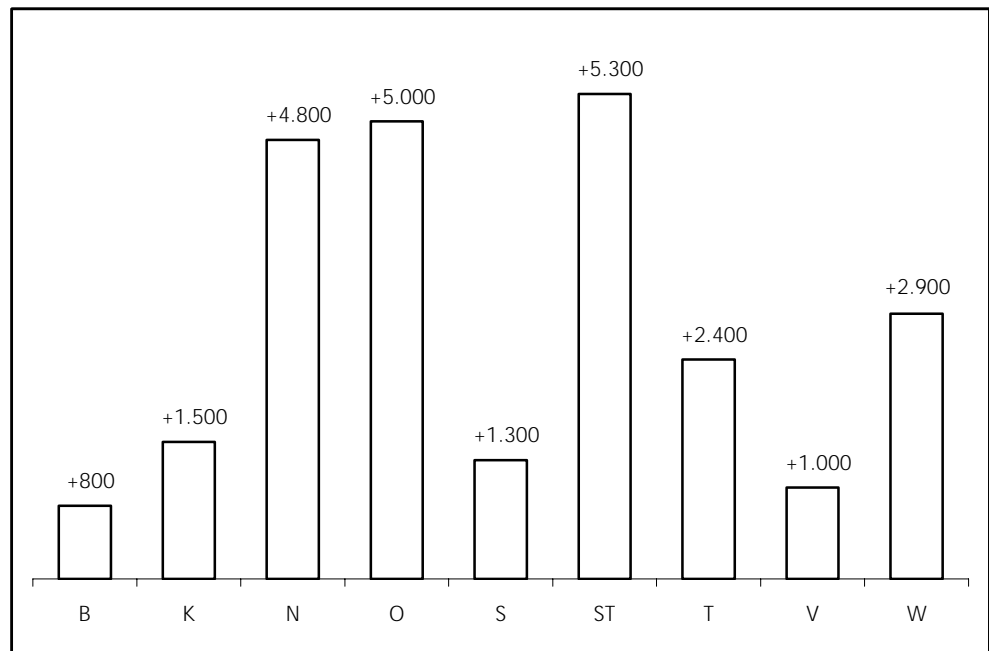
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)

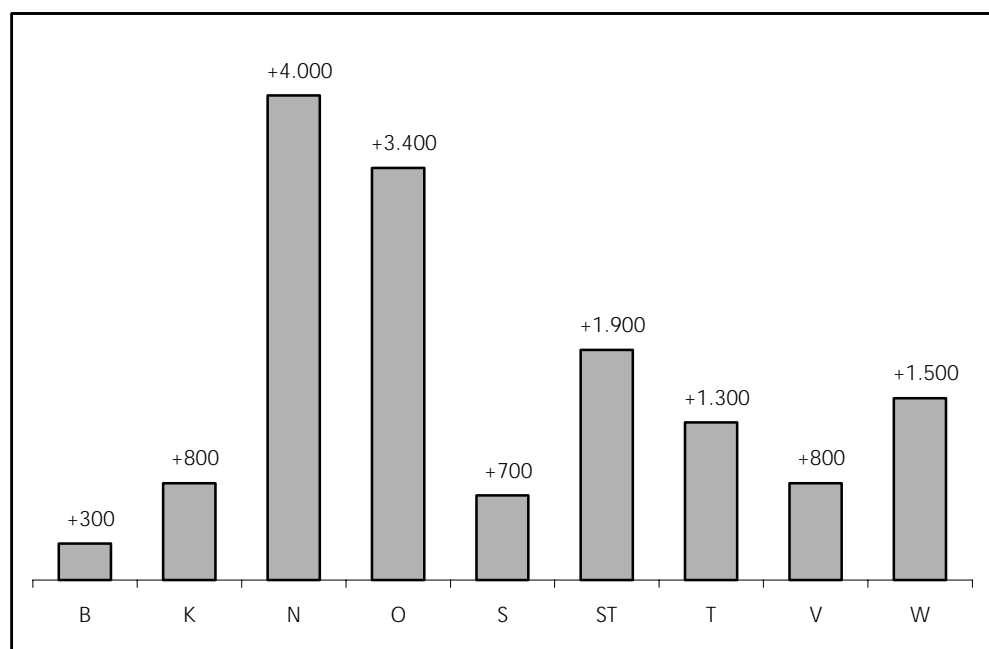
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 8

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



1.5

Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen

Ein Drittel für Ausländer/innen

Auf rund einem Drittel der neu geschaffenen Arbeitsplätze werden Frauen und Männer mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft eine Beschäftigung finden.

Europäische Union

Die zusätzlich beschäftigten ausländischen Personen werden bereits zu zwei Drittel aus dem Raum der europäischen Union kommen, wobei die EU-15-Mitgliedsländer eine bei weitem wichtigere Rolle als die neuen Mitgliedsländer spielen. (Dies gilt jedenfalls für die sozialversicherungsrechtlich erfasste Beschäftigung, auf die sich die Prognosewerte beziehen.)

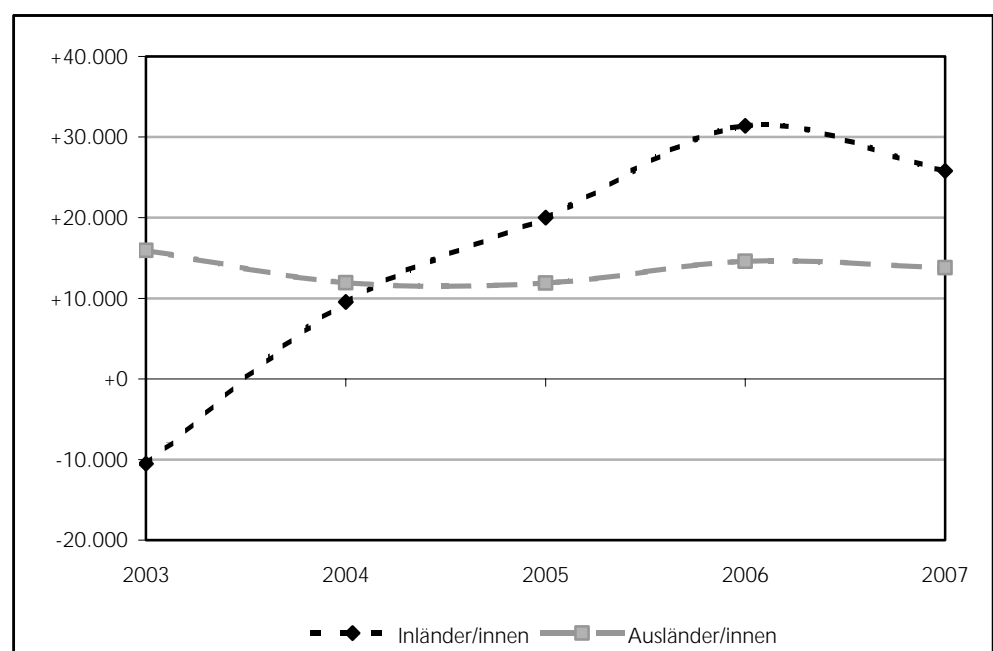
Wessen Beschäftigung ist konjunkturtauglich?

Während die Beschäftigung von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft einem relativ stabilen Trend folgt, weist die Beschäftigung von Frauen und Männern österreichischer Staatsbürgerschaft eine hohe Konjunkturtauglichkeit auf. Das gilt sowohl für Frauen als auch für Männer.

Grafik 9

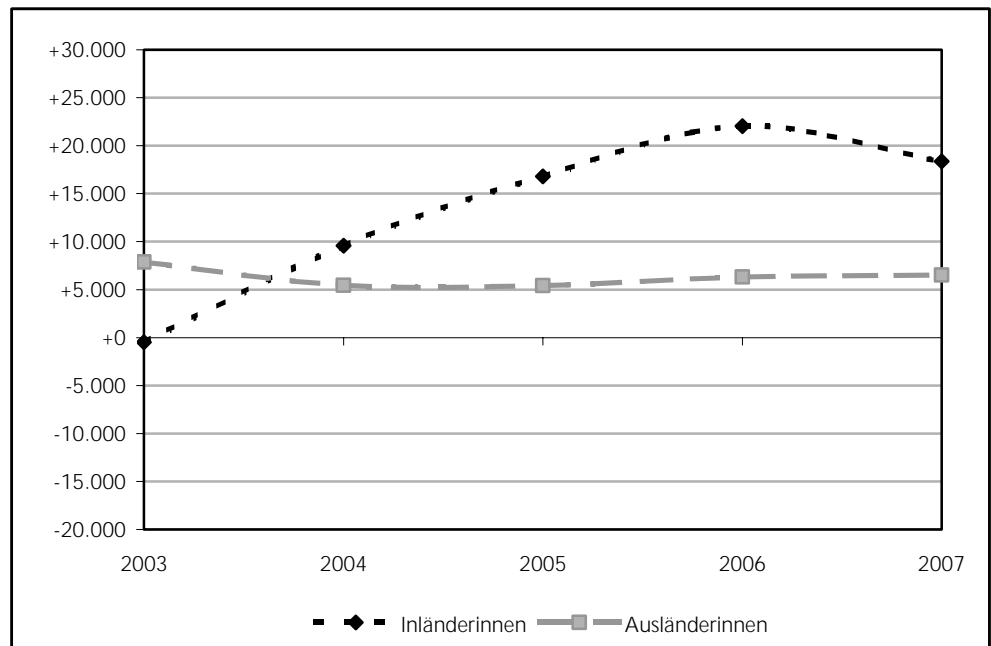
Aufschwung kommt Inländern und Ausländern zugute

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



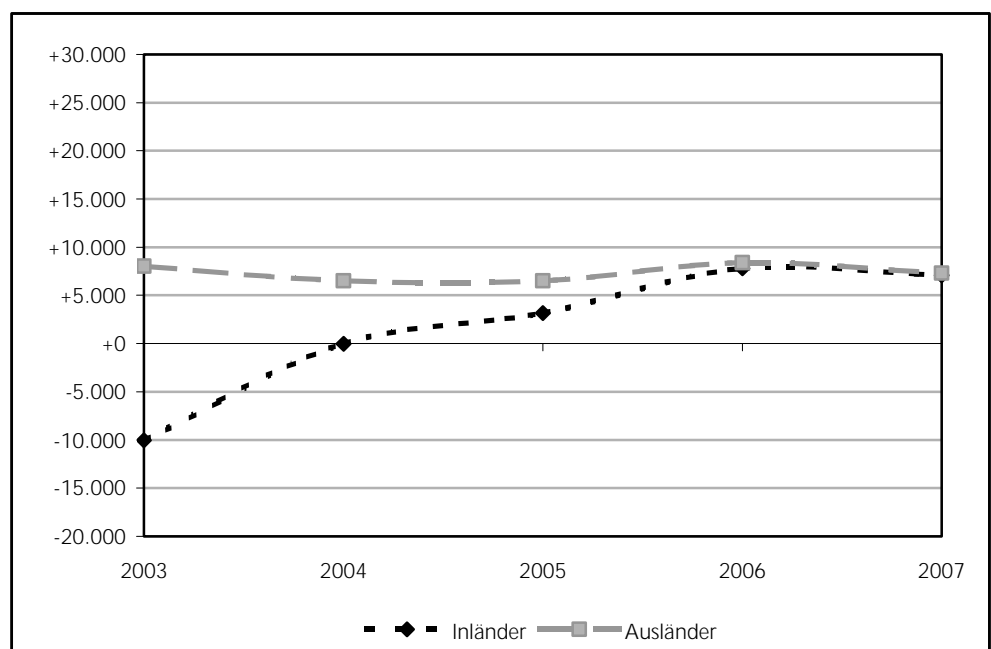
Grafik 10

Gute Konjunktur kommt verstärkt Inländerinnen zugute
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 11

Zusätzliche Arbeitsplätze für Inländer und Ausländer
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.6

Sozialprofil der Arbeitslosigkeit

**Rückgang der
Arbeitslosigkeit auch
bei »restriktivem«
Maßnahmenszenario**

Der Saldo zwischen Nachfrage- und Angebotsentwicklung wird voraussichtlich 2007 sehr gering ausfallen (Abnahme der Arbeitslosigkeit um 4.500). Die Besonderheit ist darin zu suchen, dass dieses Prognoseergebnis zustande kommt, obwohl von einem (»restriktivem«) arbeitsmarktpolitischen Szenario ausgegangen wird; es wird angenommen, das Arbeitsmarktservice führe seine Maßnahmen in einem Umfang zurück, der gegenüber dem Jahr 2006 das marktwirksame Arbeitsangebot um rund 10.700 erhöht.

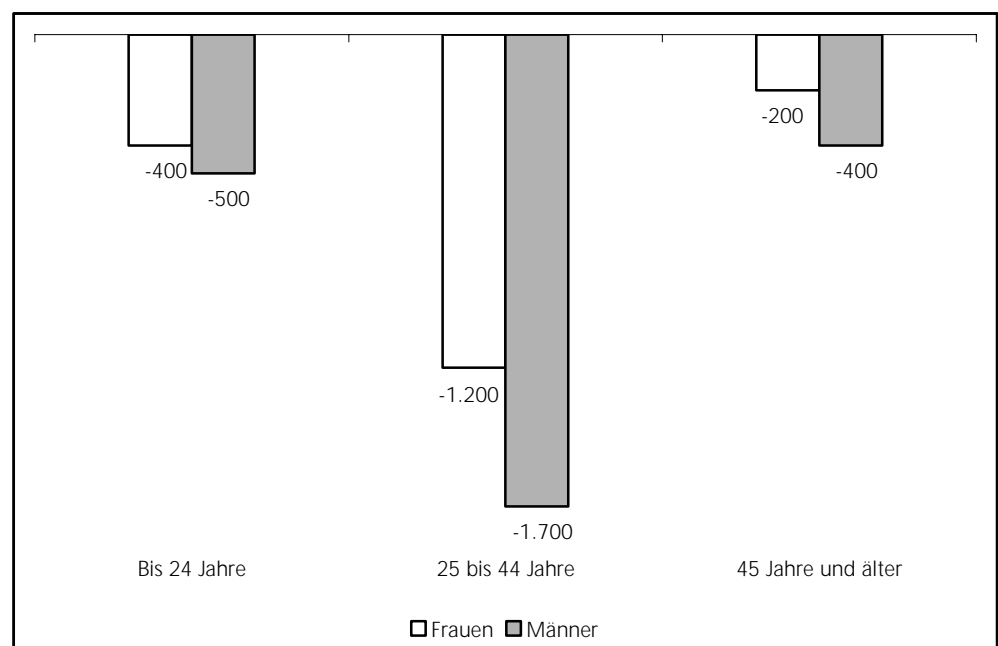
**Absolutes Niveau der
Arbeitslosigkeit hoch**

Unter Berücksichtigung dieses Effektes kann die Entwicklung als ermutigender bewertet werden als dies in der Höhe des marktwirksamen Saldos zwischen Angebot und Nachfrage zum Ausdruck kommt.

Grafik 12

Leichte Verringerung des Arbeitslosigkeitsrisikos in allen Altersgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



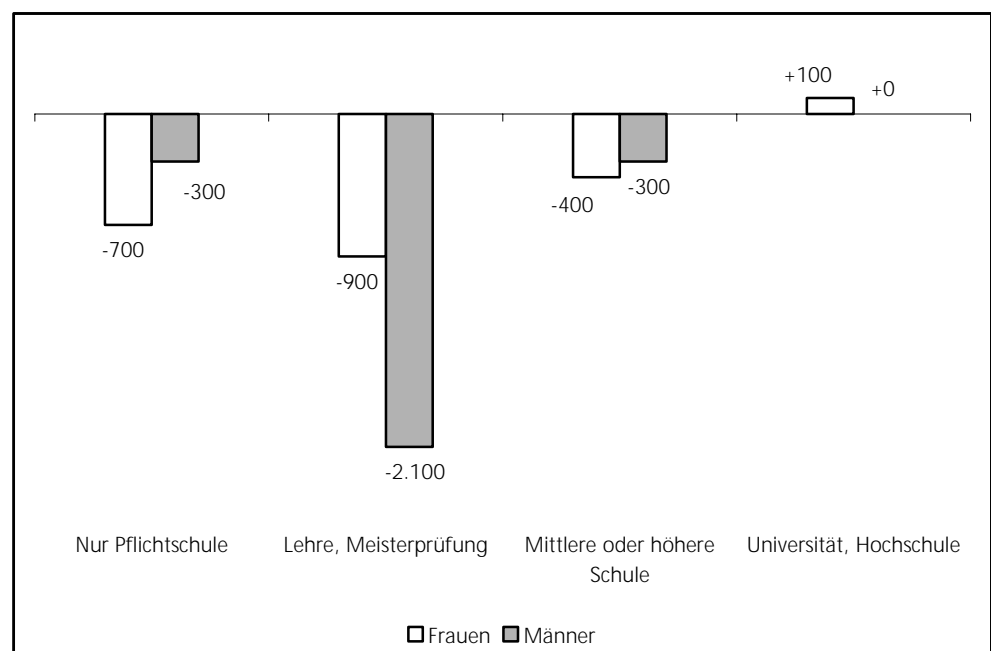
Gleichzeitig ist das absolute Niveau der Arbeitslosigkeit so hoch, dass das Arbeitsmarktservice bei der Entwicklung langfristiger Strategien eines erheblichen Ressourceneinsatzes bedarf:

- So werden 2007 im Jahresdurchschnitt rund 38.000 Jugendliche als arbeitslos vorgemerkt sein.
- In der Altersgruppe »55+« ist ein Bestand von 22.300 Arbeitslosen zu erwarten; davon werden Frauen rund ein Drittel stellen. (Diese Prognosewerte berücksichtigen die Effekte der Pensionsreform.)
- Rund 112.100 Arbeitslose (Bestand) werden 2007 über kein Bildungszertifikat verfügen, das über einen Pflichtschulabschluss hinausgeht; sofern diese Personen den Anschluss an das »Umschlagsgeschehen« am Arbeitsmarkt verlieren, ist das Arbeitsmarktservice gefordert, die Betroffenen zur Wiederaufnahme von niederschweligen, modularen Bildungsaktivitäten zu motivieren.
- Rund 42% der mit Arbeitslosigkeit verbundenen Lasten werden im Jahresdurchschnitt 2007 von Frauen getragen werden, rund 58% von Männern.

Grafik 13

Rückgang der Arbeitslosigkeit in nahezu allen Qualifikationsgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil

Struktureller Rückgang ... Für jedes einzelne Bundesland wird ein Rückgang der Arbeitslosigkeit prognostiziert. Allerdings fällt er in einigen Bundesländern sehr gering aus, sodass größere Einzereignisse den prognostizierten Rückgang überlagern können.

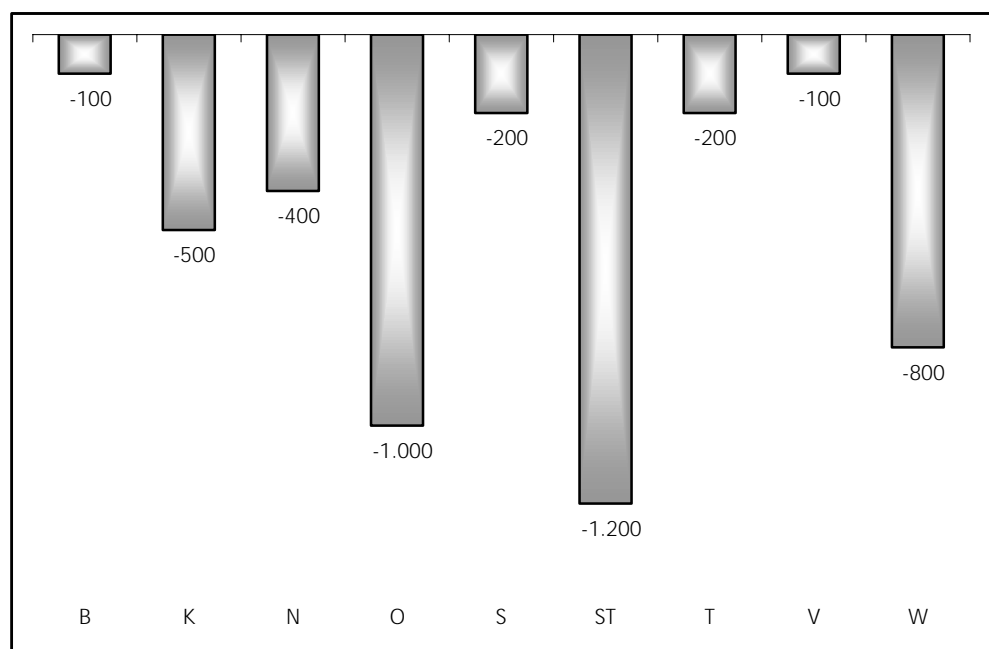
... kann von Einzelereignissen überlagert werden So übertrifft die Größenordnung des bundeslandgrenzen-überschreitenden Berufspendelns zwischen Wien und Niederösterreich die Verteilung des Rückganges der Arbeitslosigkeit bei weitem. Leichte Verschiebungen in den Berufspendelströmen mögen diese Verteilung des Rückganges der Arbeitslosigkeit deutlich verändern.

Potenzial Trotzdem kann das Prognoseresultat einen durchgängigen Abbau des Arbeitslosigkeitsniveaus als Ausdruck dafür genommen werden, dass die Mikrostrukturen des Synthes-Prognosemodells das Potenzial zu einer solchen Reduktion erkennen lassen.

Grafik 14

Rückgang der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

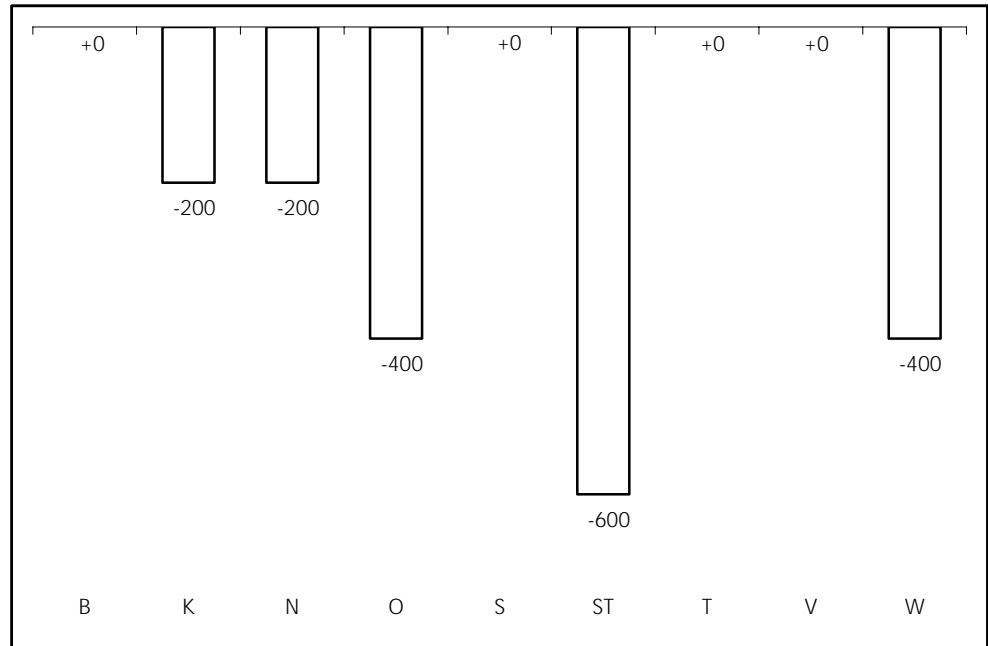
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 15

In Süd- und Ostösterreich: Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit

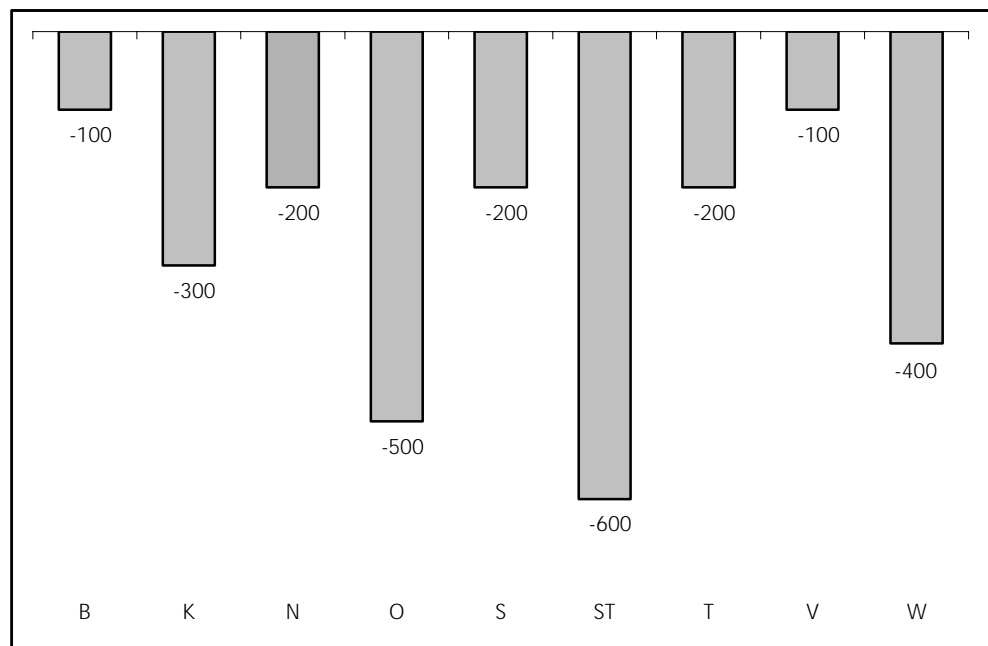
Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 16

Österreichweiter Rückgang der Männerarbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr



2

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2006/2007

2.1	<i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007</i>	26
2.2	<i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007</i>	27

Tabelle 1

Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr¹

	2006	2007
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, real	+2,6%	+3,1%
Personenproduktivität	+1,1%	+1,8%
Privater Konsum, real	+2,0%	+2,7%
Investitionen, real	+3,6%	+4,1%
Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	+1,2%	+1,0%
Verbraucherpreisindex	+1,7%	+1,9%

¹ Die Bandbreiten sind von Synthesis auf der Basis der vorliegenden Prognosen nationaler und internationaler Institutionen erstellt worden.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Oesterreichische
Nationalbank.

Datenbasen:
Economist Intelligence
Unit;
EUROSTAT;
OECD;
Oesterreichische
Nationalbank;
IHS;
WIFO.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung</i>	
	<i>Werte</i>	<i>gegenüber dem Vorjahr</i>	
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	5.598.600	+8.300	+19.400
Erwerbspersonen ²	3.751.300	+38.500	+38.600
Selbstständig Erwerbstätige ³	388.200	+4.100	+3.500
Arbeitskräfteangebot ⁴	3.363.100	+34.400	+35.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵	3.110.400	+46.000	+39.600
Karengeldbezug und Präsenzdienst	125.800	-600	+100
Arbeitsangebotseffekt durch AMS-Maßnahmen	48.600	+11.000	-10.700
Personen in Altersteilzeit	34.900	-3.700	-400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	252.700	-11.600	-4.500
Arbeitslosenquote	7,24%	-0,40%	-0,19%

¹ Frauen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

² Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

³ Einschließlich mit-helfender Familien-angehöriger.

³ Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

⁴ Ohne Karenz-/Kindergeldbezug und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 2 – Fortsetzung

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007 für Männer und Frauen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung gegenüber</i>	
	<i>Werte</i>	<i>dem Vorjahr</i>	
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Männer			
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	2.814.600	+3.900	+9.200
Erwerbspersonen ²	2.115.600	+14.000	+14.400
Selbstständig Erwerbstätige	244.100	+3.100	+2.500
Arbeitskräfteangebot ³	1.871.500	+10.900	+11.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴	1.727.300	+16.900	+14.500
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	144.200	-6.000	-2.600
Frauen			
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	2.784.000	+4.400	+10.200
Erwerbspersonen ²	1.635.600	+24.500	+24.100
Selbstständig Erwerbstätige	144.100	+1.000	+1.000
Arbeitskräfteangebot ³	1.491.500	+23.500	+23.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁴	1.383.100	+29.100	+25.000
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	108.400	-5.600	-1.900

¹ Frauen: 15 bis 59,
Männer: 15 bis 64 Jahre.

² Unselbstständig und
selbstständig beschäftigte
und arbeitslose Personen.

³ Unselbstständig Be-
schäftigte, Arbeitslose.

⁴ Ohne Karenz-/
Kindergeldbezug
und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria,
Hauptverband der
österreichischen Sozial-
versicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

3

Beschäftigung im Jahr 2007

<i>3.1</i>	<i>Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen</i>	<i>30</i>
<i>3.2</i>	<i>Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>33</i>
<i>3.3</i>	<i>Beschäftigung nach Qualifikationen</i>	<i>39</i>
<i>3.4</i>	<i>Beschäftigung nach dem Sozialprofil</i>	<i>42</i>
<i>3.5</i>	<i>Ausländer/innen-Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>45</i>

Tabelle 3

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
<i>Bundesländer (Betriebsort)</i>				
Burgenland	81.700	82.500	+1.100	+1.100
Kärnten	188.700	190.600	+2.500	+2.300
Niederösterreich	508.200	515.000	+9.600	+8.800
Oberösterreich	537.400	543.500	+9.000	+8.300
Salzburg	212.400	214.100	+2.800	+2.000
Steiermark	425.200	431.000	+7.700	+7.200
Tirol	264.700	269.300	+4.600	+3.800
Vorarlberg	131.800	133.000	+1.900	+1.800
Wien	728.600	731.300	+6.800	+4.400
<i>Regionen (Betriebsort)</i>				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	1.318.500	1.328.800	+17.400	+14.200
Wien	728.600	731.300	+6.800	+4.400
Süd (Kärnten, Steiermark)	613.900	621.700	+10.200	+9.500
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	1.146.200	1.159.900	+18.400	+15.800
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+46.000	+39.600

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 4

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
<i>Bundesländer (Betriebsort)</i>				
Burgenland	36.600	37.100	+800	+800
Kärnten	83.800	85.000	+1.600	+1.500
Niederösterreich	217.500	220.700	+5.300	+4.800
Oberösterreich	225.100	228.800	+5.200	+5.000
Salzburg	95.600	96.900	+1.800	+1.300
Steiermark	183.900	189.600	+6.400	+5.300
Tirol	116.000	118.800	+2.800	+2.400
Vorarlberg	55.500	56.100	+1.000	+1.000
Wien	347.000	349.900	+4.100	+2.900
<i>Regionen (Betriebsort)</i>				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	601.100	607.800	+10.200	+8.500
Wien	347.000	349.900	+4.100	+2.900
Süd (Kärnten, Steiermark)	267.600	274.700	+8.000	+6.900
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	492.100	500.600	+10.800	+9.700
<i>Gesamt</i>	<i>1.360.900</i>	<i>1.383.100</i>	<i>+29.100</i>	<i>+25.000</i>

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 5

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	45.100	45.400	+300	+300
Kärnten	104.900	105.600	+900	+800
Niederösterreich	290.600	294.300	+4.200	+4.000
Oberösterreich	312.300	314.700	+3.800	+3.400
Salzburg	116.700	117.200	+1.100	+700
Steiermark	241.300	241.400	+1.300	+1.900
Tirol	148.700	150.500	+1.800	+1.300
Vorarlberg	76.300	77.000	+900	+800
Wien	381.600	381.400	+2.700	+1.500
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	717.400	721.100	+7.200	+5.700
Wien	381.600	381.400	+2.700	+1.500
Süd (Kärnten, Steiermark)	346.300	347.000	+2.200	+2.600
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	654.100	659.300	+7.500	+6.200
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+16.900	+14.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung

(ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 6

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	26.500	26.700	+0	+200
Fischerei und Fischzucht	100	100	+0	+0
Bergbau	13.000	12.000	-300	-400
Sachgütererzeugung	585.100	572.800	-1.500	-3.100
Energie- und Wasserversorgung	27.300	27.200	-400	-200
Bauwesen	235.500	235.700	+1.500	+900
Handel, Reparatur	498.600	505.200	+5.400	+4.100
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	159.000	163.700	+4.200	+3.400
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	214.400	219.500	+2.700	+3.200
Kredit- und Versicherungswesen	109.900	109.900	-300	+0
Wirtschaftsdienste	294.400	307.400	+15.500	+13.500
Öffentliche Verwaltung	449.900	461.700	+7.900	+6.400
Unterrichtswesen	144.200	146.100	+5.300	+5.800
Gesundheit und Soziales	172.000	171.200	+2.600	+3.000
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	142.600	145.000	+3.700	+3.100
Private Haushalte	3.400	3.300	-100	-100
Exterritoriale Organisationen	2.700	2.700	+0	+0
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+46.000	+39.600

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 7

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	9.500	9.700	+200	+200
Fischerei und Fischzucht	0	0	+0	+0
Bergbau	1.700	1.600	-100	+0
Sachgütererzeugung	161.000	158.200	-900	-1.700
Energie- und Wasserversorgung	4.500	4.500	+0	+0
Bauwesen	29.900	29.900	+300	+100
Handel, Reparatur	257.200	260.800	+4.100	+3.300
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	96.600	99.200	+2.800	+2.300
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	48.200	49.600	+1.600	+1.700
Kredit- und Versicherungswesen	53.400	53.700	+0	+100
Wirtschaftsdienste	145.900	150.800	+5.700	+4.800
Öffentliche Verwaltung	235.600	245.800	+7.400	+6.300
Unterrichtswesen	93.600	94.300	+3.100	+3.400
Gesundheit und Soziales	131.800	131.500	+2.600	+2.900
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	87.400	89.000	+2.400	+1.800
Private Haushalte	3.100	3.000	-100	-100
Exterritoriale Organisationen	1.400	1.400	+0	+0
Gesamt	1.360.900	1.383.100	+29.100	+25.100

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit auf-rechtem Beschäftigungs-verhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 8

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	17.000	17.100	-200	+0
Fischerei und Fischzucht	100	100	+0	+0
Bergbau	11.400	10.400	-300	-400
Sachgütererzeugung	424.200	414.600	-600	-1.400
Energie- und Wasserversorgung	22.800	22.700	-400	-200
Bauwesen	205.600	205.800	+1.300	+800
Handel, Reparatur	241.400	244.500	+1.300	+800
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	62.400	64.500	+1.400	+1.100
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	166.100	169.900	+1.100	+1.500
Kredit- und Versicherungswesen	56.500	56.200	-400	-200
Wirtschaftsdienste	148.400	156.600	+9.800	+8.700
Öffentliche Verwaltung	214.300	215.900	+400	+100
Unterrichtswesen	50.600	51.800	+2.200	+2.300
Gesundheit und Soziales	40.200	39.700	+0	+100
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	55.100	56.000	+1.300	+1.200
Private Haushalte	300	300	+0	+0
Exterritoriale Organisationen	1.300	1.300	+0	+0
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+16.900	+14.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 9

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	585.100	572.800	-1.500	-3.100
Nahrungs- und Genussmittel	73.000	71.500	-900	-900
Tabakverarbeitung	1.100	1.100	-100	+0
Textilien und Textilwaren	15.400	14.400	-700	-800
Bekleidung	9.600	9.200	-700	-900
Ledererzeugung und -verarbeitung	5.600	5.300	-300	-300
Be- und Verarbeitung von Holz	34.100	34.200	+0	-100
Papierherstellung und -bearbeitung	17.600	17.700	-200	-100
Verlagswesen, Druckerei	25.600	25.100	-300	-500
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.900	1.900	-100	-100
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	31.500	31.300	-200	-200
Gummi- und Kunststoffwaren	25.200	24.800	+200	+300
Glas und Waren aus Steinen	28.000	27.900	+0	-200
Metallerzeugung und -bearbeitung	33.300	33.200	+1.000	+900
Metallerzeugnisse	72.400	72.700	+600	+800
Maschinenbau	66.200	67.000	+800	+500
Büromaschinen	1.100	1.200	+0	-100
Geräte der Elektrizitätserzeugung	18.800	18.600	-400	-400
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	25.500	25.500	+1.100	+600
Medizin- und Steuertechnik, Optik	16.000	16.000	-200	-200
Kraftwagenbau	28.400	28.300	+1.100	+1.300
Sonstiger Fahrzeugbau	15.800	7.600	-1.600	-2.000
Möbel- und Schmuckproduktion	37.600	36.900	-600	-800
Recycling	1.300	1.400	+100	+100
Wirtschaftsdienste	294.400	307.400	+15.500	+13.500
Realitätenwesen	40.000	41.100	+1.000	+200
Vermietung beweglicher Sachen	4.700	5.000	+200	+200
Datenverarbeitung	28.900	31.100	+2.900	+2.400
Forschung und Entwicklung	9.500	10.000	+0	+100
Unternehmensbezogene Dienstleistung	211.100	220.300	+11.300	+10.700

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 10

**Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007**

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	2004	2005	2006	2007
Sachgütererzeugung	161.000	158.200	-900	-1.700
Nahrungs- und Genussmittel	34.000	34.000	+200	+100
Tabakverarbeitung	300	300	+0	+0
Textilien und Textilwaren	7.200	6.700	-400	-400
Bekleidung	7.800	7.400	-600	-700
Ledererzeugung und -verarbeitung	3.700	3.500	-200	-200
Be- und Verarbeitung von Holz	6.400	6.400	+100	+100
Papierherstellung und -bearbeitung	3.300	3.300	-100	+0
Verlagswesen, Druckerei	10.400	10.300	+0	-100
Kokerei, Mineralölverarbeitung	300	400	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	10.200	10.100	+0	+0
Gummi- und Kunststoffwaren	6.700	6.500	+0	+100
Glas und Waren aus Steinen	6.300	6.400	+100	+0
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.000	4.000	+100	+100
Metallerzeugnisse	13.800	13.800	+0	+0
Maschinenbau	10.700	10.800	+200	+100
Büromaschinen	400	400	+0	+0
Geräte der Elektrizitätserzeugung	5.200	5.000	-200	-200
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6.600	6.400	+300	+100
Medizin- und Steuertechnik, Optik	6.800	6.700	-200	-200
Kraftwagenbau	4.200	4.200	+100	+200
Sonstiger Fahrzeugbau	2.300	1.300	-200	-300
Möbel- und Schmuckproduktion	9.900	9.800	-100	-100
Recycling	400	400	+0	+0
Wirtschaftsdienste	145.900	150.800	+5.700	+4.800
Realitätenwesen	27.300	27.600	+300	-100
Vermietung beweglicher Sachen	1.600	1.700	+100	+100
Datenverarbeitung	8.300	8.800	+700	+600
Forschung und Entwicklung	4.400	4.600	+100	+100
Unternehmensbezogene Dienstleistung	104.400	108.100	+4.500	+4.200

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen mit auf-rechtem Beschäftigungs-verhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 11

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	424.200	414.600	-600	-1.400
Nahrungs- und Genussmittel	39.000	37.500	-1.100	-1.000
Tabakverarbeitung	800	700	+0	+0
Textilien und Textilwaren	8.200	7.700	-300	-300
Bekleidung	1.900	1.800	-100	-100
Ledererzeugung und -verarbeitung	1.900	1.800	-100	-100
Be- und Verarbeitung von Holz	27.800	27.800	-100	-100
Papierherstellung und -bearbeitung	14.300	14.400	-100	-100
Verlagswesen, Druckerei	15.200	14.800	-200	-300
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.600	1.500	-100	-100
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	21.300	21.100	-200	-100
Gummi- und Kunststoffwaren	18.500	18.300	+200	+200
Glas und Waren aus Steinen	21.600	21.500	-100	-200
Metallerzeugung und -bearbeitung	29.300	29.300	+1.000	+800
Metallerzeugnisse	58.600	58.900	+600	+800
Maschinenbau	55.500	56.200	+600	+400
Büromaschinen	800	800	-100	-100
Geräte der Elektrizitätserzeugung	13.600	13.600	-200	-200
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	18.900	19.000	+800	+500
Medizin- und Steuertechnik, Optik	9.200	9.300	+0	+0
Kraftwagenbau	24.200	24.100	+900	+1.200
Sonstiger Fahrzeugbau	13.500	6.300	-1.500	-1.800
Möbel- und Schmuckproduktion	27.700	27.100	-600	-700
Recycling	900	1.000	+100	+100
Wirtschaftsdienste	148.400	156.600	+9.800	+8.700
Realitätenwesen	12.800	13.500	+700	+300
Vermietung beweglicher Sachen	3.100	3.300	+100	+100
Datenverarbeitung	20.600	22.300	+2.200	+1.800
Forschung und Entwicklung	5.100	5.300	+0	+0
Unternehmensbezogene Dienstleistung	106.800	112.200	+6.800	+6.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 12

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Universität/Fachhochschule	321.800	317.300	-2.500	+100
Höhere Schule mit Matura	387.000	386.900	+3.700	+5.600
Fachschule ohne Matura	315.200	320.900	+5.400	+5.700
Lehrabschluss/Meisterprüfung	1.293.600	1.321.000	+23.400	+20.500
Pflichtschulabschluss	731.400	733.900	+14.900	+7.100
Keine abgeschlossene Ausbildung	29.600	30.400	+1.100	+600
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+46.000	+39.600

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher/innen und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 13

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2007</u>
Universität/Fachhochschule	144.000	143.000	+700	+1.500
Höhere Schule mit Matura	177.900	183.100	+3.400	+4.900
Fachschule ohne Matura	223.900	228.400	+3.600	+4.300
Lehrabschluss/Meisterprüfung	448.400	458.000	+13.200	+9.500
Pflichtschulabschluss	354.500	358.000	+8.100	+4.600
Keine abgeschlossene Ausbildung	12.200	12.500	+200	+200
Gesamt	1.360.900	1.383.100	+29.100	+25.100

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieherinnen mit auf-
rechtem Beschäftigungs-
verhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 14

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Universität/Fachhochschule	177.800	174.300	-3.200	-1.400
Höhere Schule mit Matura	209.200	203.700	+300	+700
Fachschule ohne Matura	91.400	92.600	+1.800	+1.400
Lehrabschluss/Meisterprüfung	845.000	862.800	+10.200	+11.000
Pflichtschulabschluss	376.900	376.000	+6.800	+2.500
Keine abgeschlossene Ausbildung	17.400	17.900	+900	+400
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+16.900	+14.500

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kindergeld-
bezieher und ohne
Präsenzdiener mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 15

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiter/innen	1.235.000	1.262.500	+18.300	+17.400
Angestellte	1.523.600	1.557.900	+37.000	+32.900
Beamte/Beamtinnen, Politiker/innen	309.100	278.500	-10.200	-11.600
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	10.900	11.600	+900	+900
Alter				
Bis 19 Jahre	157.800	156.700	+2.700	+2.100
20–24 Jahre	280.500	280.300	+300	+1.200
25–29 Jahre	323.300	328.300	+4.800	+0
30–39 Jahre	872.300	848.700	+300	+300
40–44 Jahre	492.800	502.400	+11.400	+13.400
45–49 Jahre	412.200	428.300	+9.000	+8.500
50–54 Jahre	310.800	320.800	+11.500	+8.400
55–59 Jahre	185.300	200.900	+3.300	+3.900
60 Jahre und älter	43.600	44.000	+2.600	+1.800
Staatsbürgerschaft				
Inländer/innen	2.716.200	2.736.200	+31.400	+25.800
Ausländer/innen	362.300	374.200	+14.600	+13.800
EU-15	55.600	64.800	+7.000	+6.400
Neue Mitgliedsländer	39.600	43.500	+2.600	+2.700
Sonstige	267.100	265.900	+5.100	+4.700
Gesamt	3.078.500	3.110.400	+46.000	+39.600

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienere mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiterinnen	396.000	398.200	+4.700	+3.400
Angestellte	854.900	877.100	+24.700	+21.900
Beamten, Politikerinnen	108.100	105.600	-900	-800
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	1.800	2.200	+600	+500
Alter				
Bis 19 Jahre	63.300	62.800	+700	+500
20–24 Jahre	134.200	134.200	-100	+300
25–29 Jahre	142.600	145.400	+5.600	+2.800
30–39 Jahre	377.300	368.600	+3.600	+3.300
40–44 Jahre	227.400	233.100	+5.900	+6.600
45–49 Jahre	194.300	203.000	+4.700	+4.500
50–54 Jahre	144.300	150.800	+5.900	+4.400
55–59 Jahre	66.800	74.600	+2.200	+2.400
60 Jahre und älter	10.500	10.500	+600	+300
Staatsbürgerschaft				
Inländerinnen	1.217.500	1.234.300	+22.800	+18.600
Ausländerinnen	143.300	148.700	+6.300	+6.500
EU-15	22.400	25.600	+2.500	+2.400
Neue Mitgliedsländer	14.300	16.100	+1.100	+1.200
Sonstige	106.600	107.000	+2.600	+2.900
Gesamt	1.360.900	1.383.100	+29.100	+25.100

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kinder-geldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäfti-gungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiter	838.900	864.300	+13.600	+14.000
Angestellte	668.700	680.800	+12.300	+10.900
Beamte, Politiker	201.000	172.900	-9.300	-10.800
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	9.100	9.400	+300	+400
Alter				
Bis 19 Jahre	94.500	93.900	+2.000	+1.600
20–24 Jahre	146.200	146.100	+400	+900
25–29 Jahre	180.700	182.900	-700	-2.800
30–39 Jahre	494.900	480.100	-3.300	-3.000
40–44 Jahre	265.400	269.300	+5.500	+6.800
45–49 Jahre	217.900	225.300	+4.300	+4.000
50–54 Jahre	166.500	170.000	+5.500	+4.000
55–59 Jahre	118.600	126.400	+1.100	+1.500
60 Jahre und älter	33.100	33.500	+2.000	+1.500
Staatsbürgerschaft				
Inländer	1.498.700	1.501.900	+8.600	+7.200
Ausländer	219.000	225.400	+8.400	+7.300
EU-15	33.300	39.200	+4.500	+4.000
Neue Mitgliedsländer	25.300	27.400	+1.400	+1.400
Sonstige	160.500	158.900	+2.400	+1.800
Gesamt	1.717.700	1.727.300	+16.900	+14.500

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 18

Beschäftigung¹ von Ausländer/innen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	7.830	8.280	+670	+580
Fischerei und Fischzucht	20	20	+0	+0
Bergbau	730	740	+10	+10
Sachgütererzeugung	73.870	73.040	-540	-660
Energie- und Wasserversorgung	340	380	+50	+40
Bauwesen	43.990	43.920	+570	+110
Handel, Reparatur	53.470	55.670	+2.580	+2.540
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	50.180	52.430	+2.250	+2.630
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24.080	25.200	+1.240	+1.250
Kredit- und Versicherungswesen	3.710	4.080	+420	+390
Wirtschaftsdienste	53.700	56.950	+3.930	+3.470
Öffentliche Verwaltung	12.760	13.120	+380	+490
Unterrichtswesen	6.050	7.130	+1.320	+1.180
Gesundheit und Soziales	13.980	14.950	+1.110	+1.030
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	16.670	17.350	+650	+700
Private Haushalte	620	620	-20	-20
Exterritoriale Organisationen	300	310	+20	+10
Gesamt	362.300	374.190	+14.620	+13.760

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 19

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	1.860	1.980	+160	+140
Fischerei und Fischzucht	0	0	+0	+0
Bergbau	70	80	+10	+10
Sachgütererzeugung	20.400	19.970	-460	-430
Energie- und Wasserversorgung	120	130	+20	+20
Bauwesen	2.300	2.370	+180	+180
Handel, Reparatur	23.400	24.480	+1.320	+1.380
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	27.010	28.080	+1.130	+1.310
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.710	4.020	+300	+310
Kredit- und Versicherungswesen	1.970	2.160	+210	+210
Wirtschaftsdienste	28.240	29.100	+1.000	+990
Öffentliche Verwaltung	9.060	9.480	+470	+510
Unterrichtswesen	3.390	3.930	+710	+640
Gesundheit und Soziales	11.140	11.930	+890	+840
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	9.930	10.290	+330	+370
Private Haushalte	550	550	-20	-20
Exterritoriale Organisationen	190	190	+10	+10
Gesamt	143.330	148.740	+6.250	+6.460

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-/Kinder-
geldbezieherinnen mit
aufrechtem Beschäfti-
gungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 20

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstwirtschaft	5.970	6.300	+510	+440
Fischerei und Fischzucht	20	20	+0	+0
Bergbau	660	660	+10	+10
Sachgütererzeugung	53.460	53.070	-90	-240
Energie- und Wasserversorgung	230	250	+30	+30
Bauwesen	41.680	41.560	+400	-70
Handel, Reparatur	30.080	31.180	+1.260	+1.160
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	23.170	24.350	+1.120	+1.320
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20.370	21.180	+940	+940
Kredit- und Versicherungswesen	1.750	1.920	+210	+180
Wirtschaftsdienste	25.450	27.850	+2.920	+2.480
Öffentliche Verwaltung	3.700	3.630	-90	-20
Unterrichtswesen	2.660	3.200	+610	+540
Gesundheit und Soziales	2.840	3.010	+210	+190
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	6.740	7.060	+320	+340
Private Haushalte	80	70	+0	+0
Exterritoriale Organisationen	110	120	+10	+10
Gesamt	218.970	225.450	+8.370	+7.300

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienster mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 21

Beschäftigung¹ von Ausländer/innen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	73.870	73.040	-540	-660
Nahrungs- und Genussmittel	12.900	12.980	+210	+240
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	4.340	3.810	-580	-530
Bekleidung	1.870	1.690	-230	-240
Ledererzeugung und -verarbeitung	1.240	1.210	-80	-60
Be- und Verarbeitung von Holz	4.030	4.060	+20	-10
Papierherstellung und -bearbeitung	1.580	1.600	+20	+20
Verlagswesen, Druckerei	2.030	2.000	-10	-10
Kokerei, Mineralölverarbeitung	50	60	+10	+10
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	2.960	3.000	+80	+90
Gummi- und Kunststoffwaren	4.780	4.630	-90	-100
Glas und Waren aus Steinen	3.510	3.500	+0	-30
Metallerzeugung und -bearbeitung	3.310	3.300	-20	-10
Metallerzeugnisse	11.370	11.260	+90	-20
Maschinenbau	6.120	6.200	+80	+50
Büromaschinen	110	150	+10	+10
Geräte der Elektrizitätserzeugung	1.620	1.550	-70	-70
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2.070	1.960	-200	-240
Medizin- und Steuertechnik, Optik	1.580	1.640	+70	+60
Kraftwagenbau	3.110	3.160	+120	+140
Sonstiger Fahrzeugbau	990	1.070	+90	+90
Möbel- und Schmuckproduktion	4.020	3.920	-60	-70
Recycling	300	310	+10	+10
Wirtschaftsdienste	53.700	56.950	+3.930	+3.470
Realitätenwesen	8.670	8.490	-230	-260
Vermietung beweglicher Sachen	700	750	+50	+60
Datenverarbeitung	2.300	2.380	-70	-60
Forschung und Entwicklung	1.570	1.590	+0	+30
Unternehmensbezogene Dienstleistung	40.460	43.740	+4.180	+3.700

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 22

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	20.400	19.970	-450	-430
Nahrungs- und Genussmittel	5.030	5.040	+0	+30
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	1.680	1.470	-250	-220
Bekleidung	1.280	1.160	-160	-170
Ledererzeugung und -verarbeitung	720	690	-60	-50
Be- und Verarbeitung von Holz	600	610	+20	+20
Papierherstellung und -bearbeitung	340	340	+0	+0
Verlagswesen, Druckerei	750	750	+10	+10
Kokerei, Mineralölverarbeitung	10	20	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	940	970	+60	+60
Gummi- und Kunststoffwaren	1.380	1.330	+0	-10
Glas und Waren aus Steinen	730	770	+60	+50
Metallerzeugung und -bearbeitung	360	350	+10	+10
Metallerzeugnisse	1.710	1.670	-40	-30
Maschinenbau	1.070	1.070	+30	+20
Büromaschinen	40	60	+0	+10
Geräte der Elektrizitätserzeugung	480	470	-10	-10
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	680	620	-100	-110
Medizin- und Steuertechnik, Optik	700	690	-10	-10
Kraftwagenbau	480	500	+30	+20
Sonstiger Fahrzeugbau	150	170	+20	+20
Möbel- und Schmuckproduktion	1.220	1.160	-60	-50
Recycling	60	60	+0	+0
Wirtschaftsdienste	28.240	29.100	+1.000	+990
Realitätenwesen	6.050	5.860	-240	-240
Vermietung beweglicher Sachen	250	270	+30	+30
Datenverarbeitung	770	760	-90	-100
Forschung und Entwicklung	670	720	+30	+40
Unternehmensbezogene Dienstleistung	20.500	21.500	+1.280	+1.260

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 23

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Sachgütererzeugung	53.460	53.070	-90	-240
Nahrungs- und Genussmittel	7.870	7.950	+210	+210
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	2.650	2.350	-330	-310
Bekleidung	590	530	-60	-70
Ledererzeugung und -verarbeitung	520	520	-20	-20
Be- und Verarbeitung von Holz	3.430	3.450	+0	-20
Papierherstellung und -bearbeitung	1.240	1.250	+10	+20
Verlagswesen, Druckerei	1.280	1.250	-20	-20
Kokerei, Mineralölverarbeitung	40	40	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	2.020	2.030	+20	+40
Gummi- und Kunststoffwaren	3.410	3.300	-90	-90
Glas und Waren aus Steinen	2.780	2.720	-60	-80
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.950	2.950	-40	-20
Metallerzeugnisse	9.660	9.590	+130	+10
Maschinenbau	5.050	5.130	+50	+30
Büromaschinen	70	90	+10	+0
Geräte der Elektrizitätserzeugung	1.140	1.080	-60	-60
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1.380	1.340	-100	-130
Medizin- und Steuertechnik, Optik	880	960	+80	+70
Kraftwagenbau	2.630	2.660	+90	+120
Sonstiger Fahrzeugbau	830	900	+70	+70
Möbel- und Schmuckproduktion	2.800	2.760	+0	-20
Recycling	240	250	+10	+10
Wirtschaftsdienste	25.450	27.850	+2.920	+2.480
Realitätenwesen	2.620	2.640	+10	-10
Vermietung beweglicher Sachen	450	480	+30	+30
Datenverarbeitung	1.530	1.620	+20	+40
Forschung und Entwicklung	900	880	-40	-10
Unternehmensbezogene Dienstleistung	19.960	22.240	+2.900	+2.430

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

4

Arbeitslosigkeit im Jahr 2007

4.1	<i>Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil</i>	52
4.2	<i>Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen</i>	55

Tabelle 24

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Alter				
Bis 19 Jahre	9.500	9.900	-600	-200
20–24 Jahre	29.200	31.600	-2.000	-700
25–29 Jahre	28.400	29.800	-2.000	-1.400
30–39 Jahre	68.900	69.500	-4.400	-1.700
40–44 Jahre	34.200	35.900	-800	+300
45–49 Jahre	27.500	29.500	-100	+200
50–54 Jahre	22.800	23.600	-1.100	-900
55–59 Jahre	18.400	18.200	-300	-300
60 Jahre und älter	4.900	4.700	-300	+300
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	8.000	8.400	-300	-100
Kärnten	16.900	17.600	-400	-500
Niederösterreich	40.500	42.600	-1.400	-400
Oberösterreich	26.200	28.000	-1.600	-1.000
Salzburg	11.800	11.900	-1.000	-200
Steiermark	33.200	35.200	-2.100	-1.200
Tirol	16.400	17.400	-900	-200
Vorarlberg	8.900	9.900	-600	-100
Wien	82.000	81.400	-3.400	-800
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	110.900	117.000	-3.900	-1.000
Lehre, Meisterprüfung	88.500	89.800	-5.100	-3.000
Berufsschule/sonst. mittlere Schule	14.200	14.600	-900	-400
Allgemein. höhere Schule	7.500	7.300	-500	-100
Berufsschule/sonst. höhere Schule	12.700	13.300	-700	-100
Universität, Fachhochschule	9.000	9.400	-400	+0
Ungeklärte Ausbildung	1.000	1.200	-100	+100
Staatsbürgerschaft				
Inländer/innen	205.700	212.300	-15.100	-6.700
Ausländer/innen	38.200	40.400	+3.500	+2.200
Gesamt	243.900	252.700	-11.600	-4.500

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 25

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Alter				
Bis 19 Jahre	4.900	5.100	-400	-100
20–24 Jahre	12.000	13.000	-1.000	-300
25–29 Jahre	12.300	13.000	-1.200	-800
30–39 Jahre	31.500	32.300	-2.000	-600
40–44 Jahre	14.800	15.700	-300	+200
45–49 Jahre	11.500	12.400	-100	+100
50–54 Jahre	9.400	9.900	-500	-500
55–59 Jahre	6.800	6.500	-100	+200
60 Jahre und älter	400	400	+0	+0
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	3.500	3.600	-100	+0
Kärnten	7.300	7.800	-300	-200
Niederösterreich	17.300	18.400	-700	-200
Oberösterreich	11.600	12.400	-700	-400
Salzburg	5.300	5.300	-400	+0
Steiermark	14.100	15.100	-1.100	-600
Tirol	7.500	8.100	-300	+0
Vorarlberg	4.300	4.800	-300	+0
Wien	32.700	32.800	-1.700	-400
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	49.700	52.300	-2.200	-700
Lehre, Meisterprüfung	29.100	30.000	-2.000	-900
Berufsschule/sonst. mittlere Schule	9.700	10.000	-700	-400
Allgemein. höhere Schule	3.900	3.900	-300	-100
Berufsschule/sonst. höhere Schule	6.200	6.700	-100	+100
Universität, Fachhochschule	4.500	4.900	-300	+100
Ungeklärte Ausbildung	500	600	+0	+0
Staatsbürgerschaft				
Inländerinnen	90.600	94.000	-7.100	-3.500
Ausländerinnen	13.000	14.400	+1.500	+1.600
Gesamt	103.600	108.400	-5.600	-1.900

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 26

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	2004	2005	2006	2007
Alter				
Bis 19 Jahre	4.700	4.800	-300	-100
20–24 Jahre	17.200	18.600	-1.100	-400
25–29 Jahre	16.100	16.800	-900	-700
30–39 Jahre	37.400	37.200	-2.400	-1.100
40–44 Jahre	19.400	20.100	-400	+100
45–49 Jahre	15.900	17.000	+0	+100
50–54 Jahre	13.400	13.700	-600	-400
55–59 Jahre	11.600	11.700	-300	-400
60 Jahre und älter	4.600	4.300	-300	+300
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	4.500	4.800	-200	-100
Kärnten	9.600	9.800	-100	-300
Niederösterreich	23.200	24.200	-700	-200
Oberösterreich	14.500	15.600	-800	-500
Salzburg	6.600	6.600	-600	-200
Steiermark	19.100	20.100	-1.100	-600
Tirol	8.800	9.400	-500	-200
Vorarlberg	4.600	5.100	-400	-100
Wien	49.300	48.600	-1.700	-400
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	61.200	64.700	-1.700	-300
Lehre, Meisterprüfung	59.500	59.800	-3.100	-2.100
Berufsschule/sonst. mittlere Schule	4.500	4.600	-200	-100
Allgemein. höhere Schule	3.600	3.500	-200	-100
Berufsschule/sonst. höhere Schule	6.500	6.600	-600	-100
Universität, Fachhochschule	4.500	4.500	-100	+0
Ungeklärte Ausbildung	500	600	+0	+0
Staatsbürgerschaft				
Inländer	115.000	118.200	-8.000	-3.200
Ausländer	25.200	26.000	+2.000	+600
Gesamt	140.300	144.200	-6.000	-2.600

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2006.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2006.

Tabelle 27

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach Berufsgruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstarbeit	4.400	4.600	+0	+0
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	17.800	18.300	-300	-200
Bauhilfsberufe	9.800	10.300	-300	-200
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	22.600	22.600	-2.000	-1.300
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	12.100	13.200	-400	+0
Gelegenheitsarbeiten	14.000	15.400	-300	+300
Sonstige Produktionsberufe	18.700	18.800	-1.700	-1.200
Handelsberufe	24.700	25.800	-1.400	-400
Verkehrsberufe	11.400	12.100	-300	-100
Hotel-/Gaststättenberufe	29.000	30.500	-900	+0
Sonstige Dienstleistungsberufe	19.600	21.000	-100	+200
Technische Berufe	9.300	9.000	-700	-200
Verwaltungsberufe	35.100	35.300	-2.800	-1.200
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	15.100	15.600	-400	-100
Unbekannter Beruf	300	300	+0	+0
Gesamt	243.900	252.700	-11.600	-4.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 28

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach Berufsgruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstarbeit	1.600	1.700	+0	+0
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	200	200	+0	+0
Bauhilfsberufe	100	100	+0	+0
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	2.300	2.200	-300	-300
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	3.500	3.900	-100	+0
Gelegenheitsarbeiten	5.500	6.100	-200	+100
Sonstige Produktionsberufe	4.600	4.500	-800	-600
Handelsberufe	15.900	16.900	-1.000	-300
Verkehrsberufe	1.900	1.900	-100	+0
Hotel-/Gaststättenberufe	18.000	19.000	-600	-100
Sonstige Dienstleistungsberufe	14.400	15.400	-200	+100
Technische Berufe	1.400	1.400	-100	+0
Verwaltungsberufe	23.700	24.100	-1.900	-800
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	10.300	10.800	-200	+0
Unbekannter Beruf	200	200	+0	+0
Gesamt	103.600	108.400	-5.600	-1.900

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2006.

Tabelle 29

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach Berufsgruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Land- und Forstarbeit	2.700	2.900	+0	+0
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	17.600	18.000	-300	-200
Bauhilfsberufe	9.700	10.200	-300	-200
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	20.300	20.300	-1.700	-1.000
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	8.700	9.300	-200	+0
Gelegenheitsarbeiten	8.400	9.300	-200	+200
Sonstige Produktionsberufe	14.100	14.300	-900	-600
Handelsberufe	8.800	8.900	-400	-100
Verkehrsberufe	9.600	10.200	-200	-100
Hotel-/Gaststättenberufe	11.000	11.500	-300	+0
Sonstige Dienstleistungsberufe	5.200	5.500	+100	+100
Technische Berufe	7.800	7.600	-600	-200
Verwaltungsberufe	11.400	11.200	-900	-400
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	4.800	4.800	-100	+0
Unbekannter Beruf	100	100	+0	+0
Gesamt	140.300	144.200	-6.000	-2.600

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2006.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2006.

Anhang

Begriffserläuterungen zur Beschäftigung	59
Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit	62
Wirtschaftsabteilungen	64
Berufsgruppen	67
Verzeichnis der Grafiken	69
Verzeichnis der Tabellen	71
Literatur	75

**Begriffs-
erläuterungen
zur Beschäftigung**

Aktive Standardbeschäftigung

Siehe Beschäftigungsabschnitte.

Arbeitgeberbetrieb

Ein Arbeitgeberbetrieb ist dadurch definiert, dass bei ihm im Laufe eines Jahres zumindest einmal eine Person unselbstständig beschäftigt war. Ein Betrieb mit ausschließlich selbstständigen Erwerbstätigen gehört nicht zu dieser Art von Betrieben.

Beschäftigungsabschnitte

Beschäftigungsabschnitte sind in sich abgeschlossene Episoden unselbstständiger Beschäftigung einer Person bei einem Dienstgeber. Verschiedene Arten unselbstständiger Beschäftigung (Standardbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Werkverträge) werden in eigenständigen Episoden erfasst. Ein Beschäftigungsabschnitt endet, wenn die betreffende Person ihren bisherigen Arbeitsplatz für einen längeren Zeitraum als 28 Tage verlässt. Im Regelfall bedeutet dies, dass die Person das Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb auflöst. Weitere Gründe für ein »Verlassen« des Arbeitsplatzes sind etwa Mutterschutz- und Karenzzeiten überwiegend bei Frauen, der Präsenzdienst bei Männern. Auch länger andauernde Krankheiten zwingen die Betroffenen zu einem Verlassen des Arbeitsplatzes, ohne dass dies notwendigerweise zur Auflösung des formellen Beschäftigungsverhältnisses führen muss. Als Sonderformen der Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses gelten die Veränderungen des sozialversicherungsrechtlichen Status einer Person, ohne dass es zu einer Unterbrechung des Beschäftigungsverhältnisses bei demselben Dienstgeber käme. (Zum Beispiel: Verliert eine Person ihren bisherigen sozialversicherungsrechtlichen Status, weil der Monatsverdienst unter die Geringfügigkeitsgrenze abgesenkt wird, so ist dies als Beendigung des »alten« Beschäftigungsabschnittes auch dann erfasst, wenn Person und Dienstgeber nicht wechseln.)

Beschäftigungsverhältnis

Ein Beschäftigungsverhältnis ist der Vertrag zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber, im Rahmen dessen unter anderem Arbeitszeit und die arbeitsrechtliche Stellung des Dienstverhältnisses geregelt sind. Ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis ist jedoch nicht mit einem besetzten Arbeitsplatz gleichzusetzen: Zwischen einem Betrieb und einer erwerbstätigen Person kann auch dann noch ein Beschäftigungsverhältnis aufrecht sein, wenn die Person auf keinem Arbeitsplatz des Betriebes einer Beschäftigung nachgeht. Solche Umstände treten im Rahmen des Mutterschutzes, der Karenz, des Präsenz- und Zivildienstes und etwa bei länger anhaltender Krankheit auf (siehe auch »Beschäftigungsabschnitt«).

Standardbeschäftigte Person

Als standardbeschäftigt gilt eine Person, wenn sie zumindest eine Zeit lang in dem betreffenden Jahr voll versicherungspflichtig beschäftigt war (inkl. Zivildienst und AMSG-Förderungen).

Erwerbspersonen

Alle unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und unter Einschluss der arbeitslosen Personen.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 59 beziehungsweise 64 Jahren) befinden.

Erwerbsübliche Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsüblichen Alter (zwischen 15 und unter 56,5 bei Frauen beziehungsweise unter 61,5 Jahren bei Männern) befinden. Die derzeit laufende Verschiebung des Antrittsalters für die vorzeitige Alterspension aufgrund der Pensionsreform wird nach deren endgültiger Anpassung ebenso wie das dann feststellbare faktische Antrittsalter Eingang in die Festlegung des erwerbsüblichen Alters finden.

Erwerbsquote (Verhältniszahl)

Die »Erwerbsquote« ist der Durchschnittsbestand aller unselbstständig und selbstständig Beschäftigten (einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und einschließlich Karenzgeldbeziehern/Karenzgeldbezieherinnen, Kindergeldbeziehern/Kindergeldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienern) und arbeitslosen Personen, bezogen am Erwerbspersonenpotenzial.

Erwerbstätige

Alle unselbstständig und selbstständig Beschäftigten einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen.

Geringfügig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse)

Als geringfügig beschäftigt gelten Personen, deren monatliches Einkommen eine Obergrenze nicht überschreitet (diese betrug im Jahr 2005 EUR 323,46). Diese Personen sind nur unfallversichert. Sie werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

Standardbeschäftigungsverhältnisse

Standardbeschäftigungsverhältnisse sind voll versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse inklusive Zivildienst und AMSG-Förderungen. Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, dienstnehmerähnliche und freie Werkverträge, Karenzgeldbezieher/innen, Kindergeldbezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienner.

Unselbstständiges Arbeitskräfteangebot

Das unselbstständige Arbeitskräftepotenzial ist die Summe aus unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen.

**Begriffs-
erläuterungen
zur Arbeitslosigkeit**

***Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice
(Verhältniszahl)***

Die traditionelle Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice gibt den Anteil des Bestandes an arbeitslosen Personen in % des unselbstständigen Arbeitskräftepotenzials (Summe aus allen unselbstständig beschäftigten und arbeitslosen Personen) an. Die Berechnung kann hierbei als Jahresdurchschnitt erfolgen (Summe der Arbeitslosentage dividiert durch 365), was einer Volumensbetrachtung entspricht. Ein alternativer Berechnungsansatz beruht auf der Basis der Monatsstichtagswerte.

Arbeitslosigkeitsepisode

Eine Arbeitslosigkeitsepisode ist durch eine Vormerkperiode, das heißt entweder nur durch den Beginn (aufrechte Episode) oder durch Beginn und Ende (abgeschlossene Episode), der Arbeitslosigkeit definiert, wobei Unterbrechungen bis zu 28 Tagen in die Arbeitslosigkeitsepisode eingerechnet werden.

Arbeitslose Person

Als »arbeitslos« gilt eine Person, wenn sie mindestens mit einer Episode in dem betreffenden Jahr im Vormerkregister aufscheint.

***Jahresdurchschnittsbestand an arbeitslosen Personen
(Stichtagsstatistik – Personen)***

Dieser Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode liegt. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen werden in die Länge der Verweildauer eingerechnet.

Volumen an Arbeitslosigkeit (Tage)

Summe der Arbeitslosentage im Beobachtungszeitraum (Summe der kumulierten Dauern der Arbeitslosigkeit).

Vorgemerkte Arbeitslose

Als vorgemerkte Arbeitslose werden jene Personen bezeichnet, die zu einem Stichtag bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registriert waren und nicht in Beschäftigung, Karenz oder Ausbildung (Schulung) standen (PST-Status »AL«). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist die noch nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit und stellt jene Zeitspanne dar, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt.

***Wirtschafts-
abteilungen***

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd

Klasse 02: Forstwirtschaft

Fischerei und Fischzucht

Klasse 05: Fischerei und Fischzucht

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung

Klasse 11: Erdöl- und Erdgasbergbau

sowie damit verbundene Dienstleistungen

Klasse 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Klasse 13: Erzbergbau

Klasse 14: Gewinnung von Steinen und Erden,
sonstiger Bergbau

Sachgütererzeugung

Klasse 15: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
und Getränken

Klasse 16: Tabakverarbeitung

Klasse 17: Herstellung von Textilien und Textilwaren
(ohne Bekleidung)

Klasse 18: Herstellung von Bekleidung

Klasse 19: Ledererzeugung und -verarbeitung

Klasse 20: Be- und Verarbeitung von Holz
(ohne Herstellung von Möbeln)

Klasse 21: Herstellung und Verarbeitung von Papier
und Pappe

Klasse 22: Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 23: Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung
und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Klasse 24: Herstellung von Chemikalien
und chemischen Erzeugnissen

Klasse 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 26: Herstellung und Bearbeitung von Glas,
Herstellung von Waren aus Steinen und Erden

Klasse 27: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 28: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 29: Maschinenbau

Klasse 30: Herstellung von Büromaschinen,
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

Klasse 31: Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-
erzeugung, -verteilung und Ähnliches

Klasse 32: Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik

Klasse 33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik

Klasse 34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 35: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen
Erzeugnissen

Klasse 37: Rückgewinnung (Recycling)

Energie- und Wasserversorgung

Klasse 40: Energieversorgung

Klasse 41: Wasserversorgung

Bauwesen

Klasse 45: Bauwesen

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Klasse 50: Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen

Klasse 51: Handelsvermittlung und Großhandel
(ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen
und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern

Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Klasse 55: Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Klasse 60: Landverkehr, Transport in Rohrleitungen

Klasse 61: Schifffahrt

Klasse 62: Flugverkehr

Klasse 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr,
Reisebüros

Klasse 64: Nachrichtenübermittlung

Kredit- und Versicherungswesen

Klasse 65: Kreditwesen

Klasse 66: Versicherungswesen

Klasse 67: Mit dem Kredit- und Versicherungswesen
verbundene Tätigkeiten

Wirtschaftsdienste

Klasse 70: Realitätenwesen

Klasse 71: Vermietung beweglicher Sachen
ohne Bedienungspersonal

Klasse 72: Datenverarbeitung und Datenbanken

Klasse 73: Forschung und Entwicklung

Klasse 74: Erbringung von unternehmensbezogenen
Dienstleistungen

***Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung***

Klasse 75: Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung

Unterrichtswesen

Klasse 80: Unterrichtswesen

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Klasse 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung
und sonstige Entsorgung

Klasse 91: Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige
religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen,
Kultur und Sport)

Klasse 92: Kultur, Sport und Unterhaltung

Klasse 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 95: Private Haushalte

Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsgruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit

Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe

Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe

Klassen 18–24: Metall-/Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion

Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe

Klassen 10–11: Bergbau

Klassen 12–15: Steine – Erden

Klassen 25–26: Holz

Klasse 27: Leder

Klassen 28–29: Textil

Klassen 30–32: Bekleidung

Klasse 33: Papier

Klasse 34: Grafik

Klasse 35: Chemie

Klassen 36–37: Nahrung

Klasse 38: Maschinisten

Handelsberufe

Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe

Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe

Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe

Klasse 48: Boten, Diener

Klasse 53: Hausgehilfen

Klassen 54–56: Reinigung

Klasse 57: Friseure

Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe

Klassen 60–68: Techniker

Verwaltungsberufe

Klassen 71–73: Verwaltung

Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/Jurist

Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe

Klassen 80–81: Gesundheit

Klasse 82: Religion

Klassen 83–89: Lehr-/Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung

Klasse 99: unbestimmter Beruf

**Verzeichnis
der Grafiken**

Grafik 1	<i>Deutliches Arbeitsplatzwachstum führt zu Rückgang der Arbeitslosigkeit</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	12
Grafik 2	<i>Frauen: zahlreiche zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	14
Grafik 3	<i>Männer: günstige Arbeitsplatzentwicklung ermöglicht Abbau der Arbeitslosigkeit</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	14
Grafik 4	<i>Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr	15
Grafik 5	<i>Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr	16
Grafik 6	<i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr	17
Grafik 7	<i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr	18
Grafik 8	<i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr	18
Grafik 9	<i>Aufschwung kommt Inländern und Ausländern zugute</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	19

Grafik 10

Gute Konjunktur kommt verstärkt Inländerinnen zugute

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 20

Grafik 11

Zusätzliche Arbeitsplätze für Inländer und Ausländer

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 20

Grafik 12

Leichte Verringerung des Arbeitslosigkeitsrisikos in allen Altersgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 21

Grafik 13

Rückgang der Arbeitslosigkeit in nahezu allen Qualifikationsgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 22

Grafik 14

Rückgang der Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 23

Grafik 15

In Süd- und Ostösterreich: Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 24

Grafik 16

Österreichweiter Rückgang der Männerarbeitslosigkeit

Absolute Veränderungen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr 24

**Verzeichnis
der Tabellen**

Tabelle 1	<i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2006/2007</i>	
	Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	26
Tabelle 2	<i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2006/2007</i>	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut	27
Tabelle 3	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach Bundesländern und Regionen</i>	
	Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	30
Tabelle 4	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach Bundesländern und Regionen</i>	
	Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	31
Tabelle 5	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach Bundesländern und Regionen</i>	
	Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	32
Tabelle 6	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007</i>	
	Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	33
Tabelle 7	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007</i>	
	Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	34
Tabelle 8	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007</i>	
	Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007	35

Tabelle 9

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 36

Tabelle 10

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 37

Tabelle 11

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 38

Tabelle 12

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 39

Tabelle 13

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 40

Tabelle 14

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach Qualifikationen 2006/2007

Absolutwerte 2003 und 2004, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 41

Tabelle 15

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 42

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 43

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach dem Sozialprofil 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 44

Tabelle 18

Beschäftigung von Ausländer/innen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 45

Tabelle 19

Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 46

Tabelle 20

Beschäftigung von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 47

Tabelle 21

Beschäftigung von Ausländer/innen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 48

Tabelle 22

Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2006/2007

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 49

Tabelle 23

***Beschäftigung von Ausländern (Männer) in der
Sachgütererzeugung und bei den
Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern
2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 50

Tabelle 24

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt) nach dem
Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 52

Tabelle 25

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen) nach dem
Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 53
Berufsschule/sonst. höhere Schule 53

Tabelle 26

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer) nach dem
Sozialprofil 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 54

Tabelle 27

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt) nach
Berufsgruppen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 55

Tabelle 28

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen) nach
Berufsgruppen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 56

Tabelle 29

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer) nach
Berufsgruppen 2006/2007***

Absolutwerte 2004 und 2005, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2006 und 2007 57

Literatur

DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

- DIW Wochenberichte

Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2006

www.diw.de

IAB Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der
Bundesanstalt für Arbeit

- IAB Materialien

Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung
2006

www.iab.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Konjunkturprognose 2006/2007

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2005

www.ifo.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Frühjahrgutachten 2006 (Gemeinschaftsdiagnose)

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2006

www.ifo.de

OENB Oesterreichische Nationalbank

- OENB-Konjunkturindikator

Wien, Oesterreichische Nationalbank

OECD Organisation for Economic Co-Operation and
Development

- Economic Outlook

Paris: Organisation for Economic Co-Operation and
Development 2006

www.oecd.org

STATIA Statistik Austria

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Wien: Statistik Austria 2006

www.statistik.at

Maria Hofstätter, René Sturm

- Qualifikationsstrukturbericht des AMS Österreich für 2003

Wien: Arbeitsmarktservice Österreich, Bundesgeschäftsstelle, Abteilung für Berufsinformations- und Qualifikationsforschung

www.ams.or.at/neu/2812.htm

Wolfgang Alteneder, Petra Gregoritsch, Monika Kalmár, Günter Kernbeiß, Ursula Lehner, Roland Löffler, Peter Pohl, Michael Wagner-Pinter

- Anpassungsfähigkeit –
Modernisierung der Arbeitsorganisation

Wien: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2003

www.europa.eu.int/comm/employment_social/empl&esf/ees_de.htm

Wolfgang Alteneder, Monika Kalmár, Löffler Roland, Michaela Prammer-Waldhör, Wagner-Pinter Michael

- Engpässe und Überhänge als Herausforderung an die Arbeitsmarktpolitik

Wien: Synthesis 2005

www.ams.or.at/b_info/index400fn.htm

Wolfgang Alteneder, Ursula Lehner, Roland Löffler, Michael Wagner-Pinter

- Quarterly Reports des SYSDÉM-Netzwerkes
(im Auftrag der Europäischen Kommission)

Wien: Synthesis 2006

www.eu-employment-observatory.net